

Stadt Altstätten
Oberstufe Altstätten
Primarschule Altstätten

Jahresbericht

Bürgerversammlungen

Oberstufe

**Mittwoch, 8. Mai 2019,
19.30 Uhr**

Primarschule

**Mittwoch, 8. Mai 2019,
im Anschluss an die Bürger-
versammlung der Oberstufe**

Stadt

**Mittwoch, 8. Mai 2019,
20.15 Uhr**

«Sonnensaal» Altstätten

2018



Fotos

Im Gemeindegebiet der Stadt Altstätten gibt es viele versteckte Orte. Der vorliegende Bericht zeigt einige davon.



Stadtverwaltung
Rathausplatz 2
9450 Altstätten
Telefon 071 757 77 11
E-Mail info@altstaetten.ch
Internet www.altstaetten.ch



Schulsekretariat
Bahnhofstrasse 5
9450 Altstätten
Telefon 071 757 93 00
Telefax 071 757 93 01
E-Mail sekretariat@schalt.ch
Internet www.schalt.ch

Freundliche Einladung

Bürgerversammlung der Stadt Altstätten

Ort: Sonnensaal Altstätten

Datum: Mittwoch, 8. Mai 2018, 20.15 Uhr

Traktanden

1. Jahresrechnung 2018

Anträge Stadtrat:

1. Es seien die Jahresrechnungen 2018 der Stadt Altstätten, der Technischen Betriebe Altstätten und des Haus Sonnengarten zu genehmigen.
2. Der Rechnungsüberschuss der Stadt Altstätten von CHF 3 404 618.37 sei wie folgt zu verwenden:
– Einlage ins Eigenkapital (Reserve für zukünftige Aufwandüberschüsse) CHF 3 404 618.37

Anträge Geschäftsprüfungskommission:

1. Es seien die Jahresrechnungen 2018 der Stadt Altstätten, der Technischen Betriebe Altstätten und des Haus Sonnengarten unter der Berücksichtigung der genannten Feststellungen zu genehmigen.
2. Der Rechnungsüberschuss der Stadt Altstätten von CHF 3 404 618.37 sei wie folgt zu verwenden:
CHF 3 404 618.37 in das Eigenkapital (Reserve für künftige Aufwandüberschüsse)

2. Allgemeine Umfrage

Im Anschluss an die Bürgerversammlung wird der Anerkennungspreis der Stadt Altstätten verliehen. Die Bevölkerung ist zur Preisverleihung und zum anschliessenden Apéro herzlich eingeladen.



Anmerkungen

Die Rechnungen sind nur auszugsweise enthalten. Der Jahresbericht 2018 sowie die Detailunterlagen wie Rechnungen, Berichte, Ergänzungen zur Bestandesrechnung, nämlich Verzeichnis über Grundstücke und Wertschriften, Rechnungen von selbständigen öffentlich-rechtlichen Unternehmen und von Zweckverbänden sowie Bauabrechnungen liegen ab dem Tag der Bekanntmachung bis zur Bürgerversammlung bei der Stadtverwaltung auf.

Öffentliche Auflage

Die vollständigen, ausführlichen Unterlagen und die detaillierten Zahlen liegen ab dem Tag der Bekanntgabe bis zur Bürgerversammlung bei der Stadtkanzlei auf (Rathausplatz 2, Altstätten, 4. Obergeschoss).

Versand Jahresbericht und Bestellung

Der Jahresbericht wird den Abonnenten per Post zugestellt und kann zudem beim Einwohneramt (Erdgeschoss) oder bei der Stadtkanzlei (4. Obergeschoss) persönlich oder telefonisch bezogen werden (Telefon 071 757 77 04). Ebenfalls ist der Bericht auf der Website www.altstaetten.ch aufgeschaltet (Suchbegriff: Jahresbericht) und kann über die E-Mailadresse info@altstaetten.ch bestellt werden.

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 Kantonsverfassung). Zuhörern und Personen ohne Stimmausweis wird ein separater Platz zugewiesen.

Stimmausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten einen adressierten Stimmausweis durch die Post zugestellt. Fehlende Ausweise können bis Mittwoch, 8. Mai 2019, 17.00 Uhr, bei der Stimmregisterführerin (Einwohneramt der Stadt Altstätten, Rathausplatz 2, Altstätten) verlangt werden.

Verfahren Bürgerversammlung

Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge an der Bürgerversammlung schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz).

Protokoll Bürgerversammlung

Das Protokoll der Bürgerversammlung wird vom 23. Mai bis 5. Juni 2019 bei der Stadtkanzlei (Rathausplatz 2, Altstätten, 4. Obergeschoss) öffentlich aufgelegt. Innerhalb der Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte und jeder Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St.Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Anerkennungspreis der Stadt Altstätten

Mit dem Anerkennungspreis ehrt die Stadt Einzelpersonen, Gruppierungen oder Institutionen für ihre Verdienste. Die Preisverleihung erfolgt nach der Bürgerversammlung. Die Stadt richtet den Anerkennungspreis seit 2006 aus. Er ist mit maximal 3 000 Franken dotiert. Die Preisträger werden durch die vom Stadtrat ernannte Kommission bestimmt.

Der Preis bezweckt, Personen oder Institutionen zur Fortführung ihrer Tätigkeit aufzumuntern und ihre uneigennütigen Leistungen für die Gemeinschaft von Altstätten zu würdigen. Als Kriterien für die Preisverleihung gelten: persönliche Uneigennützigkeit der Tätigkeit, Mass der Leistung zugunsten der Öffentlichkeit und Freiwilligkeit.

Die bisherigen Preisträger waren:

- 2006 Betreuungsteam des Pflegeheims Altstätten für die regelmässige Betreuung und den Besuch der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner
- 2007 Hubert Frei für seinen jahrelangen Einsatz zugunsten der Junioren des FC Altstätten
- 2008 Erika Ritz für ihren selbstlosen Einsatz zugunsten der Seniorinnen und Senioren von Altstätten
- 2009 Musikschule Oberrheintal und Stadtmusik Altstätten für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes Chunrat – Haus der Musik
- 2010 Erika und Ueli Bietenhader für ihr ausserordentliches Engagement in der Förderung der klassischen Musik im Altstätter Konzertzyklus
- 2011 Fahrerinnen und Fahrer Tixi-Rheintal für ihr uneigennütziges Engagement zugunsten betagter und behinderter Menschen
- 2012 Initianten und heutiges Organisationskomitee «Staablume Altstätten» für die Gründung und Weiterführung der Altstätter Kulturwoche Staablume
- 2013 Vreni Fessler für ihr ausserordentliches Engagement im Vereinsleben und sozialen Bereich
- 2014 Team der Ludothek Altstätten für die Förderung des Spiels für Kind, Familie und Gemeinschaft
- 2015 Ferdi Segmüller und Organisationskomitee Fasnacht Altstätten für den langjährigen Einsatz für die Altstätter Fasnacht in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
- 2016 Beatrice und Alois Untersander für ihr grossherziges Engagement im Vereinsleben und bei diversen Anlässen
- 2017 Dora Warth und Astrid Hagger für das uneigennütziges, jahrzehntelange Engagement in der Brockenstube für wohltätige Zwecke
- 2018 Albert Koller (sel.) für das uneigennütziges, jahrzehntelange Engagement in den Bereichen Sport, Bildung, Kultur und für wohltätige Zwecke

Die Kommission Anerkennungspreis besteht aus Jennifer Jensen-Zünd (Präsidentin), Stadtrat Toni Loher, Stadtrat Daniel Schelling, Linda Zünd, Gianni Looser sowie der Stadtschreiberin. Im Anschluss an die Bürgerversammlung erfolgt die Verleihung des Preises für das Jahr 2019.



1 Einladung zur Bürgerversammlung
2 Anmerkungen zur Bürgerversammlung
3 Anerkennungspreis der Stadt Altstätten

UMFELD	STRATEGIE	RÜCKBLICK	ERGEBNISSE	FINANZEN
<p>6 Vorwort des Stadtpräsidenten</p> <p>8 Stadtrat und Kommissionen</p>	<p>11 Projekte</p> <p>14 Organigramm</p>	<p>15 Berichte aus dem Stadtrat</p> <p>26 Berichte aus den Bereichen</p> <p>33 Feuerwehr</p>	<p>42 Finanzbericht</p> <p>70 Finanzbericht Technische Betriebe Altstätten</p>	<p>51 Finanzen Stadt Altstätten</p> <p>71 Finanzen Technischen Betriebe</p> <p>79 Finanzen Haus Sonnengarten</p>
		<p>34 Regionale Institutionen</p> <p>39 Altstätten in Zahlen</p>		<p>82 Anträge Stadtrat</p> <p>83 Anträge GPK</p>
<p>85 Einladung zur Bürgerversammlung Oberstufe</p> <p>86 Vorwort des Schulratspräsidenten</p>	<p>92 Legislaturplanung</p> <p>93 Schulrat Oberstufe</p>	<p>94 Berichte aus dem Schulrat</p> <p>95 Pädagogischer Bericht Schulleitungen</p> <p>96 Bericht der Baukommission</p>		<p>98 Finanzen Oberstufe Altstätten</p> <p>106 Bericht und Anträge GPK</p>
<p>107 Einladung zur Bürgerversammlung Primarschule</p>	<p>113 Schulrat Primarschule</p>	<p>114 Berichte aus dem Schulrat</p> <p>115 Pädagogischer Bericht Schulleitungen</p> <p>117 Bericht der Baukommission</p>		<p>119 Finanzen Primarschule Altstätten</p> <p>128 Bericht und Anträge GPK</p>
<p>112 Ferienplan</p>				



**Stadtpräsident:
Ruedi Mattle**

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger

Im Jahr 2001 summierte sich die Nettoverschuldung¹ der Stadt Altstätten auf über 47 Mio. Franken bzw. CHF 4 595 je Einwohnerin und Einwohner. Der damalige Stadtrat zog richtigerweise die Bremse und definierte die Entschuldung als zentrales strategisches Ziel. Nachdem die Stadt Altstätten übergreifend (d.h. inkl. Verpflichtungen aus Spezialfinanzierungen und Technische Betriebe) bereits im Jahr 2012 die Verschuldung abgebaut hatte, konnte im vergangenen Jahr auch im (steuerfinanzierten) allgemeinen Haushalt (exkl. Spezialfinanzierungen) erstmals ein Nettovermögen ausgewiesen werden. Diese erfreuliche Entwicklung möchte ich zum Anlass nehmen, im diesjährigen Vorwort des Jahresberichts einen Rück- und Ausblick auf die Vermögenssituation der Stadt Altstätten zu machen, auch wenn dieser naturgemäss etwas finanztechnisch ausfällt.

In den Jahren von 1994 bis 2001 überstiegen die durchschnittlichen Nettoinvestitionen die Abschreibungen deutlich. Da gleichzeitig auch keine Ertragsüberschüsse erzielt wurden und sich das Eigenkapital entsprechend reduzierte, war eine zunehmende Verschuldung die logische Konsequenz. Insbesondere in den Jahren 2000 und 2001 nahm die Verschuldung deutlich zu. In diese Zeit fielen u.a. die Investitionsbeiträge an die Genossenschaft Wohnen im Alter von über 12 Mio. Franken, der Erwerb eines Teils des Rathauses von der Post (1,2 Mio. Franken) sowie grössere Investitionen in die Gemeindestrassen (2,6 Mio. Franken), die Abwasserbeseitigung (3,7 Mio. Franken) und das Elektrizitätswerk (4,0 Mio. Franken). In den Jahren 2002 bis 2013 konnten trotz höherer Abschreibungen zumindest geringe Ertragsüberschüsse erzielt werden, so dass das Verwaltungsvermögen ab- und das

Eigenkapital geringfügig zunahm. Seit dem Jahr 2014 haben die Nettoinvestitionen die Abschreibungen wieder überschritten, wobei dies hauptsächlich auf den Neubau des Rathauses und die Folgen der verschiedenen Unwetterereignisse zurückzuführen ist. Dank der guten Ertragslage und der damit einhergehenden Ertragsüberschüsse konnte in Summe die Verschuldung trotzdem weiter reduziert werden.

In den kommenden Jahren stehen nochmals hohe Investitionen an, einerseits für Investitionsbeiträge an das Hallenbad Oberes Rheintal und das Zentrum für Geschichte und Kultur sowie andererseits für diverse Hochwasserschutzprojekte. Demgegenüber stehen Einnahmen aus dem Verkauf der Parzelle im Hädler an den Bund. Die aktuell zu erwartende Eintrübung der Konjunktur dürfte die Ertragslage in den kommenden Jahren eher abschwächen. Eine gewisse Abnahme des Nettovermögens ist deshalb aus heutiger Sicht ein wahrscheinliches Szenario. Deshalb muss es eine zentrale Aufgabe des aktuellen wie auch des künftigen Stadtrates sein, auf der Basis der heutigen guten Vermögenssituation eine erneute Überschuldung zu verhindern und trotzdem zielgerichtet in die Zukunft unserer Stadt zu investieren.

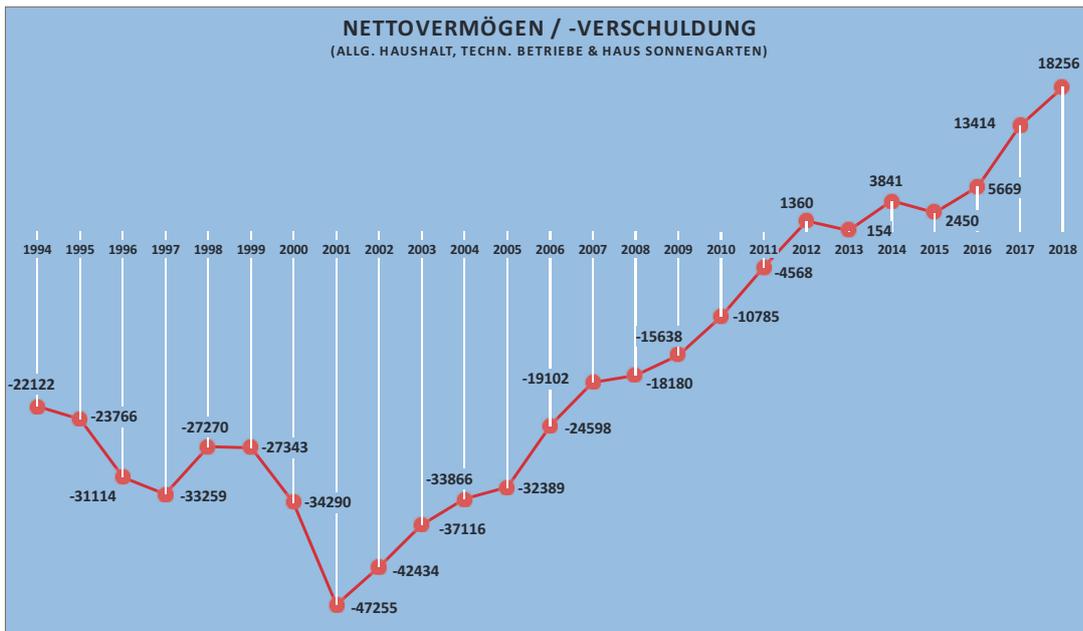
Die Entschuldung und der Vermögensaufbau während der letzten 18 Jahre von insgesamt rund 65,5 Mio. Franken ist zweifellos ein massgeblicher Leistungsausweis aller Beteiligten. Dem damaligen Stadtrat ist es zu verdanken, dass er die Zeichen der Zeit erkannt und adäquat reagiert hat. Ebenso war auch die fortwährende Unterstützung der Entschuldungsstrategie durch die Stimmbewölkerung ein zentraler Baustein dieses Erfolgs. Grosse strategische Ziele können nur gemeinsam im Dialog und mit Ausdauer erreicht werden. In diesem Sinne danke ich Ihnen, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Altstätten, für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung.

Ihr Stadtpräsident, Ruedi Mattle

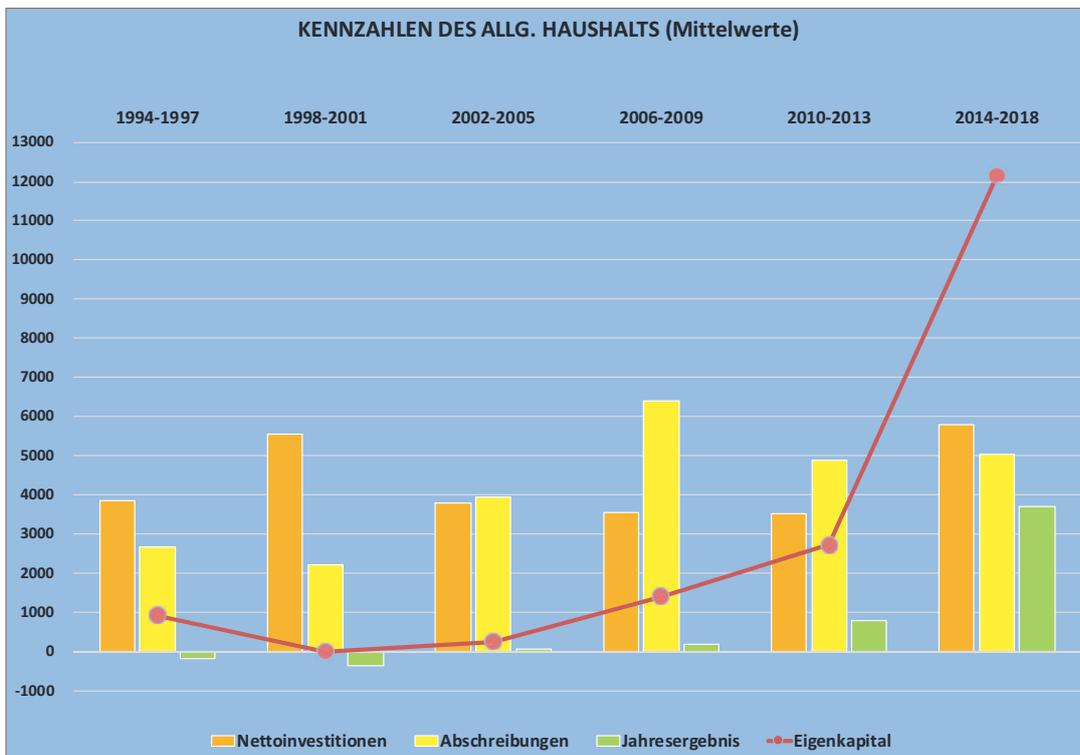
¹ Nettovermögen: jener Teil des Eigenkapitals, welcher das Verwaltungsvermögen übersteigt.

Nettoverschuldung: jener Teil des Verwaltungsvermögens, welcher mit Fremdkapital finanziert ist.

→ Entschulden kann sich eine Gemeinde somit durch Reduktion des Verwaltungsvermögens (mittels Abschreibungen, welche höher sind als die Nettoinvestitionen) und/oder Erhöhung des Eigenkapitals (Einlage von Ertragsüberschüssen).



Nettovermögen Stadt Altstätten (inkl. Verpflichtungen aus Spezialfinanzierungen, Technische Betriebe und Haus Sonnengarten)



Entwicklung relevanter Kennzahlen des Nettovermögens



Im Jahr 2018 hat der Stadtrat an 23 Sitzungen 297 Traktanden behandelt und eine kommunale Volksabstimmung über das Projekt ein Zentrum für Geschichte und Kultur durchgeführt.

Stadtrat



Ruedi Mattle
Parteilos
Stadtpräsident

Präsidien Kommissionen

Bau- und Liegenschaftenkommission; Betriebskommission Haus Sonnengarten Einbürgerungsrat; Gantkommission; Werkkommission

Mitglied Kommissionen

Umlegungskommission Donner-Biser-Blatten

Präsidien Arbeitsgruppen

Überarbeitung Schutzverordnung

Mitglied Arbeitsgruppen

–



Reto Walser
FDP
1. Vizepräsident

Präsidien Kommissionen

Umwelt- und Energiekommission

Mitglied Kommissionen

Bau- und Liegenschaftenkommission; Integrationskommission; Werkkommission

Präsidien Arbeitsgruppen

–

Mitglied Arbeitsgruppen

–



Andreas Broger
CVP
2. Vizepräsident

Präsidien Kommissionen

Feuerschutzkommission Altstätten-Eichberg; Sicherheitskommission

Mitglied Kommissionen

Bachkommission; Bau- und Liegenschaftenkommission

Präsidien Arbeitsgruppen

–

Mitglied Arbeitsgruppen

–



Ruedi Dörig
a plus
Stadtrat

Präsidien Kommissionen

Kommission Innere Sicherheit, Ruhe und Ordnung;
Kommission Kinder und Jugend; Sportkommission

Mitglied Kommissionen

Betriebskommission Haus Sonnengarten;
Kulturkommission

Präsidien Arbeitsgruppen

–

Mitglied Arbeitsgruppen

–



Daniel Schelling
Parteilos
Stadtrat

Präsidien Kommissionen

Friedhofkommission; Ortsbildkommission

Mitglied Kommissionen

Kommission Anerkennungspreis; Betriebskommission
Haus Sonnengarten; Einbürgerungsrat; Kommission
Kinder und Jugend

Präsidien Arbeitsgruppen

–

Mitglied Arbeitsgruppen

Überarbeitung Schutzverordnung



Toni Loher
FDP
Stadtrat

Präsidien Kommissionen

Kulturkommission; Integrationskommission

Mitglied Kommissionen

Kommission Anerkennungspreis; Gantkommission;
Ortsbildkommission; Sportkommission; Umwelt- und
Energiekommission

Präsidien Arbeitsgruppen

–

Mitglied Arbeitsgruppen

Überarbeitung Schutzverordnung



Hans Städler
SVP
Stadtrat

Präsidien Kommissionen

Bachkommission; Marktkommission

Mitglied Kommissionen

Einbürgerungsrat; Feuerschutzkommission Altstätten-
Eichberg; Sicherheitskommission; Werkkommission

Präsidien Arbeitsgruppen

–

Mitglied Arbeitsgruppen

–



Die Mitglieder des Stadtrates der Amtsdauer 2017 bis 2020

Von links nach rechts:

Ruedi Dörig,
Reto Walser,
Daniel Schelling,
Andreas Broger,
Ruedi Mattle,
Hans Städler,
Toni Loher



Geschäftsprüfungskommission

Die Geschäftsprüfungskommission besteht aus fünf von der Bürgerschaft gewählten Mitgliedern.

Geschäftsprüfungskommission

Von links nach rechts:

Christoph Schumacher,
Adrian Huggenberger (Präsident),
Christoph Hanselmann,
Manuel Breu,
Alex Schnyder

Projekte

Bachprojekte

Brendenbach Unterlauf

Das Hochwasserschutzprojekt Brendenbach Unterlauf, vom Geschiebesammler Obermühle bis zum Frauenhofplatz, lag mit dem dazugehörigen Baulinienplan im Februar/März 2018 öffentlich auf. Es sind mehrere Einsprachen gegen das Hochwasserschutzprojekt und den Baulinienplan eingegangen. Fünf Einsprachen konnten bis Ende 2018 einvernehmlich bereinigt werden. Eine Einsprache, die mit einer Baubewilligung für einen Umbau verknüpft ist, ist noch hängig. Es wird davon ausgegangen, dass diese Einsprache in den nächsten Monaten gemeinsam bereinigt werden kann. Anschliessend kann die Abstimmungsvorlage erarbeitet werden.

Stadtbach

Das Hochwasserschutzprojekt Stadtbach, Frauenhofplatz bis Kiessammler Guter Hirte, wurde Anfang 2018 beim Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Basierend auf der kantonalen Beurteilung wurden die umfangreichen Rückmeldungen von Frühling bis Sommer ins Projekt eingearbeitet und zusätzliche Planungsaufträge erteilt. Aufgrund markanter Mehrkostenforderungen des planenden Ingenieurbüros an die Stadt Altstätten wurden die Projektierungsarbeiten in Abstimmung mit dem Kanton im Spätsommer 2018 weitgehend gestoppt. Bevor weitere Aufträge (Bauingenieur, Landschaftsarchitektur, Umweltverträglichkeitsprüfung) erteilt werden können, muss eine Einigung erzielt werden, damit Kostensicherheit für die weiteren Planungsarbeiten besteht. Das Ziel ist, dass im Frühjahr 2019 die Planungsarbeiten wieder aufgenommen werden und in der Folge das Bau- und Auflageprojekt ausgearbeitet werden kann.

Weitere Bachprojekte werden unter Tätigkeitsschwerpunkte erläutert.

Spital Altstätten

Die drohende Schliessung des Spitals Altstätten war mit eines jener Themen, welches den Stadtrat im 2. Halbjahr 2018 am stärksten beschäftigte. Am 30. November 2014

stimmte die Bevölkerung mit 72,9 Prozent dem Kantonsratsbeschluss über die Erneuerung und Erweiterung des Spitals Altstätten zu. Knapp 3½ Jahre später, am 31. Mai 2018 informierten der Regierungsrat sowie der Verwaltungsrat der Spitalverbände des Kantons St. Gallen über ein Grobkonzept, welches die Schliessung von fünf Spitalstandorten im Kanton St. Gallen, u.a. das Spital in Altstätten, vorsieht.

Der Stadtrat Altstätten prüfte das Grobkonzept eingehend. Dabei stellte er fest, dass dieses erhebliche Mängel aufweist und offensichtlich von vornherein lediglich auf die Schliessung einer zu definierenden Zahl von Spitalstandorten abzielte. Weder wurden eine Weiterentwicklung der bisherigen bewährten Netzwerkstrategie noch andere strategische Optionen überprüft. Der Verwaltungsrat schlug auf der Basis dieses ungenügenden Grobkonzepts die sogenannte 4-Standorte-Strategie vor, welche eine Schliessung der Spitäler in Altstätten, Walenstadt, Rorschach, Wattwil und Flawil vorsieht.

Zur weiteren Erarbeitung der Strategie wurde ein Lenkungsausschuss gebildet. Leider setzte sich dieser bisher zu wenig gegen den Verwaltungsrat durch, welcher die auf dem dilettantischen Grobkonzept basierende Strategie in Teilen bereits umgesetzt und damit unumkehrbare Fakten schafft. Der Stadtrat hat die Mitglieder des Lenkungsausschusses mehrfach auf dieses höchst fragwürdige Vorgehen hingewiesen. Der Stadtrat anerkennt, dass im schnell verändernden Gesundheitsumfeld gewisse Handlungsspielräume erforderlich sind, um strategische Optionen innert nützlicher Frist umzusetzen. Der vom Verwaltungsrat eingeschlagene Weg widerspricht jedoch jeglichen Grundsätzen strategischer Unternehmensführung und beinhaltet entsprechend grosse Risiken für die Steuer- und Prämienzahler.

Der Stadtrat wird sich mit aller Kraft für eine adäquate wohnortsnahe Grund- und Notfallversorgung im St. Galler Rheintal einsetzen. Dabei bestreitet er nicht, dass gewisse Anpassungen an der heutigen Netzwerkstrategie sinnvoll sein können. Der Stadtrat fordert aber, dass diese Entscheidungen auf fundierten Grundlagen beruhen.



Gaiserbähnli (Appenzeller Bahnen)

Die Passagierentwicklung der Appenzeller Bahnen auf der Strecke zwischen Altstätten Stadt und Gais war in den vergangenen Jahren rückläufig (2013 bis 2017: – 7 Prozent). Auch die Wirtschaftlichkeit der Strecke ist entsprechend gesunken. Der Bund fordert bei einer Wirtschaftlichkeit von unter 30 Prozent eine Überprüfung alternativer Angebote zur potentiellen Erhöhung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses. Die Kantone St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden haben deshalb eine Studie zu den drei Strecken der Appenzeller Bahnen zwischen Altstätten und Gais, Rorschach und Heiden sowie Rheineck und Walzenhausen in Auftrag gegeben, welche bis im Sommer 2019 vorliegen soll.

Der Stadtrat ist im Rahmen einer Begleitgruppe informativ in den Prozess eingebunden. Er fordert, dass im Rahmen der Studie ausschliesslich als zwingend ausgewiesene künftige Investitionen berücksichtigt werden und der Volatilität der Nachfrage Beachtung geschenkt wird. Darüber hinaus sind auch «weiche» Faktoren in die Überlegungen miteinzubeziehen. Die Zahnradbahn zwischen Altstätten und Gais ist nicht nur ein Pendlerzug, sondern vielmehr auch eine tourismusfördernde und identitätsstiftende Bahnstrecke, welche das Obere Rheintal direkt mit dem Appenzeller Land verbindet. Weiter erwartet der Stadtrat, dass nachfragesteigernde Massnahmen erörtert werden. So würden beispielsweise optimierte Verbindungen nach St. Gallen die Nachfrage positiv beeinflussen. Aktuell beträgt die Umsteigezeit in Gais auf dem Weg nach St. Gallen 16 Minuten. Das Angebot der Appenzeller Bahnen auf der Strecke Altstätten – St. Gallen könnte ab dem Altstätter Zentrum eine in Bezug auf die Fahrzeit gleichwertige und sogar kostengünstigere Alternative zum Angebot der Schweizerischen Bundesbahnen und der Südostbahn darstellen.

Der Stadtrat fordert eine umfassende Analyse, deren Bewertung nicht nur auf rein wirtschaftliche Fakten abstützt. Er hat seine Ansprüche in der Begleitgruppe entsprechend eingebracht.

Strategie Rückblick

Der Stadtrat hat zu Beginn der laufenden Legislatur die Legislaturziele aus der Vision 2025 abgeleitet. Der Stand der Zielerreichung wird im Stadtrat regelmässig überprüft. Bei Bedarf werden Anpassungen in den laufenden Entwicklungsprozessen vorgenommen.



Das **Steuerfussziel** wurde in der Zwischenzeit mit einem aktuellen Steuerfuss von 129 Prozent bereits übertroffen. Dabei beläuft sich das Eigenkapital per Ende 2018 auf insgesamt 19,6 Mio. Franken und der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad der letzten fünf Jahre liegt bei rund 140 Prozent (2018: 169 Prozent). Zur **Zahl der Beschäftigten** gibt es zurzeit noch keine aktuellen Daten des Bundesamtes für Statistik. Marktbeobachtungen zeigen, dass viele Altstätter Unternehmen in den letzten Jahren Stellen schufen. Demgegenüber wurden aber auch ganze Unternehmen oder Niederlassungen verlagert oder geschlossen (bspw. OVS oder Proventx). Und auch der zur Diskussion stehende Spitalstandort Altstätten betrifft letztlich einen der grössten Arbeitgeber unserer Stadt. Die Überarbeitung des **Zonenplans** und des **Baureglements** verläuft planmässig. Beides, das Baureglement und der Zonenplan, sollten – sofern keine Einsprachen eingehen – bis zum Ende der laufenden Legislatur genehmigt sein. Im Bereich der **Mobilität** geht die Stadtverwaltung einen Schritt voraus und nutzt das Elektroauto, welches im Rahmen des Car-Sharing-Angebots auch der Bevölkerung zur Verfügung steht. Leider ist die private

Nutzung des Angebots bisher noch sehr gering. Die Stadt hat vergangenes Jahr im Rahmen des regelmässigen Austausches zwischen Politik und Wirtschaft einen Anlass zum Thema der Digitalen Transformation durchgeführt und damit eines der zentralen Themen des laufenden **Strukturwandels** aufgenommen. Der Anlass im Vorjahr war den Entwicklungen sowie Chancen und Risiken im stationären Handel gewidmet. Ebenfalls seit dem Jahr 2017 stellen die Technischen Betriebe unter dem Begriff «Datenautobahn Rheintal» eine hochleistungsfähige Glasfaserverbindung zwischen den Gemeinden Altstätten, Marbach, Rebstein, Balgach, Widnau und Diepoldsau zur Verfügung. Damit können sich bspw. verschiedene Unternehmensstandorte im Rheintal sicher und optimal digital vernetzen. Die Verbesserung des **Images** von Altstätten wurde, anstatt mit einer grossen Kampagne, mit vielen kleineren Massnahmen verfolgt. Der Auftritt der Stadt Altstätten an der letztjährigen Rheima ist ein Beispiel dafür. Aber auch verschiedene Entschiede der Bürgerschaft, bspw. für das Zentrum für Ge-

schichte und Kultur trugen zur positiven Aussenwirkung bei. Das Image des gesamten Oberen Rheintals konnte mit der Gründung des «Zweckverbands Hallenbad Oberes Rheintal», einem in der Schweizer Hallenbäder bisher einzigartigen Vorgehen, gestärkt werden.

Landumlegung Donner-Biser-Blatten

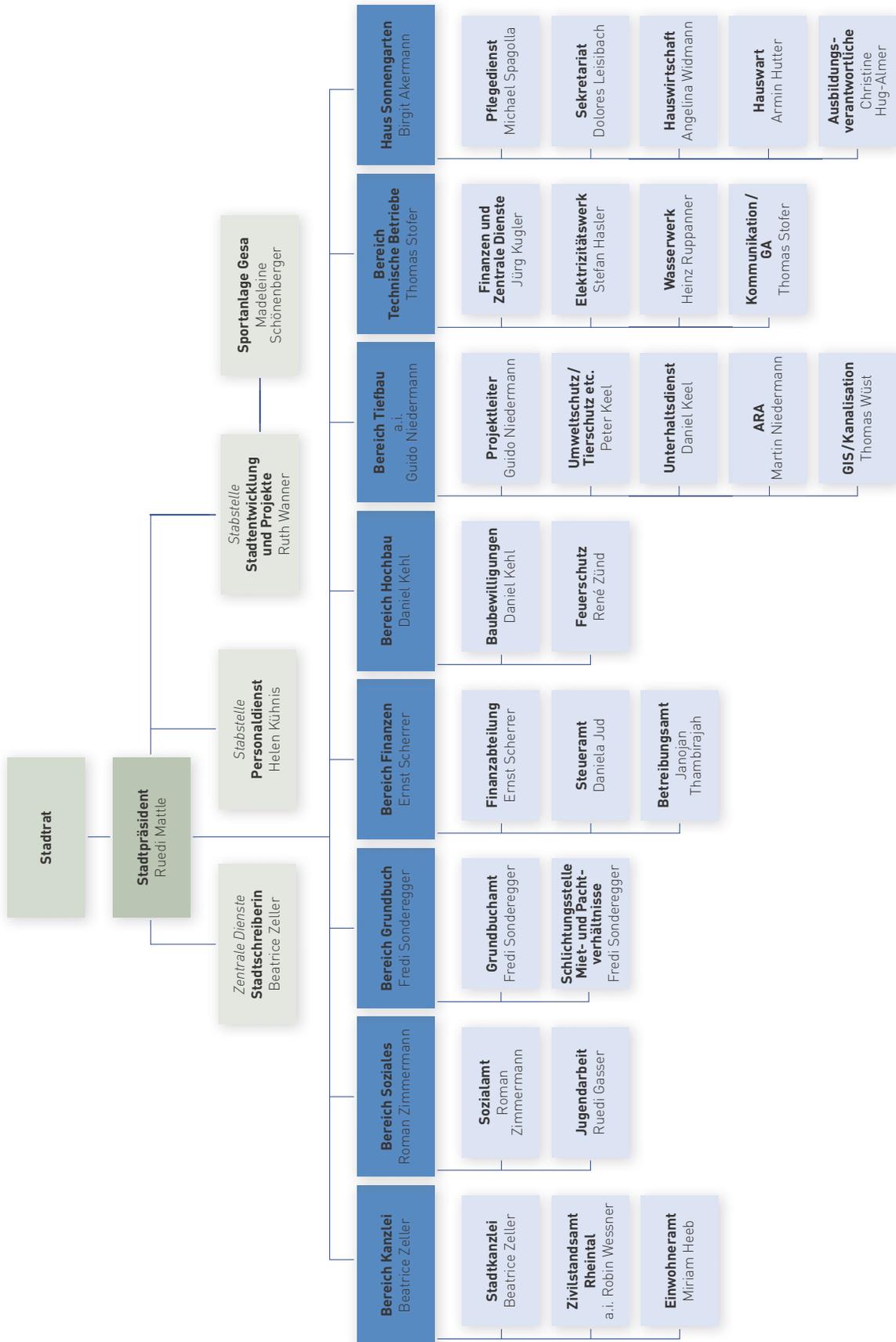
Das im November 2009 vom Stadtrat beschlossene Landumlegungsverfahren im Gebiet Donner-Biser-Blatten ist – nach mehrjährigen Rechtsmittelverfahren – im November 2018 rechtskräftig geworden. Damit sind sowohl der planungsrechtliche Teil der Landumlegung (Erschliessungsprojekt, planerische Festlegungen etc.) als auch der eigentumsrechtliche Teil der Landumlegung (Ländbewertungen, Kostenverteilungen) in Rechtskraft erwachsen. Die Landumlegungskommission trifft nun die nötigen Vorkehrungen zur Weiterbearbeitung des Projekts und überarbeitet die mittlerweile mehr als 10-jährigen Kostenvoranschläge des Erschliessungsprojektes.

Adventsnacht, Marktgasse Altstätten





Organigramm Stadt Altstätten



Berichte aus dem Stadtrat

Die Tätigkeitsschwerpunkte 2018 wurden wie folgt umgesetzt:

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

• Diverse Urnenabstimmungen

Die Bürgerschaft hat im vergangenen Jahr über eine kommunale Vorlage abgestimmt. Der Investitionskostenbeitrag von CHF 2,5 Mio. Franken an das Projekt «Ein Zentrum für Geschichte und Kultur» sowie die Betriebskostenbeiträge gemäss Leistungsvereinbarungen von jährlich CHF 250 000 wurden mit 59.83 Prozent genehmigt.

Stadtentwicklung, Städtebau, Projekte

• Anpassung / Überarbeitung Zonenplan ans neue kantonale Planungs- und Baugesetz (PBG) und Überarbeitung Schutzverordnung

Sowohl der Zonenplan als auch die Schutzverordnung (Kultur- und Naturobjekte) sind in Überarbeitung. Beim Zonenplan wird die Auflage der Arbeitszonen vorgezogen, und die Wohnzonen werden zu einem späteren Zeitpunkt aufgelegt.

• Verfahren zur Einzonung Widen Ost

Bevor eine Entwicklung des Gebiets Widen Ost möglich ist, müssen auf regionaler Ebene Abstimmungen erfolgen, u.a. im Rahmen der Erarbeitung des Agglomerationsprogramms Rheintal, 4. Generation.

• Durchführung Ideenwettbewerb zur Ergänzung sowie Retrofit der bestehenden Weihnachtsbeleuchtung

Aufgrund der Ergebnisse aus dem Ideenwettbewerb wurden die Projekte weiterentwickelt und die Vorbereitungen zum Einholen des Investitionskredits für die Projektausführung im Jahr 2019 getroffen. Die Inbetriebnahme erfolgt auf die Adventszeit 2019.

Hochbau

• Umsetzung neues Planungs- und Baugesetzes (PBG)

Das neue Planungs- und Baugesetz (PBG) wurde per 1. Oktober 2017 vom Kanton eingeführt. Seit dem 1. Oktober 2017 wird derjenige Teil des PBG angewendet, welcher ohne die zwingend notwendigen Anpassungen des Baureglementes und des Zonenplanes (Rahmennutzungspläne), bereits umgesetzt werden kann.

• Anpassung / Überarbeitung Baureglement ans neue PBG

Das aktuelle Baureglement, welches per 1. Oktober 2016 von der Stadt Altstätten eingeführt worden ist, wird in der Praxis angewendet. Die zahlreichen positiven Veränderungen sind spürbar und werden sowohl von der Bauherrschaft als auch der Verwaltung geschätzt. Das heutige Baureglement und der Zonenplan (Rahmennutzungspläne) müssen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen PBG überarbeitet und angepasst werden. Die entsprechenden Arbeiten sind in Zusammenarbeit mit den regionalen Partnergemeinden Rüthi, Oberriet, Eichberg, Marbach und Rebstein bereits 2017 in Angriff genommen worden und weit fortgeschritten. Die Auflage von Baureglement und Zonenplan soll 2019 erfolgen.

• Aufbau ÖREB (Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen)

Der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) ist das zuverlässige offizielle Informationssystem für die wichtigsten öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen. Die Schweiz führt diesen als eines der ersten Länder der Welt ein.

Wer in der Schweiz Land besitzt, kann dieses nicht einfach so nutzen, wie er will. Es gilt Rahmenbedingungen einzuhalten, die aufgrund von Entscheidungen des Gesetzgebers oder der Behörden entstanden sind. Diese sogenannten öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (kurz ÖREB) sind für Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer verpflichtend.

Mit dem sich im Aufbau befindenden ÖREB-Kataster werden relevante Informationen über Grundstücke leicht verfügbar. Zudem wird die Rechtssicherheit dank verbindlicher Informationen erhöht. Davon profitieren sowohl Grundstückbesitzer als auch die verschiedenen Akteure des Immobilienmarktes, Behörden und öffentliche Verwaltungen.



In der Schweiz gibt es über 150 verschiedene ÖREB. Siebzehn Themen wurden vom Bund für die erste Etappe des ÖREB-Katasters vorgegeben:

Folgende Themen werden zusätzlich in ÖREB-Kataster des Kantons St. Gallen aufgenommen:

- kommunale Schutzverordnungen als Bestandteil der Nutzungsplanung
- kantonale und kommunale Planungszonen
- Baulinien aus Strassen- und Gewässerbauprojekten
- Gemeindestrassen- und Fuss-, Wander- und Radwegplan

Weiter wird der ÖREB-Kataster des Kantons St. Gallen auch die projektierten ÖREB umfassen. Zusätzlich zu den rechtskräftigen Eigentumsbeschränkungen kann man sich künftig ab dem Zeitpunkt der öffentlichen Auflage über den Stand und den Inhalt von laufenden Verfahren informieren.

Der Kanton St. Gallen plant, den ÖREB-Kataster in den Jahren 2016–2021 aufzubauen. Bis Ende 2017 wurde das Einführungskonzept erstellt und vom Bund genehmigt. Darin sind unter anderem folgende Themen enthalten: Projektorganisation, Kosten/ Finanzierung, Inhalte ÖREB-Themen und Aufbau Infrastruktur. Für die Umsetzung des ÖREB-Katasters ist die Inkraftsetzung des neuen kantonalen Geoinformationsgesetzes Bedingung. Der Vollzugsbeginn ist für den 1. Juni 2019 geplant.

• Bauberatungen und Durchführung aller Baubewilligungsverfahren für die eingereichten Baugesuche

Im Berichtsjahr sind bei der Bauverwaltung 330 Baugesuche eingegangen (Vorjahr 290). Daraus resultierten bis Ende Jahr 285 Baubewilligungen (Vorjahr 231). Aufgrund der Bauausschreibungen sind insgesamt 74 neue Einsprachen (Vorjahr 96) eingereicht worden, welche teilweise zeitintensive Verfahren mit sich brachten.

Verkehr / Tiefbau

• Sanierung Bahnhofstrasse 2. Teil (Kreuzung Kriessernstrasse bis Bahnhof SBB)

Der unterste Abschnitt der Bahnhofstrasse wurde im Zuge der Werkleitungserneuerungen mit dem Ersatz des Kieskoffers und der Erneuerung der Randabschlüsse saniert und neu asphaltiert. Diese Arbeiten erforderten von den Anwohnenden und Verkehrsteilnehmenden viel Verständnis für Sperrungen und Behinderungen.

• Zonenerweiterung «Freiwillig Tempo 30»

Im Berichtsjahr wurden bei der Tiefenackerstrasse an diversen Zufahrten und Einmündungen die Sichtzonen verbessert. Dies zur Vorbereitung für die Verkehrsberuhigung mit der Wiedereinführung des Rechtsvortritts.

• Planung der Strassenerneuerung Hintergärten

Die Projektierung für die Strassenerneuerung ist abhängig vom Hochwasserschutzprojekt Stadtbach. Die Ausarbeitung und Genehmigung des Bachprojektes muss abgewartet werden.

Finanzen

• Einführung RMSG (Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden)

Mit Verfügung vom 14. Mai 2018 bewilligte das Departement des Innern des Kantons St. Gallen der Stadt Altstätten eine Verschiebung der Umstellung des Finanzhaushalts von HRM1 auf RMSG um zwei Jahre auf den 1. Januar 2021.

Soziale Wohlfahrt

• Weiterführung der intensiven Begleitung und Unterstützung der Bewohnenden und deren Angehöriger sowie des Personals im Hinblick auf die Schliessung des Alters- und Betreuungsheims Forst im Jahr 2019

Sämtliche Bewohnende des Alters- und Betreuungsheims Forst konnten in enger Zusammenarbeit mit den Betroffenen und deren Angehörigen bis Ende August 2018 in einer passenden Institution untergebracht werden. Mit den Mitarbeitenden wurden

Zukunftsperspektiven ausgearbeitet und aktive Stellensuche betrieben.

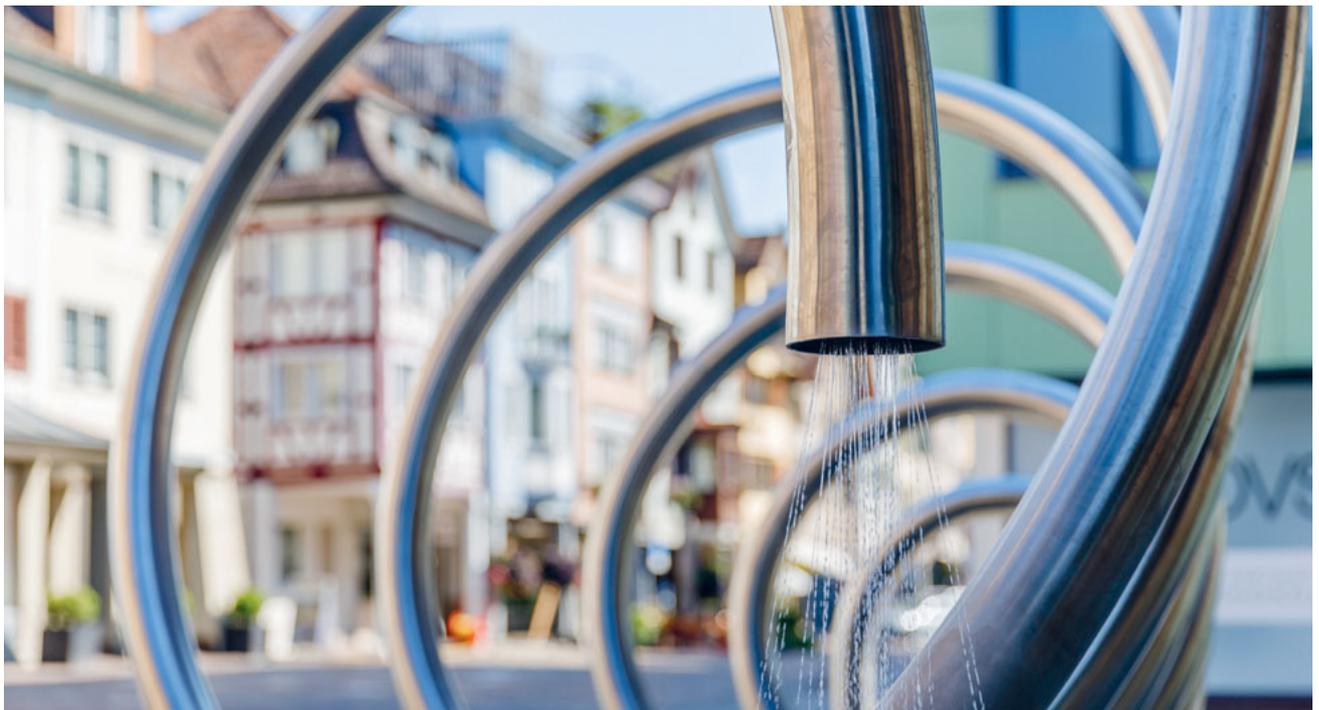
Während den letzten Betriebsmonaten des Alters- und Betreuungsheims Forst wurde die Zusammenarbeit mit dem Haus Sonnengarten intensiviert, so dass einige Bewohner, wie auch Mitarbeitende, den Wechsel ins Haus Sonnengarten antreten konnten.

- **Umsetzung Revision Sozialhilfegesetz**
Der vierte Nachtrag zum Sozialhilfegesetz wurde von der St. Galler Regierung auf den 1. Januar 2018 vollzogen. Die Anpassungen wurden im Sozialamt entsprechend umgesetzt. In den Jahren 2019 und 2020 wird der fünfte Nachtrag zum Sozialhilfegesetz etappenweise vollzogen.
- **Fortführung Sprachförderung insbesondere im Rahmen der Quartierschule Altstätten**
Vom 30. April bis 15. Juni 2018 haben dreizehn fremdsprachige Personen aus Altstätten den Deutsch-Sprachkurs in der Quartierschule Altstätten erfolg-

reich absolviert. Im Jahr 2019 plant das Sozialamt weitere Kurse.

- **Umsetzung des bestehenden Konzepts der Jugendarbeit mit Prüfung neuer Projekte**
Das bestehende Konzept wurde weiter umgesetzt und neue Projekte bedürfnisgerecht durchgeführt, z.B. das Theater «Der Kleine und das Biest» (mit 184 Gästen im Diogenes Theater), welches das Thema Trennung/Scheidung sensibel ansprach oder die neuen Lektionen (Cyber-)Mobbing, welche in 19 Oberstufen-Klassen durchgenommen wurden.
- **Zusammenarbeit mit Partnergemeinden der Jugendarbeit erfolgreich weiterführen bzw. nach Bedürfnissen ausbauen**
Die Zusammenarbeit mit den politischen Partnergemeinden Rebstein, Marbach, Eichberg, Oberriet und Rüthi konnte erfolgreich weitergeführt und vertieft werden. Durch die vielschichtige Kommunikation via Newsletter, Presseberichte, Webseite, Soziale Medien

Marktgasse Altstätten, Josefsbrunnen





und persönliche Kontakte waren alle Partner über die Tätigkeiten des Teams aktuell informiert.

Grundbuch

• Harmonisierung der Daten der amtlichen Vermessung

Die Harmonisierung der Daten der amtlichen Vermessung wurde im Jahre 2018 abgeschlossen.

Kultur, Freizeit

• Unterstützung diverser kultureller Anlässe und Institutionen

Es wurden diverse kulturelle Anlässe und Institutionen finanziell und auch durch den Unterhaltsdienst unterstützt.

Umwelt, Raumordnung

• Umsetzung GEP-Massnahmen

Mit der Innensanierung von Kanalisationsleitungen wurden diverse Abschnitte kostengünstig erneuert.

In der Tobelbachstrasse wurden im Zusammenhang mit der Erneuerung von Werkleitungen auch Schmutz- und Meteorwasserleitungen ersetzt. Bei diesen Arbeiten bestand ein hoher Termindruck aufgrund des bevorstehenden Abbruchs und Neubaus des Hallenbades.

• Vorprojekt Hochwasserschutz Lienzbach

Das Vorprojekt und Variantenstudium für die Hochwassersicherheit beim Lienzer Bach wurden weiter vorangetrieben. Dabei wurde ein Projekt für vorgezogene Massnahmen mit Murgangnetzen ausgearbeitet. Gleichzeitig wurde ein Überwachungskonzept in Auftrag gegeben.

Die vorgezogenen Massnahmen und das Überwachungskonzept wurden an der Budgetversammlung vom 29. November 2018 genehmigt.

• Umsetzung Hochwasserschutzprojekt Tobelbach

Die Arbeiten für den Gerinneausbau beim Tobelbach wurden im Spätsommer nach Schliessung des Freibades in Angriff genommen. Gleichzeitig wurden die Rodungen im Waldpark für die Sperrerbauten und

den Geschieberückhalt durchgeführt. Zwei Sperrerbauten wurden noch vor Jahresende vollendet.

• Realisierung Umgehungsleitung Kiesfang Höhli, Widenbach

Das Umgehungsgerinne wurde vor Jahresende fertiggestellt. Die Arbeiten sind bis auf die Bepflanzung, welche in den Wintermonaten vorgenommen wird, abgeschlossen.

• Projektierung / Offenlegung Roosenbach

Das Vorprojekt für die Erhöhung der Hochwassersicherheit beim Roosenbach konnte abgeschlossen und beim Kanton zur Vorprüfung eingereicht werden.

Volkswirtschaft

• Energiestadt, Umsetzung der neuen Legislaturziele 2017/2020

Der gesamte Stromverbrauch 2018 ist gegenüber dem Vorjahr um 4,26 Prozent gesunken und hat somit den Zielwert von 3 Prozent überschritten. Der Verbrauch pro Einwohner ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls um 6,21 Prozent auf 2 425 kWh gesunken. Er liegt aber dennoch um 2,2 Prozent über dem Zielwert von 2 373 kWh. Die Entwicklung ist erfreulich, zeigt aber auch, dass noch weitere Aktionen zur Reduktion des Stromverbrauchs initiiert werden müssen.

• Die Leistung der PV-Anlagen ist im vergangenen Jahr von 5 534 kWp auf 5 938 kWp (Zunahme von 404 kWp oder 7,3%) gestiegen. Die Leistung liegt über dem Ziel von +5%.

Der Energieverbrauch 2018 der öffentlichen Beleuchtung ist gegenüber 2017, bei der Zunahme von insgesamt elf Lampen um 2,14 Prozent gesunken und hat den Zielwert von -2,1 Prozent erreicht.

- Die Anzahl der LED-Leuchten konnte um 33 Stück (Ziel 30 Stück) erhöht werden. Der Anteil LED-Leuchten beträgt neu 19 Prozent (Ziel 17 Prozent).
- Der Verbrauch pro Lampe liegt genau beim Zielwert von 238 kWh (-8 kWh gegenüber dem Vorjahr).

Technische Betriebe Altstätten

Elektrizitätswerk

- **Neubau und Ersatz mehrerer Trafostationen**
Die neue Trafostation Reithalle wurde in Betrieb genommen. In der Trafostation Südring sind noch Abschlussarbeiten auszuführen. Mit dem Ersatzbau der Trafostation Hallenbad wurde Ende Jahr begonnen. Die Sanierung der Trafostationen Schöntal und Baffles verschiebt sich auf 2019 und der Ersatzbau der Trafostation Spital kann derzeit aus bekannten Gründen nicht realisiert werden.
- **Ersatz diverser Mittelspannungskabel**
Die budgetierten Mittelspannungsverbindungen konnten nicht vollumfänglich umgesetzt werden.
- **Diverse Neuverkabelungen und Erschliessungen im Niederspannungsnetz**
Die Neuverkabelungen im Niederspannungsnetz wurden mit den Schwerpunkten Im Zinggen/Rotenbummert, Bahnhofstrasse, Spitalstrasse, Marolanistrasse, Trogenerstrasse und Eichberger-/Harztannenstrasse weitgehend gemäss Budget umgesetzt. Zusätzlich wurden umfangreiche Freileitungen am Warmes- und Gätziberg verkabelt und rückgebaut.
- **Werkhof, Liftersatz inkl. Liftschacht-Sanierung**
Der Lift aus dem Jahr 1976 wurde ersetzt. Auf einen neuen Liftschacht konnte verzichtet werden, was die Bauarbeiten merklich vereinfachte und die Kosten reduzierte.

Wasserwerk

- **Netzführung, permanente Lecküberwachung Hoch- und Niederzone**
Die permanente Lecküberwachung in der Hoch- und Niederzone wurde weiter ausgebaut.
 - **Erneuerung diverser Wasserreservoirre**
Für das Reservoir Bächler wurde das Vorprojekt fertiggestellt und die Ausarbeitung des Bauprojektes gestartet. Die Planungen für den Ersatzneubau Donner und Hinterforst wurden zurückgestellt.
 - **Ersatz diverser Wasserleitungen**
Der Altersersatz von defektanfälligen Wasserleitungen wurde mit den Schwerpunkten Forststrasse, Im Zinggen/Rotenbummert, Bahnhofstrasse, Spitalstrasse, Marolanistrasse, Trogenerstrasse und Tobelbachstrasse gemäss Budget umgesetzt.
- ### Kommunikation
- **Ausbau Lichtwellenleiternetz Etappe 2 (Glasfaser)**
Der Ausbau wurde 2018 stark forciert. Die ursprünglich für die Jahre 2018 und 2019 geplante Etappe 2 wurde innerhalb von einem Jahr realisiert. Die Gebiete Burst-Fleuben-Brittleren, Warmesberg und Gätziberg wurden vollständig erschlossen. Ende Jahr wurde mit dem Vorder-Chornberg begonnen.



Jugendarbeit Oberes Rheintal

Von Rüthi bis Rebstein bearbeitete das Beratungsteam der Jugendarbeit im letzten Schuljahr 202 längerfristige Fälle und führte insgesamt 480 Lektionen in Klassen durch. Die Themen waren erneut vielfältig und reichten von familiären Krisen wie Trennungen, zu Konflikten in Klassen, über individuelle Verhaltensauffälligkeiten von Schülerinnen und Schüler, Turbulenzen mit neuen Medien, bis hin zu Gewalt. Im Rahmen von acht Krisen waren professionelle Interventionen gefragt, um die aktuelle Situation zu entspannen. Kinder, Jugendliche und ihre Bezugspersonen aus Altstätten profitierten in 65 Einzelfällen von den Sozialberatungen. Während 105 Lektionen war das Team in Schulklassen unterwegs. Diese Interventionen drehten sich um Themen wie Klassenklima/ Umgang (26 Lektionen), (Cyber-)Mobbing (23 Lektionen), Fairplay und die Lektionen «Liebe, Sex. & co.» Für die Primarschulen waren die Schulsozialarbeiterin Regula Ledergerber und für die Oberstufen Kerryn Ryffel und Julia Bollag (Vertretungen Veronika Bertolini und Marion Heeb) zuständig.

Ruedi Gasser ist als Leiter der Jugendarbeit und Jugendberater tätig. Die Beratungen sind dank der Finanzierung durch die Stadt für alle Ratsuchenden kostenlos, vertraulich und basieren auf Freiwilligkeit. Das Jugendtreffjahr, unter der Leitung von Bianca Dörig und Jürgen Kratzer, war geprägt von den regulären Öffnungszeiten (Mittwoch 13.30–20.30 und Freitag 17.00–22.00 Uhr) und sporadischen Aktionen wie z.B. nightball, den Smartphoneworkshops, der Städtlifäscht Challenge, etc. Das Team bot 2018 acht langfristige, 10 einmalige Aktionen, Projekte, jugendkulturelle Events sowie 16 Aktivitäten im Schulumfeld an. Dies waren beispielhaft: Theater «Der Kleine und das Biest», die Interreligiöse Dialog- & Aktionswoche (Schülertag auf dem Rathausplatz mit 250 Schülerinnen und Schüler), die Elternbildung zum Selbstwertgefühl von Kindern, das Fest zum neuen Treffnamen «UG14» oder der Musikwettbewerb «rheintal soundz» mit 684 Gästen. Weitere Infos, Fotos, Pressestimmen, Kontaktdaten: www.jugend-or.ch (oder auf Facebook oder Instagram)

Alters- und Betreuungsheim Forst

Die Altstätter Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben im Juni 2016 dem Kauf des Hauses Sonnengarten zugestimmt. Mit dieser Abstimmungsentscheid verbunden war die Neuorganisation der Altersheimlandschaft. Die Stadt Altstätten plante, das Alters- und Betreuungsheim Forst nach einer Übergangsphase von etwas mehr als zwei Jahren auf 31. März 2019 zu schliessen.

Sowohl auf der Bewohnenden- als auch auf der Personalebene wurde der Betrieb in den vergangenen zwei Jahren stetig heruntergefahren. Im ersten Halbjahr 2018 hat sich dieser Prozess deutlich beschleunigt. Die vom Stadtrat eingesetzte Arbeitsgruppe Übergangsplanung hat in der Folge gemeinsam mit dem Leitungsteam des Alters- und Betreuungsheims Forst dem Stadtrat empfohlen, den Betrieb früher als ursprünglich geplant, bereits per Ende August 2018 einzustellen.

Durch eine enge Begleitung der Bewohnenden und deren Angehörigen konnte gewährleistet werden, dass sämtliche Bewohnende in einer passenden Institution untergebracht werden konnten. Mit den Mitarbeitenden wurden Möglichkeiten besprochen und Zukunftsperspektiven erarbeitet. Im Herbst 2018 wurde die Unterstützung bei der Stellensuche nochmals intensiviert, so dass die Mehrheit der Mitarbeitenden eine geeignete Anschlusslösung finden konnte.

Die künftige Nutzung der Liegenschaft im Forst steht noch nicht fest. Verschiedene Interessenten haben sich seit der Schliessung bei der Stadt gemeldet, bis anhin liegen jedoch keine konkreten Kaufinteressenten vor. Die politische Vereinigung a plus hat im Spätjahr 2018 eine Arbeitsgruppe gegründet, welche im ersten Quartal 2019 realistische Möglichkeiten für eine alternative Nutzung der Liegenschaft Forst vorlegen soll. Stadtpräsident Ruedi Mattle wirkt in dieser Arbeitsgruppe mit.

Kultur und Sport

Diogenes Theater Verein

Im Jahr 2018 feierte das Diogenes Theater sein 40-jähriges Bestehen. Das Kleinkunsttheater hat seine Identität und Rolle gefunden und erfindet sich dennoch ständig neu. Es geht mit seinem Programm auf die Bedürfnisse des Publikums ein, bietet Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform, überrascht, stimmt nachdenklich und erfreut.

An der ausserordentlichen Versammlung vom 27. März 2018 beschloss der Diogenes Theater Verein, gemeinsam mit der Museumsgesellschaft Altstätten, in der Prestegg ein Haus für Geschichte und Kultur zu führen. Die beiden Vereine nutzen Synergien, die sich anbieten. Das «neue» historische Haus soll kulturell weit über die Region strahlen.

Das Theaterhaus wurde wieder rege genutzt. Nebst 36 Gastspielen, 16 Schulvorstellungen und drei Eigenproduktionen mit 13 Aufführungen, zwei Jubiläumskonzerten, konnten Interessierte auch 19 Aktivkurse in verschiedenen Sparten besuchen. Insgesamt verzeichnete der Verein in diesen drei Bereichen 8 500 Besucher/innen. An

den Tagen der offenen Tür mit Konzerten, Koffertheater und Workshops brachte unser Theater der Öffentlichkeit unser breites Wirken näher und mit der Diogenes Bühne am Städtli-Fäscht zeigte das Diogenes die kulturelle Verbundenheit als Bestandteil zur Stadt Altstätten. Mit der «Wortschaukel», den Altstätter Literaturtagen, setzte das Theater gegen Ende des Jubiläumjahres mit 40 Stunden Literatur eine gelungene Kulturvielfalt.

Konzert Zyklus

Um die Altstätter Kultur im klassischen Bereich kümmert sich der Verein Altstätter Konzertzyklus. Zum Vorstand gehören Präsident Hanspeter Küng, Clemens Jäger, Moni Miller, Monica Zünd und Daniel Wiget.

Neben einzelnen Grossprojekten findet besonders die Kammermusik einen wichtigen Platz in der Veranstaltungsagenda. Der Konzertzyklus möchte einheimischen Musikern eine Plattform bieten, ebenso ist die Jugendförderung ein Anliegen des Vereins. Im Berichtsjahr wurden dem treuen Publikum die traditionellen Anlässe am Dreikönig, am Karfreitag, am Betttag sowie die Feierabendmusiken und die beliebten «Forstkonzerte Orgel plus» in Zusammenarbeit mit der Musikschule Ober- rheintal geboten.

Aussicht in Richtung Hinterforst von der Forstkapelle Altstätten.





Burg «Neu Altstätten», Lüchingen

Era-Graba Altstätten



2018 begeisterte u.a. der Rheintaler Bach-Chor unter der Leitung von Jürgen Natter mit der Aufführung der Togenburger Passion von Peter Roth am Palmsonntag. Die Pianistin, Lisa Maria Schachtschneider, zeigte ihr beachtliches Können mit einem Klavierrezital im Mai. Zum ersten Advent debütierte der Konzertchor Ostschweiz mit der Weihnachtshistorie von Heinrich Schütz, begleitet vom Vorarlberger Barockorchester Concerto Stella Matutina, ein hochstehender und würdiger Saisonabschluss. Informationen zum Verein und zum Jahresprogramm finden Sie auf der Website www.konzertzyklus.ch.

Museum Prestegg (Museumsgesellschaft)

2018 wird als entscheidendes Jahr in die Geschichte der Museumsgesellschaft eingehen. Mit dem deutlichen Ja der Stimmberechtigten von Altstätten am 10. Juni 2018 zum Investitions- und zu den Betriebskostenbeiträgen und mit der Genehmigung der ersten Tranche aus dem Lotteriefonds wurden die finanziellen Grundlagen für das neue Zentrum für Geschichte und Kultur in der Prestegg gelegt. Gleichzeitig bekannten sich die Stimmberechtigten klar zum Kulturstandort Altstätten.

Mit der Genehmigung der nötigen Geldmittel durch die Stimmberechtigten von Altstätten und den Kantonsrat hat die Arbeit aber erst begonnen. Zum einen gilt es, die noch fehlenden Finanzen für das Bauvorhaben zu beschaffen, und zum anderen muss der Bau in einer guten Qualität realisiert und gleichzeitig der Kostenvoranschlag eingehalten werden. Derzeit machen sowohl die Planungsarbeiten und das Baubewilligungsverfahren als auch die Finanzbeschaffung gute Fortschritte. Sofern auch noch die letzte Einsprache bereinigt werden kann, ist es voraussichtlich möglich, den Zeitplan einzuhalten. Bis das Ziel erreicht ist, sind aber noch grosse Anstrengungen erforderlich.

Um das Museum Prestegg für regelmässige Besucherinnen und Besucher interessant zu machen, organisierte die Museumsgesellschaft auch im Jahr 2018 Sonderausstellungen, Vorträge und Führungen zu besonderen Themen. Im März stellte der international bekannte Altstätter Kunstmaler Josef Ebnöther unter dem Patronat der Museumsgesellschaft Grafiken und Arbeiten in Mischtech-

nik aus. Gleichzeitig präsentierte die Lyrikerin Elsbeth Maag Werke aus ihrem Schaffen. Vom Mai bis Oktober fand die Sonderausstellung «Kopfbedeckungen erzählen ... Kopfgeschichten» statt. In dieser Ausstellung ging es um ein früher unverzichtbares Kleidungsstück, die Kopfbedeckung. Im Haus VIVA stellte die Museumsgesellschaft vom September 2018 bis Februar 2019 Werke des Altstätter Malers mit deutschen Wurzeln Hans Ripper aus. In seinen Landschaftsbildern liess er das Rheintaler Riet vor der Melioration wieder aufleben.

Am 6. Oktober 2018 beteiligte sich die Museumsgesellschaft an der ORF Lange Nacht der Museen mit einer Führung durch die Sonderausstellung Kopfbedeckungen, einer Präsentation von künstlichen Lichtquellen von der Steinzeit bis heute sowie einer Nachtstadtführung durch Altstätten.

Daneben wurden besondere Stadtführungen unter anderem zu den Themen «Kulinarik» und «Hexenwahn & Hinrichtungen» in Altstätten angeboten.

Bibliothek Reburg

Im Jahr 2018 haben die Besucherinnen und Besucher der Bibliothek 82 232 Medien ausgeliehen. Davon waren etwa 12 000 Bezüge via Dibios, das sind Bücher und Hörbücher in digitaler Form. Das bedeutet eine Steigerung um 15 Prozent. Ohne die Ausleihen in digitaler Form wäre die Anzahl an Ausleihen stabil geblieben. Dass Dibios vermehrt genutzt wird, hat auch positive Auswirkungen auf die Anzahl Mitglieder-Abonnemente. Um Medien von dieser Plattform zu beziehen, müssen die Leserinnen und Leser als Mitglieder einer der angeschlossenen Bibliotheken verzeichnet sein.

Der Bestand an Medien, Büchern, Hörbüchern, Zeitschriften, CDs und DVDs beträgt fast unverändert 19 800 Titel. Die Zahlen von 2018 belegen, dass ein rascher Wandel bei den Bezugsarten stattfindet. Ebenfalls konnte eine starke Abnahme der Erwachsenen-Sachbücher beobachtet werden. Diverse Apps und Suchmaschinen wie Google werden vermehrt als Informationsquellen genutzt. Die Bibliothek Reburg will sich auf diesen Wandel einstellen und für künftige Entwicklungen gerüstet sein.



Die Statistik zeigt, dass in diesem Jahr wieder eine markant höhere Anzahl Bücher an Kinder und Jugendliche ausgegeben wurden. Diese Entwicklung verdanken wir einerseits der guten Beratung durch das Reburg-Team, aber ebenso dem Engagement der Lehrpersonen aus den Trägergemeinden. Dass die Kinder möglichst früh an das Buch herangeführt werden, ist auch eines der wichtigsten Ziele der neuen Strategie des Vereins Bibliothek Reburg. Bei der Sprach- und Leseförderung kann und will die Bibliothek einen wichtigen Beitrag leisten.

Ein weiteres wesentliches Ziel der neuen Strategie wird sein, dass alle Bewohnenden der sechs Trägergemeinden noch einfacher und schneller auf den Bestand zugreifen können. Eine vereinfachte Rückgabe der ausgeliehenen Medien soll ermöglicht werden. An der Arbeit für die künftige Ausrichtung sind neben dem Team, dem Vorstand auch Mitglieder der Gemeinderäte von Eichberg, Marbach, Oberriet, Rebstein, Rüthi sowie vom Stadtrat Altstätten beteiligt.

Mit der Umsetzung der neuen Strategie soll im Jahr 2019 begonnen werden.

Im Jahr 2018 hat die langjährige Leiterin, Barbara Gerber, das Team verlassen. Manuela Schöbi hat am 1. August 2018 die Leitung der regionalen Bibliothek Reburg übernommen.

Sportanlagen

Die Sportanlagen Gesa konnten im letzten vollen Betriebsjahr vor dem Hallenbad-Abbruch verhältnismässig hohe Besucherzahlen verzeichnen mit total 107 000 Eintritten für Hallenbad, Freibad und Minigolf. Davon erzielte das Freibad rund 54 000 Eintritte – ein guter Wert, welcher auf den heissen und langanhaltenden Sommer zurückzuführen ist. Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten an den Werkleitungen in der Tobelbachstrasse wurden im Herbst für das Freibad einzelne bauliche Massnahmen zur Sicherstellung der Warmwasserversorgung im Badi-Kiosk und in den Freibad-Garderoben umgesetzt.

Im Garderobengebäude im Grüntal haben undichte Stellen an Armaturen und einer Verbindungsleitung zu einem Wasserschaden in den Dusch- und Umkleidekabinen ge-

führt. Da die Anlagen aus den 90er-Jahren stammten, wurde anstelle einer Reparatur eine umfassende Sanierung des Sanitärbereichs durchgeführt. Ein Teil der Kosten hat die Versicherung übernommen. Des Weiteren wurde im Garderoben-Anbau ein zweiter Warmwasserspeicher installiert, da mehr Mannschaften auf den Fussballplätzen trainieren und mehr Warmwasser benötigt wird. Pünktlich zur Wiederaufnahme des Trainings konnten die umgebauten Anlagen dem FC Altstätten wieder übergeben werden.

Energiestadt, Energieförderbeiträge

Die Elektromobil-Rallye WAVE hat in Altstätten Halt gemacht. Bei den Schulhäusern Feld und Wiesental sowie beim Rathausplatz konnten sich Schülerinnen und Schüler und die Bevölkerung über die Möglichkeiten der Elektrofahrzeuge informieren. Passend zum Thema hielt der Gründer und Organisator der WAVE, Louis Palmer, Vorträge für die Schülerinnen und Schüler. Ebenfalls wurde im Rahmen der WAVE-Veranstaltung das Car-Sharing System mit einem Elektroauto der Stadt Altstätten eingeweiht. Die Mitarbeitenden sowie die Bevölkerung nutzen dieses Fahrzeug mittlerweile rege. Der Standplatz befindet sich an der Churerstrasse gleich hinter dem Balmerhaus. Weiter wurden zwei neue Elektrotankstellen beim öffentlichen Parkplatz an der Heidenerstrasse installiert.

Das Schulhaus Klaus konnte nicht an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Der Stadtbach hätte überquert werden müssen, was zum jetzigen Zeitpunkt nicht realisierbar ist. Die bestehende Ölheizung wurde jedoch durch eine Gasheizung ersetzt. Somit werden alle Schulhäuser entweder durch Fernwärme oder Gas geheizt.

Im Jahr 2018 sind fünf Anträge für die Energieförderung eingegangen. Bei vier Anträgen, davon zwei aus 2017, wurden insgesamt Förderbeiträge in der Höhe von rund CHF 16 000 durch die Stadt Altstätten geleistet.

Das Merkblatt vom Verein St.Galler Rheintal über die geförderten Massnahmen kann von der Homepage der Stadt Altstätten heruntergeladen werden. Zu beachten ist, dass die Stadt Altstätten keine Direktbeiträge an Photovoltaikanlagen und Fernwärmeanschlüsse leistet.



Umwelt

Am 17. Februar 2018 wurde der Baumschneidekurs mit 49 Teilnehmenden auf dem Gehrenhof in Lüchingen durchgeführt. Der Kurs wird jeweils durch die Stadt Altstätten organisiert und von Fachleuten gehalten.

Weiter wurden sämtliche Naturschutzgebiete auf dem Gemeindegebiet der Stadt Altstätten überprüft und, wo notwendig, werden Massnahmen in den kommenden Jahren umgesetzt.

Die 2. Periode des Vernetzungsprojektes Berg (Lebensraumverbund), an dem sich die Gemeinden von Berneck bis Altstätten und entsprechend Landwirte aus diesem Einzugsgebiet beteiligen, wurde Ende 2018 erfolgreich abgeschlossen. Das Nachfolgeprojekt, welches bis zum Jahr 2026 dauern wird, soll im Jahr 2019 gestartet werden.

Das Vernetzungsprojekt Riet, welches 2007 begonnen hat, wird noch bis 2023 andauern. Die Vernetzungsprojekte dienen der Verbesserung der biologischen Qualität der Ausgleichsflächen. Damit wird die Qualität der Vernet-

zung von ökologischen Ausgleichsflächen in der Landwirtschaft gefördert. Die Hauptziele der Vernetzungsprojekte sind:

- Anbindung an bestehende Ökoflächen
- Förderung von wichtigen, ausgewählten Indikatoren in der Landwirtschaft
- «Vermarktung» des Lebensraumes Natur für die Bevölkerung und interessierte Kreise
- Erhöhung der allgemeinen Artenvielfalt (Tier- und Pflanzenvielfalt)

Ostumfahrung

Das durch die Stadt Altstätten erstellte Vorprojekt für die Ostumfahrung wurde beim Kanton zuhanden des 17. Strassenbauprogrammes eingereicht. Der Kantonsrat hat das 17. Strassenbauprogramm im September 2018 verabschiedet. Nachdem die Ostumfahrung im 16. kantonalen Strassenbauprogramm noch mit Priorität B versehen wurde, klassifizierte der Kantonsrat im Rahmen seiner Beratungen über das 17. Strassenbauprogramm (Umsetzung 2019–2023) die Ostumfahrung in der Phase «Studie/Projektierung» als Massnahme der Priorität A.

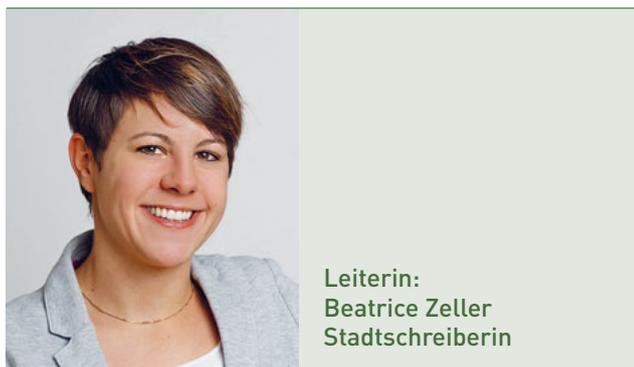
Drohnenansicht, Neubau Rhyboot, Bleichstrasse Altstätten





Berichte aus den Bereichen

Kanzlei



Leiterin:
Beatrice Zeller
Stadtschreiberin

Die Stadtkanzlei hat im vergangenen Jahr 23 Stadtrats-sitzungen vorbereitet und nachbearbeitet sowie vier Abstimmungssonntage und zwei Bürgerversammlungen organisiert und durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden 33 Gastwirtschaftspatente ausgestellt oder erneuert und 77 Veranstaltungsbewilligungen erteilt.

Das Regionale Zivilstandsamt Rheintal hat 298 Trauungen vollzogen (197 Altstätten/101 auswärts) sowie knapp über 1 000 Beurkundungen für Geburten, Todesfälle, Kindes-erklärungen, Namens-erklärungen, Einbürgerungen, eingetragene Partnerschaften, Scheidungen etc. vorgenommen. Ebenfalls wurden durch das Bestattungsamt Altstätten 92 Todesfälle begleitet.

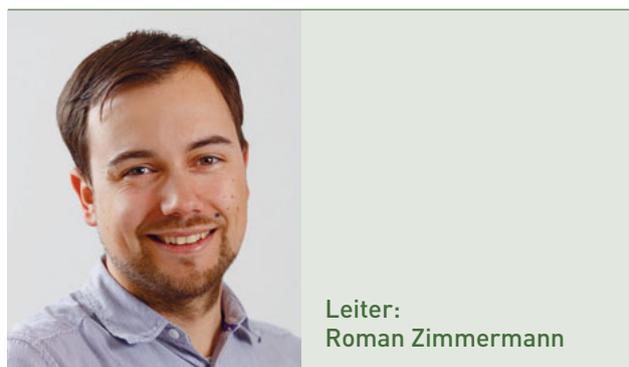
Im Jahr verzeichnete das Einwohneramt 899 Zuzüge, 761 Wegzüge, 105 Geburten und 85 Todesfälle. Nebst diesen Mutationen nahm das Amt 597 ID-Bestellungen und Ausstellungen von 1 644 Ausländerausweisen vor. Zudem unterstützt die AHV-Zweigstelle die Einwohnerinnen und Einwohner bei AHV- und IV-Angelegenheiten. Im Jahr 2018 wohnten in unserer Gemeinde 1 328 Personen im AHV-Alter, 308 bezogen eine IV-Rente und 478 Personen hatten Anspruch auf Ergänzungsleistungen. Die vielgenutzte Parkingpay-App wird durch das Einwohneramt abgerechnet, wenn es nicht direkt die Tagesbewilligungen ausstellt. Die Dienstleistung an die Bevölkerung von sieben GA-Tageskarten wird rege genutzt; dieses Jahr lag die Auslastung bei 95,8 Prozent.

Die zwei Mitarbeiterinnen der Abteilungen Personaldienst sowie Stadtentwicklung und Projekte haben ihre Arbeitsplätze ebenfalls in der Stadtkanzlei.

Der Personaldienst der Stadt Altstätten (ausser Haus Sonnengarten) ist zuständig für sämtliche Aufgaben im Zusammenhang mit der Personalgewinnung, -erhaltung, -entwicklung, -betreuung, -administration bis hin zum Austritt. Weiter verantwortet der Personaldienst die Ausbildung und Betreuung der elf KV-Lernenden. Erfreulich waren im vergangenen Jahr die durchaus erfolgreichen Abschlüsse unserer vier Lernenden.

Derzeitiger Schwerpunkt der Abteilung Stadtentwicklung und Projekte bildet das Projekt Neubau Hallenbad mit der Führung des Zweckverbands Hallenbad Oberes Rheintal und der Projektleitung seitens Bauherrschaft. Ebenfalls zu koordinieren sind die Weiterentwicklung der Altstätter Weihnachtsbeleuchtung und diverse weitere Projekte.

Soziales



Leiter:
Roman Zimmermann

Der Sozialbereich darf auf ein sehr ereignisreiches Jahr 2018 zurückblicken. Per Ende August 2018 wurde das Alters- und Betreuungsheim Forst geschlossen. Für sämtliche Bewohnende konnten wir passende Anschlusslösungen finden und der Mehrheit der Mitarbeitenden boten sich ebenfalls geeignete Zukunftsperspektiven. Durch den grossen Einsatz aller Beteiligten konnten wir die Mehrausgaben des Schliessungsprozesses vollumfänglich mit den Reserven der Vorjahre ausgleichen.

In der Jugendarbeit organisierten wir einmal mehr viele verschiedene Projekte, div. Klassenlektionen, dutzende Klassen- und noch viel mehr Einzelinterventionen. Insbesondere das Angebot der Schulsozialarbeit hat sich in den letzten Jahren etabliert. Durch unsere starke Präsenz in den Schulen können Herausforderungen frühzeitig erkannt und bearbeitet werden.

Das Sozialamt hat in diesem Jahr einen Meilenstein erreicht, erstmals seit dem Jahr 2008 betragen die Nettoausgaben der finanziellen Sozialhilfe weniger als eine Million Franken. Letztmals im Jahr 2004 konnte ein besseres Resultat erzielt werden. Diese positive Entwicklung ist auf verschiedene Erfolgsfaktoren zurückzuführen. Einerseits konnten wir die Zusammenarbeit mit Arbeitgebern im ersten Arbeitsmarkt intensivieren, andererseits hat die enge und sehr konstruktive Zusammenarbeit mit dem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) Heerbrugg, mit der Eingliederungsabteilung der IV-Stelle St.Gallen und vielen weiteren Partnern zu vielen Ablösungen infolge Erwerbsaufnahme geführt. Die positive Konjunktorentwicklung unterstützte unsere Aktivitäten zusätzlich.

Unsere konsequente Integrationsarbeit werden wir weiterführen, damit auch in Zukunft erfolgreiche Vermittlungen in den freien Arbeitsmarkt möglich sind. Um dieses Ziel erreichen zu können, sind wir auf eine starke Partnerschaft mit Arbeitgebern, dem RAV, der IV-Stelle und den Anbietern von Arbeitsintegrationsprojekten angewiesen. Nur wenn alle Beteiligten am gleichen Strick und vor allem auch in die gleiche Richtung ziehen, kann das Sozialamt Altstätten seinen Sozialhilfebeziehenden weiterhin Perspektiven im Hinblick auf eine nachhaltige finanzielle Selbständigkeit eröffnen.

Grundbuch



Das Grundbuch ist die Grundlage für den Rechtsverkehr mit Grundstücken und Rechten an Grundstücken. Das Grundbuchamt berät in grundbuchrechtlichen Angelegenheiten und bereitet grundbuchrechtliche Verträge aller Art vor und beurkundet diese, sofern notwendig. Im Weiteren führt es das Grundbuch (Vormerkungen, Anmerkungen, Dienstbarkeiten, Grundlasten Grundpfandrechte und Eigentumswechsel). Im Berichtsjahr wurden insgesamt 1 172 Grundbuchgeschäfte (Vorjahr 1 185) vorbereitet und verarbeitet.

Die Grundstücke werden im Turnus von zehn Jahren sowie bei Neubauten oder bei baulichen Veränderungen neu geschätzt. Es werden jeweils die Versicherungswerte der Gebäude sowie die Steuerwerte festgelegt. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 938 Grundstücke und 651 Gebäude geschätzt.

Die Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse Rheintal ist zuständig für die Gemeinden Rüthi bis Rheineck und besteht aus dem Sekretariat und der Schlichtungsbehörde. Hauptaufgaben der Schlichtungsbehörde sind die Beratung der Parteien in Miet- und Pachtfragen sowie das Herbeiführen einer Einigung bei Streitigkeiten zwischen Vermieter und Mieter. Im Jahr 2018 wurden total 130 Fälle behandelt, davon konnten bei rund 55 Prozent der Fälle eine Einigung erzielt werden, bei 18 Prozent der Fälle musste die Nichteinigung festgestellt und die restlichen 27 Prozent konnten durch Rückzug etc. erledigt werden.



Finanzen



Leiter:
Ernst Scherrer

Der Bereich Finanzen setzt sich aus dem Betriebsamt, dem Steueramt und der Finanzabteilung zusammen und ist in verschiedener Hinsicht zuständig für die finanziellen Angelegenheiten unserer Stadt. Im Berichtsjahr kam es im Team zu einer personellen Veränderung infolge Mutterschaft.

Unverändert stark nachgefragt sind die Dienstleistungen unseres Betriebsamtes. Mit 3 417 eingegangenen Betriebsbegehren hat die Anzahl der ausgestellten Zahlungsbefehle erneut zugenommen. Die vermehrt elektronisch eingehenden Betriebsbegehren (E-SchKG) führen bei den Zahlungsbefehlen, Fortsetzungsbegehren und betriebsrechtlichen Auskünften zu einer teilweisen Entlastung, jedoch nicht bei den Pfändungsvollzügen. Mit 2 119 Pfändungen ist dieser Wert erstmals auf deutlich über 2 000 angestiegen. Zusammen mit 2 566 Fortsetzungsbegehren, 95 Konkursandrohungen, 1 330 Verlustscheinen und 1 970 Betriebsauskünften sind Gebühren von knapp CHF 613 000 generiert worden.

Das Steueramt verzeichnet bei den im Steuerregister geführten natürlichen Personen gegenüber dem Vorjahr einen leichten Anstieg auf 8 145 Steuerpflichtige. Erfreulich zeigt sich der Veranlagungsstand. Die erledigten Steuererklärungen der Steuerperiode 2015 liegen bei 99,59 Prozent, 2016 bei 98,44 Prozent und 2017 bei 88,41 Prozent. Bei allen drei Steuerperioden liegt der Erledigungsstand über dem kantonalen Durchschnitt. Der Steuerausstand aus Einkommens- und Vermögenssteuern für das Jahr 2018 beträgt CHF 2 670 000 und über alle Steuerjahre

sind Gemeindesteuern in der Höhe von CHF 4 136 000 noch nicht bezahlt.

Die Finanzabteilung setzte sich nebst dem umfangreichen Tagesgeschäft mit der jährlich wiederkehrenden Erstellung des Budgets, Investitions- und Finanzplans sowie dem Rechnungsabschluss auseinander. Für die Umstellung des Finanzhaushalts der Stadt Altstätten auf das neue Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden (RMSG) bewilligte das Departement des Innern des Kantons St. Gallen unser Gesuch um Verschiebung des Umstellungszeitpunkts um zwei Jahre auf den 1. Januar 2021.

Hochbau



Leiter:
Daniel Kehl

Die Hauptaufgabe des Hochbauamtes besteht im Wesentlichen in der Behandlung von Baugesuchen, Durchführung und Begleitung von Einsprache- und Rekursverfahren sowie in der Anwendung und im Vollzug der baulichen Gesetzesgrundlagen. Ebenfalls unterstützen die Mitarbeitenden die Bauherren, Architekten, Privatpersonen und verwaltungsinternen Stellen in baurechtlichen Fragen und bearbeiten die diversen Planverfahren wie Teilzonenpläne, Sondernutzungspläne, Planungszonen etc.

Im Berichtsjahr sind bei der Bauverwaltung 330 Baugesuche eingegangen (Vorjahr 290). Daraus resultierten bis Ende Jahr 285 Baubewilligungen (Vorjahr 231). Aufgrund der Bauausschreibungen sind insgesamt 74 neue Einsprachen (Vorjahr 96) eingereicht worden, welche teilweise zeitintensive Verfahren mit sich brachten.

An zahlreichen Sitzungen in den verschiedenen Kommissionen (z.B. Bau- und Liegenschaftenkommission und Ortsbildkommission) wurden sowohl Strategien und Projekte diskutiert und erarbeitet, als auch spezielle Anliegen von Bauherren geprüft und behandelt.

Ein weiterer Schwerpunkt im Bereich des Hochbauamtes waren im Berichtsjahr zudem die Vorbereitungsarbeiten zur Anpassung der Rahmennutzungspläne (Baureglement und Zonenplan) an die Vorgaben des neuen kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG).

Bereich Tiefbau



Die Bauverwaltung wurde im Berichtsjahr reorganisiert. Neu sind der Hochbau und der Tiefbau zwei separate Bereiche. Ziel der Reorganisation ist eine Stärkung des Tiefbaus, welcher diverse wichtige Hochwasserschutzprojekte verantwortet.

Zu den Aufgaben im Tiefbau gehört die Planung, der Bau und Werterhalt der Verkehrsanlagen; namentlich die öffentlich klassierten Strassen und Wege, Rad-, Fuss- und Wanderwege sowie Anlagen für den ruhenden Verkehr wie öffentliche Parkplätze inklusive deren Bewirtschaftung und die Parkgarage Rathaus.

Die Verkehrssicherheit nimmt einen immer höheren Stellenwert ein. Entsprechend nehmen Aufgaben zur Sicherstellung von Sichtzonen, der Klärung von Erschliessungen im Zusammenhang mit Bauvorhaben sowie zur Planung und Realisierung von Verkehrsberuhigungsmassnahmen zu.

Der Ausbau der Gewässer zur Erhöhung der Hochwassersicherheit und deren Unterhalt fällt ebenfalls in den Zuständigkeitsbereich.

Zivilschutz, Tierschutz, Naturschutz, Umweltschutz und Gewässerschutz sind weitere wichtige Aufgabengebiete. Zum Gewässerschutz gehört der Betrieb, die Instandhaltung und Erneuerung des über 40 km langen Kanalnetzes. Mit der Reinigung des Abwassers befasst sich das Team in der Abwasserreinigungsanlage (ARA) und stellt deren Betrieb rund um die Uhr sicher.

Das Geografische Informationssystem wird durch den Projektleiter, welcher sich um die verschiedenen Themen der Abwasserentsorgung inklusive Verrechnung der Gebühren kümmert, betreut und laufend durchgeführt.

Der Unterhaltsdienst kümmert sich um die Sauberkeit der Stadt und die diversen Unterhaltsaufgaben beim Strassen-, Kanalisations- und Gewässernetz. In den Wintermonaten werden je nach Witterung grosse personelle Ressourcen durch Schneeräumung und Streufahrten gebunden. Die Pflege der Grün- und Sportanlagen, der Kinderspielplätze und Friedhöfe sowie die Mithilfe bei Bestattungen werden durch den Unterhaltsdienst wahrgenommen. Dazu kommen Mithilfe und Unterstützung bei diversen Märkten und weiteren Anlässen, welche häufig Einsätze ausserhalb der Normalarbeitszeit und an Wochenenden erfordern.



Technische Betriebe



Leiter:
Thomas Stofer

Die Technischen Betriebe sind ihr lokaler Dienstleister für Kommunikation, Wasser, Elektrizität und die öffentliche Beleuchtung. Eine hohe Verfügbarkeit der Netze verbunden mit einem zuvorkommenden Kundenservice sollen beste Standortvoraussetzungen für die Bevölkerung und Wirtschaft in Altstätten garantieren.

Die Sparte Kommunikation investierte 2018 kräftig in den weiteren Ausbau des Glasfasernetzes. Die ursprünglich für die Jahre 2018 und 2019 geplante Ausbaustufe wurde innerhalb von einem Jahr realisiert. In den Gebieten Burst-Fleuben-Brittleren, Warmesberg und Gätziberg konnten rund 100 Liegenschaften ausserhalb der Bauzone neu angeschlossen werden. Ende Jahr startete bereits der Glasfaserausbau am Vorder-Chornberg. Mit wenigen Ausnahmen werden damit bis Ende 2019 alle Gebiete in Altstätten mit einem leistungsfähigen Kabelnetz in Glasfaser oder Hybrid-Fiber-Coax-Technologie erschlossen sein. Unter der Marke Rii Seez Net bieten die Technischen Betriebe den Kunden Internet, Telefonie, Digitales Fernsehen und neu, seit November 2018, auch Mobiltelefonie an. Entgegen dem schweizweiten Trend konnte die Anzahl der TV-Kunden auf unserem Kabelnetz erneut gesteigert werden. Mehr als 3 500 Haushalte profitieren in Altstätten von höchster Bildqualität. Im Herbst durften wir in Altstätten als weiteren Meilenstein den zweitausendsten Internetkunden bei Rii Seez Net begrüßen.

Das Wasserwerk hatte ein intensives und arbeitsreiches Jahr zu meistern. Neben den umfangreichen Leitungsbauprojekten waren an 21 Hauptleitungen und an neun Hauszuleitungen Rohrbrüche oder Leckagen zu verzeichnen, die jeweils schnellstmöglich repariert werden mussten. Eine Häufung trat insbesondere in den trockenen Sommer- und Herbstmonaten auf. Ende Juli/Anfang August wurde die Versorgungslage mit Trinkwasser auch in Altstätten, aufgrund stark rückläufiger Quellerträge und gleichzeitigem Entnahmeverbot für die Landwirtschaft aus den Oberflächengewässern, angespannt. Dank leistungsfähiger Grundwasserpumpwerke in Oberriet und Rüthi sowie einer guten Koordination und Zusammenarbeit im Wasserverbund Oberes Rheintal konnte diese ausserordentliche Situation ohne Versorgungseinschränkungen gemeistert werden. Das Trockenjahr 2018 zeigte erneut auf, dass selbst im Wasserschloss Schweiz das Trinkwasser ein kostbares Gut ist und bestehende Grund- und Quellwasservorkommen bei den intensiver werdenden Nutzungskonflikten geschützt werden müssen.

Der bedarfsgerechte Ausbau und die Modernisierung unserer Trafostationen und Verteilnetze war eine Hauptaufgabe im Elektrizitätswerk. So konnte im Gebiet Baffles die Trafostation Reithalle in Betrieb genommen werden. Die Trafostation am Südring wurde weitgehend fertig gestellt und Ende Jahr mit dem Bau der neuen Trafostation Hallenbad gestartet. Die bisherige Trafostation befindet sich im Hallenbad und wird Anfang 2019 rückgebaut. Im Niederspannungsnetz wurden diverse Neverkabelungen mit den Schwerpunkten Im Zinggen/Rotenbummert, Bahnhofstrasse, Spitalstrasse, Marolanistrasse, Trogenerstrasse und Eichberger-/Harztannenstrasse realisiert. Im Juli haben zwei Netzelektriker die dreijährige Ausbildung beim Elektrizitätswerk erfolgreich abgeschlossen. Aufgrund der guten Auftragslage konnten sie weiterverpflichtet werden und ergänzen unsere leistungsfähige Netzbauabteilung. Dies machte es möglich, am Warmesberg und am Gätziberg, im Zuge der Glasfaserschliessung, umfangreiche Freileitungsabschnitte zu verkabeln und in der Folge die Freileitungen rückzubauen. Die Versorgungssicherheit wird dadurch insbesondere bei Sturm und Schnee erhöht.

Haus Sonnengarten



Leiterin:
Birgit Akermann

Das Haus Sonnengarten, das Platz für 70 Bewohnende bietet, liegt an einer einzigartigen, ruhigen und sonnigen Lage. Es befindet sich nahe am Zentrum des Städtchens sowie am Spital Altstätten und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar, was von den Angehörigen und Besuchern sehr geschätzt wird.

Die Bedürfnisse unserer Bewohnenden sind uns sehr wichtig. Sie sollen ihr Leben im Haus Sonnengarten so individuell wie möglich gestalten können. Wer bei uns wohnt, soll sich wohl und daheim fühlen.

Die Cafeteria des Hauses Sonnengarten ist ein Ort der Begegnungen. Regelmässig haben dort auch Vereine aus der Region Auftritte, mit welchen sie unsere Bewohnenden erfreuen. Die Aufenthaltsräume auf den Wohngruppen werden für kleinere Veranstaltungen und für diverse Aktivitäten genutzt.

Auch im Jahr 2018 zählten Anlässe wie Kaffeekränzli, Fasnacht, Oktoberfest, Kreativausstellung, Klaus- und Weihnachtsfeier zu den fest geplanten Jahresveranstaltungen des Hauses Sonnengarten. Zahlreiche weitere Anlässe, die von den Mitarbeiterinnen der Aktivierung organisiert werden, stossen bei den Bewohnenden auf grosse Beliebtheit.

Im Betriebsjahr 2018 konnten insgesamt 24 347 Aufenthaltstage verrechnet werden, das sind 622 Aufenthaltstage mehr, als budgetiert. Im 2018 sind 60 neue Bewohnende ins Haus Sonnengarten eingetreten. In der gleichen Zeitspanne sind 54 Bewohnende (36 davon Neueintritte)

ausgetreten. Von diesen 36 sind 10 verstorben, 18 konnten wieder nach Hause zurückkehren und 8 sind in ein anderes Heim umgezogen. Es konnte eine durchschnittliche Bettenbelegung von 100 Prozent erreicht werden.

Jedes Jahr werden in der Pflege neue Konzepte erarbeitet, um eine professionelle und optimale Pflege und Betreuung für die Bewohnenden gewährleisten zu können. Das Konzept «Bezugspflege», das im 2018 eingeführt wurde, hat viele Vorteile für die Bewohnenden, deren Angehörigen sowie auch für das Pflegepersonal. Durch die Kontinuität der Betreuung kann eine professionelle Beziehung zu den Bewohnenden aufgebaut werden, die auf Fachlichkeit, Respekt, Empathie und Vertrauen beruht. Die Bewohnenden und deren Angehörige haben einen Ansprechpartner, besonders bei speziellen oder persönlichen Anliegen.

Das Haus Sonnengarten legt grossen Wert auf gut ausgebildetes und qualifiziertes Personal. Auch im 2018 haben die Mitarbeitenden verschiedene Weiterbildungen besucht, wie z.B. in der Wundversorgung von chronischen Wunden, Palliative Care, Kinästhetik sowie Kurse und Kongresse im Bereich Demenz. Das Haus Sonnengarten bietet elf Lernenden und drei Praktikantinnen einen qualitativ guten Ausbildungsplatz an. Davon konnten vier Lernende im 2018 ihre Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ erfolgreich abschliessen.

Ein hoher Qualitätsstandard nimmt im Haus Sonnengarten einen grossen Stellenwert ein. Die Firma SQS führte am 31. August 2018 das Wiederholungsaudit durch, bei dem die Anforderungen an die ISO Norm 9001:2015 vollumfänglich erfüllt wurden.



Brunnen, Plona

Stadtbach, Höhe Widenstrasse



Feuerwehr

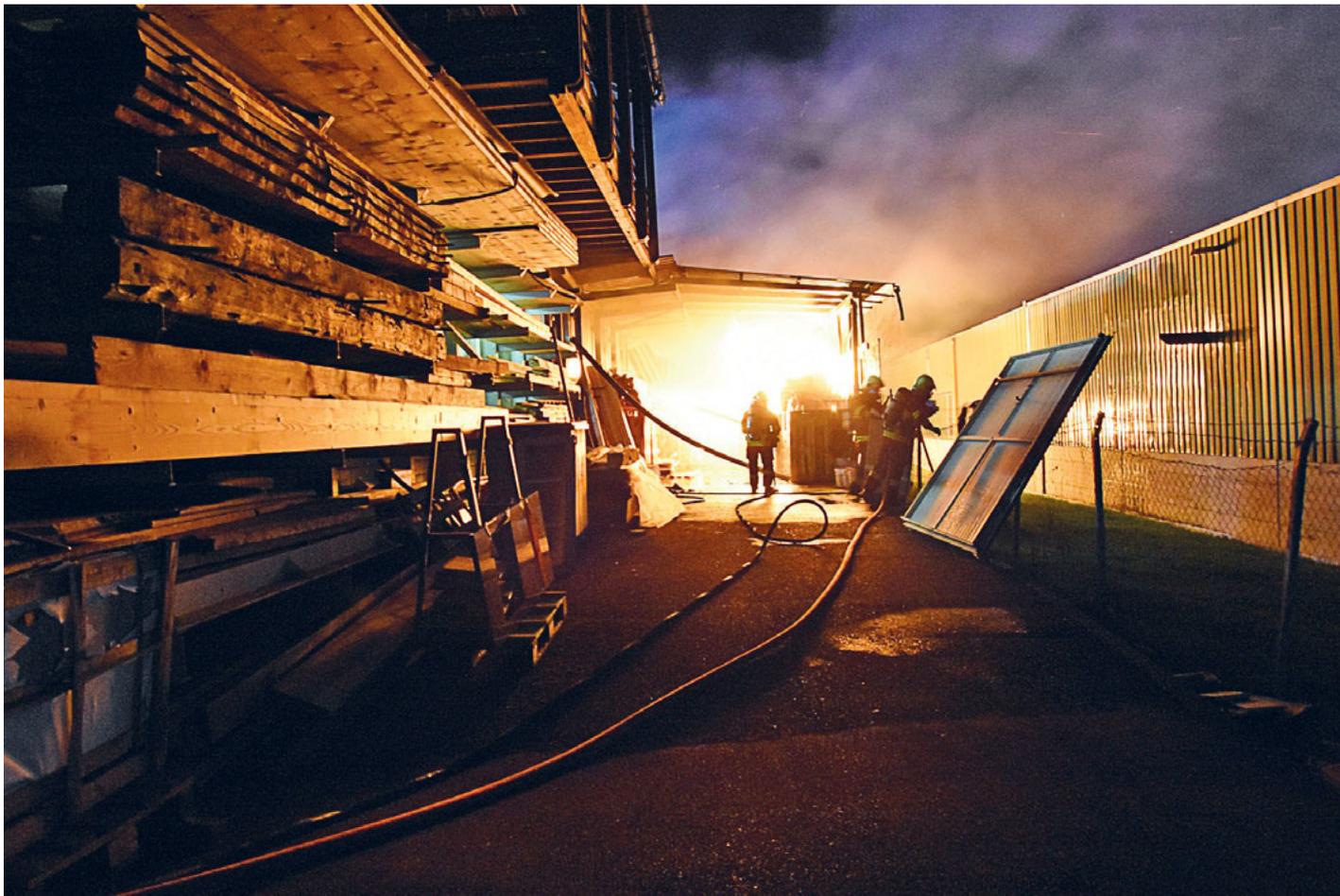
Der Mannschaftsbestand der Feuerwehr Altstätten-Eichberg lag im Jahr 2018 bei 83 Angehörigen. Mit 98 Einsätzen und insgesamt 1 828 Arbeitsstunden über das ganze Jahr mussten 21 Ereignisse weniger bewältigt werden als im Jahr 2017. Dies ist vor allem auf die lang anhaltende Trockenheit zurückzuführen, glücklicherweise sind grössere Unwetter ausgeblieben. Ereignisse wie Brand, Sturm, Verkehrsunfälle, Personen- und Tierrettungen, öffentliche Veranstaltungen (Verkehrsdienst), gehörten zu den Herausforderungen.

Das Jahr 2018 war geprägt von 23 Brandeinsätzen, was über dem Durchschnitt der letzten Jahre liegt. Die langanhaltende Trockenheit erhöhte das Brandrisiko drastisch, so musste die Feuerwehr zu einem Flurbrand im Bannriet und einem kleineren Waldbrand an der Stossstrasse ausrücken.

Mit den regionalen Geräten, Hubrettungsbühne und Wärmebildkamera, welche bei der Feuerwehr Altstätten-Eichberg stationiert sind, wurden Einsätze in der Region St. Margrethen bis Sennwald unterstützt.

Damit die Bewältigung dieser Vielfalt von Einsätzen an 365 Tagen und während 24 Stunden gewährleistet ist, wurden im vergangenen Jahr mehr als 60 Übungen verschiedenster Art durchgeführt.

Brand Industriegebäude, Tiefenackerstrasse / www.feuerwehr-altstaetten.ch





Zweckverbände

Die Stadt Altstätten ist Mitglied bei folgenden Zweckverbänden:

- Soziale Dienste Oberes Rheintal (SDO)
- Kehrlichtverwertung Rheintal (KVR)
- Hallenbad Oberes Rheintal

Soziale Dienste Oberes Rheintal (SDO)

Die SDO führen im Auftrag der Stadt Altstätten und den anderen Gemeinden des Oberen Rheintals Mandate in der freiwilligen und gesetzlichen Sozialberatung. Kernaufgaben sind die Begleitung im Kindes- und Erwachsenenschutz. Die Berufsbeistände führen diese gesetzlichen Mandate im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Rheintal. Zudem haben die sechs Zweckverbandsgemeinden die SDO mit dem Alimenteninkasso und der Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen beauftragt.

Die SDO wirken in der gesetzlichen Sozialberatung u.a. auch bei Fremdplatzierungen und Besuchsrechtsproblemen mit, ebenso in diversen Vertretungsgeschäften wie Erbteilungen, Feststellung Kindsverhältnis zum Vater, Unterhaltsregelung, Anfechtung der Vaterschaftsvermutung etc. In der freiwilligen Sozialberatung unterstützen die SDO die Einwohnerinnen und Einwohner mit Einkommens- und Rentenverwaltungen, Budgetberatungen, Schuldensanierungen, Mithilfe und Vernetzung bei der Geltendmachung von Sozialversicherungsansprüchen, Verfahrenorientierung in Ehetrennungen und Scheidungen oder Vermittlung bei Besuchsrechtsproblemen usw.

Im Jahre 2018 wurden durch die SDO 735 (2017: 728) Mandate inkl. Alimenteninkasso und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen betreut, was einer minimalen Zunahme von sieben Mandaten entspricht.

Die gesetzliche Sozialberatung umfasste 630 (2017: 618) Mandate, die freiwillige Beratung 105 (2017: 110) Mandate. 117 Neumandate (2017: 158) standen 169 Abgänge (2017: 110) gegenüber. Somit beläuft sich die Fluktuation auf total 286 Mandate (2017: 268).

In der freiwilligen Sozialberatung wurden zudem 201 Personen aus den Zweckverbandsgemeinden beraten. Der Beratungsaufwand belief sich auf weniger als drei Stunden pro Stunden. Deshalb wurde für diese 201 Personen kein freiwilliges Beratungsmandat eröffnet.

Für die Stadt Altstätten wurden 283 (2017: 283) gesetzliche Sozialberatungen, Alimenteninkasso und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen und freiwillig 62 Mandate (2017: 64), total 345 (2017: 347) geführt. An die Gesamtkosten von CHF 2 065 523.92 hat die Stadt Altstätten einen Anteil von CHF 851 030.57 (Vorjahr CHF 749 686.20) abzüglich Gebührenertrag von CHF 78 317.64 (Vorjahr CHF 51 729.50), total CHF 772 712.93 (Vorjahr CHF 697 956.70) zu übernehmen.

Das Jahr 2018 war vom Leitungswechsel geprägt. Der langjährige Leiter der SDO, René Breu, trat nach 44 Dienstjahren per 30. September 2018 in den Ruhestand. Während seiner langjährigen Leitungstätigkeit für die SDO hat er sich stets für das Wohl der Bevölkerung der Zweckverbandsgemeinden, die aktive Vernetzung mit regionalen, kantonalen und schweizweiten Partnern sowie die Weiterentwicklung der Fachgebiete der SDO eingesetzt. Die vergangenen Jahre waren aufgrund der vielfältigen Veränderungen besonders herausfordernd. Diesen hat sich René Breu gestellt, um die Weiterentwicklung voranzutreiben. Dank der gut geplanten Leitungsübergabe konnte der Nachfolger, Pascal Stahel, sein Amt als Geschäftsführer am 1. August 2018 antreten.

Wir befinden uns in einer Zeit, in der sich die Gesellschaft laufend verändert. Die SDO werden sich auch mit diesen Veränderungen auseinandersetzen und sich dabei entsprechend personell, organisatorisch und fachlich weiterentwickeln müssen. Das Ziel wird bleiben, wirkungsvolle Dienstleistungen anzubieten und so z.B. die Klientinnen und Klienten nachhaltig in die Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit (beispielsweise von Schulden oder anderen Problemen) zu führen. Oder, wo notwendig, Menschen mit einer Einschränkung aus ganzheitlicher Sichtweise zu begleiten und zu vertreten, sodass diese Menschen mit Würde durchs Leben gehen können.

Die SDO können ihren Auftrag nur dank gut funktionierenden Partnerschaften mit den Abteilungen der Gemeindeverwaltungen und der Stadtverwaltung und vielen weiteren Zusammenarbeitspartnern erfüllen.

Zweckverband Kehrrechtverwertung Rheintal (KVR)

Der KVR Zweckverband Kehrrechtverwertung Rheintal ist zuständig für die Abfallbewirtschaftung der 13 Rheintaler und weiterer drei Appenzeller Gemeinden. Er arbeitet nach dem Verhaltenskodex

1. Die Vermeidung von Abfällen mit entsprechenden Angeboten unterstützen.
2. Die Verwertung von Abfällen hat Vorrang vor deren Beseitigung.
3. Die Verwertung von Abfällen wird einer sinnvollen Kreislaufwirtschaft zugeführt.
4. Die Entsorgung von Abfällen erfolgt umweltgerecht, sicher und möglichst schadlos.

Abfallsammlung

Für Siedlungsabfall werden bei Wohnsiedlungen vermehrt Unterflursammelsysteme eingebaut. Die Akzeptanz solcher Sammelsysteme ist hoch, die Anzahl wird

weiter steigen. Im gesamten Jahr 2018 sind die Sammlungen aller Abfallfraktionen von den beauftragten Entsorgungsunternehmungen wieder einwandfrei durchgeführt worden.

Abfallverwertung

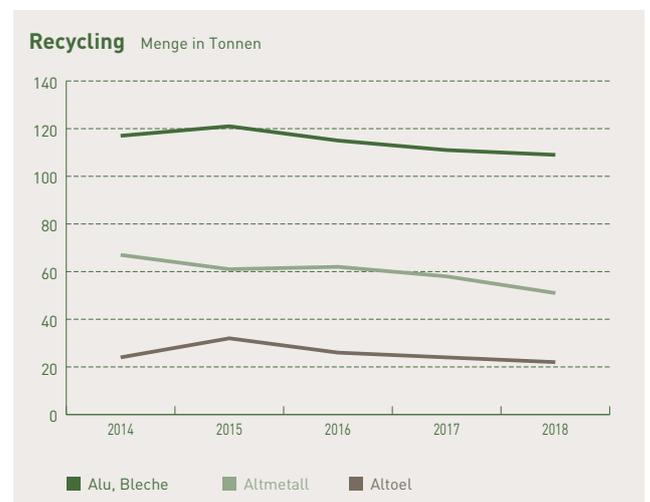
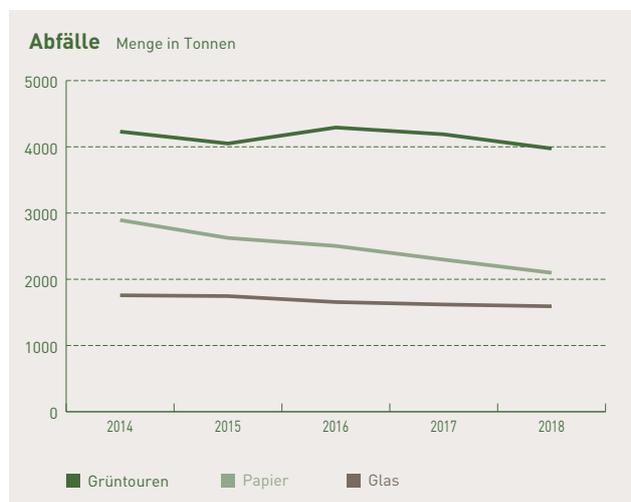
Abfälle

Die Gesamtmenge bei den Sammlungen von Siedlungsabfall und von Industrieabfall zeigen sich leicht verändert (Abnahme) gegenüber dem Vorjahr, entsprechen aber dem langjährigen Schnitt.

Recycling Sammlungen

Die Papiersammelmengen sind weiterhin stark rückläufig und haben sich gegenüber dem Jahr 2012 um etwa 30 % reduziert. Dies leider zu Lasten der Vereine, die sich in den einzelnen Gemeinden um die Papiersammlungen kümmern und so etwas in die Vereinskasse erwirtschaften. Ebenfalls eine kontinuierliche sinkende Tendenz zeigt sich bei den Sammelmengen von Aluminium- und Blechdosen sowie beim Alteisen. Diese Entwicklung ist durch die Substitution von Metall durch Kunststoff gegeben und wird sich weiterhin fortsetzen.

Die restlichen Sammelfraktionen haben sich im vergangenen Jahr im Rahmen der üblichen Schwankungen bewegt.





Finanzielles

Laufende Rechnung 2018

Die Jahresrechnung 2018 schliesst bei Einnahmen von CHF 6 370 681.72 und Ausgaben von CHF 5 843 972.30 mit einem Überschuss von CHF 526 709.42. Vorgesehen war ein Vorschlag von CHF 58 600.00. Die Besserstellung beläuft sich somit auf CHF 468 109.42.

Im Bereich Kehricht sind die Aufwände in den Bereichen Kehrichtsammlung und -verbrennung, wie auch die Entsorgungskosten den Erwartungen entsprechend ausgefallen. Die Erträge aus Verkauf Kehrichtsäcke und den Recyclingsammlungen sind leicht höher ausgefallen. In der Deponie Lienz konnte ein besserer Ertrag dank überdurchschnittlicher Anlieferungsmengen erwirtschaftet werden. Auch in der Kostenstelle Verwaltung konnten die Ausgaben unter Budget gehalten werden.

Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal

Mit der Zustimmung der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Rüthi, Oberriet, Altstätten, Eichberg, Marbach und Rebstein zur Gründung des Zweckverbands Hallenbad Oberes Rheintal sowie zum jeweiligen Investitionsbeitrag konnte der Zweckverband im Frühsommer 2018 gebildet werden. Parallel wurde das Hallenbadprojekt vorangetrieben, so dass im Herbst das Abbruch- und Baugesuch sowie der Sondernutzungsplan zur Genehmigung eingereicht wurden. Gegen das Baugesuch und den Sondernutzungsplan gab es je eine Einsprache, welche während der Auflagefrist bereinigt werden konnten. Somit liegt das Projekt zur Realisierung des neuen regionalen Hallenbads weiterhin im Zeitplan.

Das bestehende Hallenbad wird im 2019 nach über 45 Betriebsjahren geschlossen. Nach heutiger Planung kann das neue regionale Familien- und Freizeitbad im Dezember 2020 eröffnet werden.



Schollenmühle, Altstätten

Plona





Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Übergang von der Pionier- zur Konsolidierungsphase

Das sechste Jahr der KESB Rheintal war einerseits geprägt durch Konsolidierungsthemen, andererseits durch den Aufbau des internen Abklärungsdienstes.

Im Rahmen der Konsolidierung wurde im 2017 die Organisation, die Steuerung von Prozessen und Abläufen sowie die interne und externe Zusammenarbeit aus der Pionierphase überprüft. Im 2018 wurden deren Erkenntnisse umgesetzt.

Mit dem Aufbau des internen Abklärungsdienstes entspricht die KESB Rheintal dem II. Nachtrag des EG-KES, wonach die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde per 1. Januar 2019 einen Fachdienst zur Abklärung des Sachverhalts zu führen hat. Die Abklärungen erfolgen nach der Methodik KORKIS (Kompetenz und Risikoorientierung für den Kinderschutz), welche zusammen mit dem Institut Kompetenzhoch3 implementiert wurde.

Tag der offenen Tür

Am 10. November 2018 luden alle KESB des Kantons St. Gallen zum Tag der offenen Tür ein. Das Ziel war, mit der Bevölkerung in Austausch zu treten, Einblick in den Arbeitsalltag der Behördenmitglieder und Mitarbeitenden der KESB zu gewähren sowie über die beiden Instrumente der persönlichen Vorsorge (Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung) zu informieren.

Das grosse Interesse der Bevölkerung am Tag der offenen Tür war sehr erfreulich und für die KESB Rheintal eine gute Gelegenheit, direkt auf die Fragen und Anliegen der Bevölkerung einzugehen.

Zahlen und Fakten

Das Zuständigkeitsgebiet der KESB Rheintal umfasst 69 017 Einwohner und Einwohnerinnen. Die KESB Rheintal startete mit 1 454 Dossiers ins Jahr 2018. Es kamen 464 neue Dossiers dazu und in der gleichen Zeitspanne wurden 525 Dossiers abgeschlossen. Am 31. Dezember 2018 wurden insgesamt 1 393 Dossiers geführt. Bezogen auf die Stadt Altstätten wird eine Abnahme der aktiven Dossiers von 279 per Ende Dezember 2017 auf 262 per Ende Dezember 2018 festgestellt.



Die Stadt Altstätten in Zahlen im Jahr 2018

23	Stadtratssitzungen
84	Todesfälle
125	Kilometer Wasserversorgungsnetz der Stadt Altstätten
240	Handänderungen
270	Sozialfälle
285	Baubewilligungen
899	Zuzüge
2 513	Franken Steuerkraft je Einwohner inkl. juristischer Personen
3 417	Zahlungsbefehle
3 946	Hektaren Gemeindegebiet
5 144	Eintritte in der Minigolfanlage
6 602	Stromkunden beim Elektrizitätswerk der Stadt Altstätten
11 675	Einwohnerinnen und Einwohner per 31. Dezember 2018
101 401	Eintritte im Hallen- und Freibad (inkl. Schülerinnen und Schüler)
335 245	Kilowattstunden Stromproduktion aus dem Trinkwasserkraftwerk Obermühli
596 711	Kubikmeter Quellschüttung aus den Ebenackerquellen
855 515	Kubikmeter Wasserverkauf
3 404 618	Franken Ertragsüberschuss laufende Rechnung Stadt Altstätten
4 737 540	Franken Nettoaufwand soziale Wohlfahrt
10 511 769	Franken mittel- und langfristige Schulden
19 622 114	Franken Eigenkapital per 31. Dezember 2018
28 785 996	Franken Einkommens- und Vermögenssteuern laufendes Jahr
73 347 879	Kilowattstunden Stromverbrauch
97 482 800	Franken Volumen bewilligter Bauten und Anlagen



Altstätten in Zahlen

Stadtrat

	2018	Vorjahr
Medienmitteilungen	89	100
Stadtratssitzungen	30	31
Traktanden Stadtrat	296	334

Einwohneramt

	2018	Vorjahr
Einwohner total	11 675	11 517
Schweizer	8 490	8 431
Ausländer	3 185	3 086
Angehörige der evang.-ref. Konfession	2 079	2 121
Angehörige der röm.-kath. Konfession	5 731	5 742
Angehörige anderer Glaubensgemeinschaften oder konfessionslos	3 865	3 654

Zivilstandsamt

	2018	Vorjahr
Geburten mit Wohnsitz in Altstätten (Einwohner/Anmeldung durch Einwohneramt)	109	121
Eheschliessungen regionales Zivilstandsamt (Au bis Rüthi)	298	265
Todesfälle mit Wohnsitz in Altstätten	84	101

Sozialhilfe

	2018	Vorjahr
Anzahl Sozialfälle total	270	294

Grundbuchamt

	2018	Vorjahr
Total grundbuchliche Rechtsgeschäfte	1 172	1 185
Total Handänderungen	240	218
Wert Handänderungen in CHF	133 291 000	162 653 000

Steueramt

	2018	Vorjahr
Anzahl unbeschränkt Steuerpflichtige	6 894	6 840
Anzahl steuerfreie Personen	437	452
Anzahl beschränkt Steuerpflichtige	814	811
Steuerkraft je Einwohner in CHF	2 513.15	2 379.50

Betreibungsamt

	2018	Vorjahr
Zahlungsbefehle	3 417	3 269
Fortsetzungsbegehren	2 566	2 572
Vollzogene Pfändungen	2 119	1 964
Ausgestellte Verlustscheine	1 330	1 008
Gebühreneinnahmen	613 000	633 000

Bautätigkeit (bewilligte Bauten und Anlagen)

	2018	Vorjahr
Total in CHF (Bauvolumen)	97 482 800	40 414 000

Bauwesen

	2018	Vorjahr
Baubewilligungen total	285	231

Gesa

	2018	Vorjahr
Eintritte Hallenbad total	47 620	49 114
davon Schülerinnen und Schüler	24 936	25 044
Eintritte Freibad total	53 781	45 278
davon Schülerinnen und Schüler	5 822	6 137
Eintritte Minigolfanlage	5 144	5 400

Feuerwehr

	2018	Vorjahr
Hilfeleistungen total	98	119

Abfuhrwesen

	2018	Vorjahr
Hauskehricht in Tonnen	1 836.91	1 813.62
Altpapier in Tonnen	245.12	257.72
Grünmaterial in Tonnen	219.30	239.83

Blickfang Tobelbach, Waldpark



Erfreulicher Rechnungsabschluss mit 3,405 Mio. Franken Gewinn

Zusammenfassung

Die Laufende Rechnung des allgemeinen Haushalts (ohne Technische Betriebe und Haus Sonnengarten) schliesst aufgrund von deutlich höheren Steuererträgen äusserst positiv ab. Gegenüber dem im Budget erwarteten Aufwandüberschuss von CHF 203 000 weist die Rechnung bei einem Aufwand von 66,852 Mio. Franken und einem Ertrag von 70,257 Mio. Franken einen Ertragsüberschuss von 3,405 Mio. Franken aus. Dies führt zu einer Besserstellung von 3,608 Mio. Franken. Im Rechnungsergebnis bereits enthalten ist die an der Urnenabstimmung vom 26. November 2017 beschlossene Zusatzabschreibung von 4,5 Mio. Franken auf dem Investitionsbeitrag an den Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal. Ohne diese Direktabschreibung, von der Bürgerschaft vier Tage vor der Genehmigung des Budgets 2018 beschlossen, wäre der Ertragsüberschuss entsprechend höher ausgefallen.

In der Investitionsrechnung sind bei Ausgaben von 8,967 Mio. und Einnahmen von 2,337 Mio. Franken Nettoinvestitionen über 6,630 Mio. Franken realisiert worden.

In der Bestandesrechnung ist die Bilanzsumme um knapp 0,6 Mio. auf 71,463 Mio. Franken angewachsen. Mittel- und langfristige Schulden über 5,1 Mio. Franken wurden zurückbezahlt. Das Eigenkapital per 31. Dezember 2018 setzt sich aus der Reserve für zukünftige Aufwandüberschüsse von 16,217 Mio. Franken und dem Rechnungsergebnis 2018 von 3,405 Mio. Franken zusammen.

Laufende Rechnung

Gesamtaufwand und -ertrag

Bei einem Aufwand von 66,852 Mio. Franken und einem Ertrag von 70,257 Mio. Franken wurde ein Ertragsüberschuss von CHF 3 404 618.37 erzielt. Die Besserstellung zu dem mit CHF 203 000 budgetierten Aufwandüberschuss beträgt 3,608 Mio. Franken. In diesem Wert bereits enthalten ist die Direktabschreibung von 4,5 Mio. Franken auf dem Investitionsbeitrag an den Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal gemäss Urnenabstimmung vom 26. November 2017. Die im Verlaufe des Rechnungsjahres vom Stadtrat bewilligten Nachtrags-

kredite betragen CHF 822 200 (davon sind CHF 490 900 dringlich oder gebunden).

Personalaufwand

Beim mit 11,073 Mio. Franken budgetierten Personalaufwand wurde ein Minderaufwand von CHF 405 600 erzielt. Die vorgezogene Betriebseinstellung des Alters- und Betreuungsheims Forst führte unter dieser spezialfinanzierten Rechnung zu tieferen Personalkosten von rund CHF 468 000.

Sachaufwand

Anstelle des mit 8,149 Mio. Franken budgetierten Sachaufwands belaufen sich die Kosten in der Rechnung auf 7,310 Mio. Franken (Minderaufwand von CHF 839 000 oder 10,3 Prozent). Das Alters- und Betreuungsheim Forst trägt dazu CHF 133 000 bei, die Gemeindestrassen CHF 310 000 und die Abwasserbeseitigung CHF 156 000.

Passivzinsen

Für Passivzinsen mussten CHF 254 900 (Rechnung 2017: CHF 448 700) aufgewendet werden. Eine Einsparung von CHF 72 600 gegenüber dem Budget.

Abschreibungen

Guthaben des Finanzvermögens über CHF 349 600 waren uneinbringlich und mussten als Verlust abgeschrieben und für weitere CHF 157 000 vorsorgliche Wertberichtigungen vorgenommen werden. Die Abschreibungen und Wertberichtigungen betreffen mehrheitlich Steuerforderungen von natürlichen und juristischen Personen (Gemeinde-, Quellen-, Gewinn- & Kapitalsteuern sowie Feuerwehersatzabgaben). Aus der Bewirtschaftung von Verlustscheinen aus früheren Jahren konnten CHF 45 500 wieder erfolgreich geltend gemacht werden. Netto belaufen sich die Abschreibungen auf CHF 461 200.

Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen betragen 8,410 Mio. Franken. Davon entfallen auf ordentliche Abschreibungen 2,855 Mio. Franken, auf zusätzliche Abschreibungen CHF 259 900 sowie auf Direktabschreibungen CHF 5 294 600 (Zweckverband Hallenbad 4,5 Mio. Franken, CHF 276 500 auf den Sofortmassnahmen Unwetterschäden September 2017 und CHF 518 100 auf den



Nettoinvestitionen 2018 der Spezialfinanzierung Abwasser).

Finanzbedarf Schulen

Der Finanzbedarf der acht eigenständigen Schulgemeinden auf dem Gebiet der Politischen Gemeinde Altstätten beträgt 23,826 Mio. Franken. Der Minderaufwand gegenüber dem zum Budget angemeldeten Wert beträgt CHF 587 700.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinden betragen 2,594 Mio. Franken. Ein Mehraufwand von CHF 21 900. Die Verwendung dieser Gelder betrifft die öffentliche Sicherheit (Kantonspolizei, Feuerwehr, Zivilschutz) mit CHF 255 500, die Gesundheit (ambulante Pflegefinanzierung) mit CHF 615 600, die soziale Wohlfahrt (Soziale Dienste Oberes Rheintal, Suchtberatung, KESB) mit 1,408 Mio. Franken sowie Umwelt und Raumordnung (Abwasserbeseitigung, Umweltschutz, Bestattungswesen) mit CHF 258 900.

Eigene Beiträge

Das Total an eigenen Beiträgen macht 9,786 Mio. Franken aus (Minderaufwand von CHF 779 200 gegenüber Budget) und setzt sich vor allem zusammen aus

CHF 378 600	Kultur und Freizeit
CHF 1 798 500	Gesundheit (plus CHF 69 500 gegenüber Budget)
CHF 5 391 900	Soziale Wohlfahrt (minus CHF 529 000 gegenüber Budget)
CHF 1 249 100	Verkehr (minus CHF 81 000 gegenüber Budget)
CHF 546 400	Umwelt, Raumordnung (minus CHF 213 800 gegenüber Budget)
CHF 317 500	Volkswirtschaft

Einlagen in Sondervermögen

Mit CHF 453 700 fallen die Einlagen in Sondervermögen um CHF 280 300 höher aus wie budgetiert. Die Spezialfinanzierung Feuerwehr schliesst rund CHF 275 000 besser ab.

Steuererträge

Total 34,691 Mio. Franken sind an Einkommens- und Vermögenssteuern sowie Grund-, Handänderungs- und Hundesteuern in Rechnung gestellt worden. Dies führt zu einem unerwarteten und nicht vorhersehbaren Mehrertrag von 2,934 Mio. Franken.

Die Einkommens- und Vermögenssteuern des laufenden Jahres tragen 1,542 Mio. Franken, die aus Vorjahren 1,219 Mio. Franken und die Handänderungssteuern CHF 142 000 zum Mehrertrag bei.

Vermögenserträge

Die Vermögenserträge betragen CHF 829 100 und liegen rund 1,4 Mio. unter den budgetierten 2,23 Mio. Franken. Wie im Vorjahr ist diese Abweichung fast ausschliesslich auf die vorsorglich mit 1,5 Mio. Franken budgetierten Verkaufs- und Buchgewinne aus Liegenschaften des Finanzvermögens zurückzuführen. Der in der Rechnung 2018 unter dieser Kontobezeichnung erzielte Wert liegt leicht über CHF 60 000. Die mit 1,5 Mio. Franken budgetierten zusätzlichen Abschreibungen fallen folglich in gleichem Umfang ebenfalls tiefer aus.

Ertrag aus Entgelten

Der Ertrag aus Entgelten (Gebühren, Taxen, Abgaben, Verkäufen, Rückerstattungen, Bussen) beträgt 10,582 Mio. Franken und liegt CHF 349 700 über Budget.

Mindererträge verzeichnen die Spezialfinanzierung Alters- und Betreuungsheim Forst mit CHF 457 000 sowie die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung mit CHF 262 000. Mehrerträge erzielte die Verwaltung (Allg. Verwaltung, Bauverwaltung, Zivilstandsamt) mit CHF 431 000, das Grundbuchamt mit CHF 87 000, die Spezialfinanzierung Feuerwehr über CHF 232 000, Rückerstattung von Alimenten mit CHF 72 000 und Gemeindestrassen mit CHF 108 000.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Der erzielte Mehrertrag von 2,460 Mio. Franken setzt sich aus Steueranteilen, d.h. Gewinn- und Kapitalsteuern, Quellen- und Grundstückgewinnsteuern von 2,457 Mio. Franken, einer höheren kommunalen Abgabe des Elektrizitätswerkes von CHF 57 000, einer um CHF 22 000 tieferen EW-Gewinnablieferung sowie um CHF 39 000 tiefere Finanzausgleichsbeiträge zusammen.

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Die Rückerstattungen von Kanton, Gemeinden und eigenen Unternehmen betragen 3,601 Mio. Franken und liegen CHF 86 700 höher wie budgetiert.

Der Totalwert setzt sich zusammen aus Rückerstattungen des Bundes mit CHF 69 000, vom Kanton mit CHF 556 000, von Gemeinden mit CHF 813 000 und von eigenen Unternehmen (Techn. Betriebe Altstätten) mit 2,163 Mio. Franken, davon 2,056 Mio. Franken für Personalkosten.

Entnahmen aus Sondervermögen

Die Entnahmen aus Sondervermögen betragen 1,063 Mio. Franken und fallen CHF 135 300 tiefer aus wie im Budget vorgesehen.

Die Entnahmen erfolgten zum Ausgleich der Spezialrechnung Alters- und Betreuungsheim Forst mit CHF 521 900 sowie der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung mit CHF 248 200. Die Rückstellung «Unwetterschäden Juni 2013» konnte aufgelöst und mit CHF 248 000 in die laufende Rechnung überführt werden.

Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen Feuerwehr, Alters- und Betreuungsheim Forst, Parkplätze und Parkhäuser, Abwasserbeseitigung und Grünabfuhr werden über Abgaben, Taxen und Gebühren und nicht über Steuern finanziert. Das Rechnungsergebnis wird durch eine Einlage (Ertragsüberschuss) oder Entnahme (Aufwandüberschuss) über das Ausgleichskonto der Spezialfinanzierung ausgeglichen.

Spezialfinanzierung Feuerwehr

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 439 900 ab. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt knapp CHF 275 000. Das deutlich bessere Rechnungsergebnis ist zurückzuführen auf den Mehrertrag aus Feuerwehersatzabgaben von CHF 118 300, einem nicht budgetierten Grundstückverkaufserlös von CHF 112 900 und dem Minderaufwand bei den Betriebskosten der Feuerwehr Altstätten-Eichberg von CHF 54 200.

In der Investitionsrechnung resultiert bei Ausgaben von CHF 142 500 und Einnahmen von CHF 211 000 ein Einnahmenüberschuss von CHF 68 500. Das Verwaltungsvermögen hat sich um die Abschreibungen von CHF 211 500 und dem Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung auf CHF 360 000 reduziert. Das Guthaben auf dem Ausgleichskonto der Spezialfinanzierung beträgt CHF 525 200.

Betriebsrechnung des Alters- und Betreuungsheims Forst

Die Betriebsrechnung des Alters- und Betreuungsheims Forst schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 521 900 ab und wurde durch eine Entnahme aus dem Ausgleichskonto gedeckt. Das Guthaben auf dem Ausgleichskonto hat sich um den Aufwandüberschuss reduziert und lautet auf CHF 857 200. Die Rücklage für Investitionen in die Erneuerung und den Ausbau des Altersheims beträgt unverändert 1,2 Mio. Franken.

Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser

Die Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 11 200 ab. Dem aus der Parkierung auf Strassen und Plätzen erzielten Ertragsüberschuss von CHF 102 200 steht aus der Parkgarage Rathaus ein Aufwandüberschuss von CHF 113 400 gegenüber.



Das noch abzuschreibende Verwaltungsvermögen beläuft sich auf 2,090 Mio. Franken und betrifft die Tiefgarage Rathaus. Das Guthaben auf dem Ausgleichskonto beträgt CHF 627 300.

Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung schliesst gegenüber dem Budget um CHF 226 700 besser mit einem Aufwandüberschuss von CHF 248 200 ab.

Beim Kanalnetz und Pumpstationen liegt ein Minderaufwand von CHF 155 800 und bei der ARA Altstätten von CHF 44 700 vor. Den aus Schmutzwasser- sowie Abwassergrundgebühren gegenüber Budget verfehlten Erträgen von CHF 263 300 stehen die um CHF 291 900 tieferen Direktabschreibungen gegenüber (CHF 518 100 anstatt CHF 813 000).

Die Nettoinvestitionen 2018 betragen CHF 518 100 und sind direkt abgeschrieben worden. Die Anlagen der Abwasserbeseitigung sind restlos abgeschrieben. Das Guthaben auf dem Ausgleichskonto verringerte sich um den Aufwandüberschuss auf 11,083 Mio. Franken.

Spezialfinanzierung Grünabfuhr

Die Spezialfinanzierung Grünabfuhr schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 11 100 leicht besser ab. Das Guthaben auf dem Ausgleichskonto beträgt CHF 148 500.

Investitionsrechnung

Bei Ausgaben von 8,967 Mio. und Einnahmen von 2,337 Mio. sind Nettoinvestitionen über 6,629 Mio. Franken realisiert worden. Das Investitionsbudget rechnete mit Nettoinvestitionen von 8,243 Mio. Franken. Im Verlaufe des Rechnungsjahres bewilligte der Stadtrat zwei Nachtragskredite von total CHF 341 600. Auf die dringliche Erhöhung des Hochwasserschutzes Brendenbach entfallen davon CHF 329 000.

Bestandesrechnung

Die Bilanzsumme erhöhte sich per 31. Dezember 2018 um CHF 587 000 auf 71,463 Mio. Franken.

Bei den Aktiven nehmen die flüssigen Mittel um 1,426 Mio. Franken und die Anlagen um 4,560 Mio. Franken zu. Vermindert haben sich die Guthaben um 3,604 Mio. Franken, die aktiven Rechnungsabgrenzungen um CHF 15 000, das Verwaltungsvermögen der allg. Verwaltung um 1,210 Mio. Franken und das Verwaltungsvermögen der Spezialfinanzierungen um CHF 570 000.

Bei den Passiven nehmen die laufenden Verpflichtungen um 1,721 Mio. Franken, die kurzfristigen Schulden um 1,168 Mio. Franken und die passiven Rechnungsabgrenzungen um CHF 103 000 zu. Verringert haben sich die mittel- und langfristigen Schulden um 5,292 Mio. Franken, die Rückstellungen um CHF 156 000 und das Sondervermögen (Fonds und Spezialfinanzierungen) um CHF 361 000. Die unter dem Eigenkapital ausgewiesene Zunahme von 3,405 Mio. Franken entspricht dem Rechnungsergebnis 2018.

Museum Prestegg Altstätten, Lusthäuschen





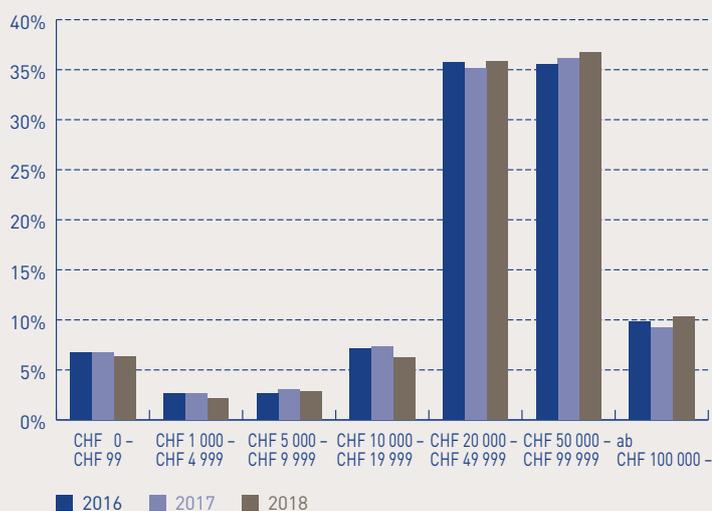
Verwendung Rechnungsergebnis

Der Ertragsüberschuss 2018 von CHF 3 404 618.37 ist in der Bestandesrechnung per 31. Dezember 2018 unter dem Eigenkapital separat als Rechnungsergebnis ausgewiesen. Über die Verwendung beschliesst die Bürgerversammlung, auf Antrag des Stadtrates und der Geschäftsprüfungskommission, mit der Genehmigung der Jahresrechnung 2018.

Antrag Stadtrat

Der Stadtrat beantragt der Bürgerversammlung, den Ertragsüberschuss 2018 von CHF 3 404 618.37 dem Eigenkapital zuzuweisen. Die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse erhöht sich dadurch auf CHF 19 622 114.18.

Steuerbares Einkommen nach Stufen



Fazit

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner, welche keine Einkommenssteuern bezahlen (Einkünfte bis CHF 9 999 pro Jahr), hat leicht abgenommen.

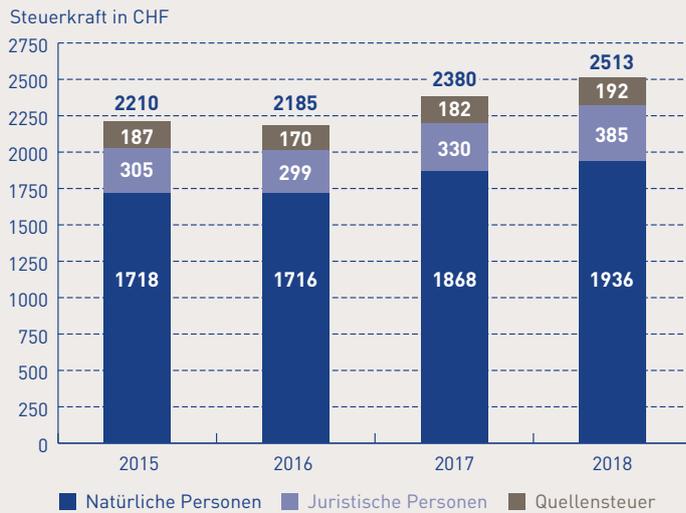
35,8 Prozent aller Steuerpflichtigen versteuerten 2018 ein Einkommen zwischen CHF 20 000 und CHF 49 999, dies entspricht gegenüber 2017 einem Anstieg von 0,7 Prozent.

Zugenommen hat ebenfalls die Zahl der Steuerpflichtigen, die 2018 ein steuerbares Einkommen von CHF 50 000 bis CHF 99 999 erzielten. Sie machen 36,7 Prozent aller Pflichtigen aus (Vorjahr 36,1 Prozent).

Der Anteil an Personen mit einem steuerbaren Einkommen ab CHF 100 000 entsprach im Vorjahr 9,2 Prozent. Im 2018 ist der Wert gestiegen auf 10,3 Prozent. Somit wurde die 10 Prozent Grenze übertroffen.

Steuerbares Einkommen 2016 bis 2018 nach Einkommensstufen in Prozent

Entwicklung Steuerkraft



Fazit

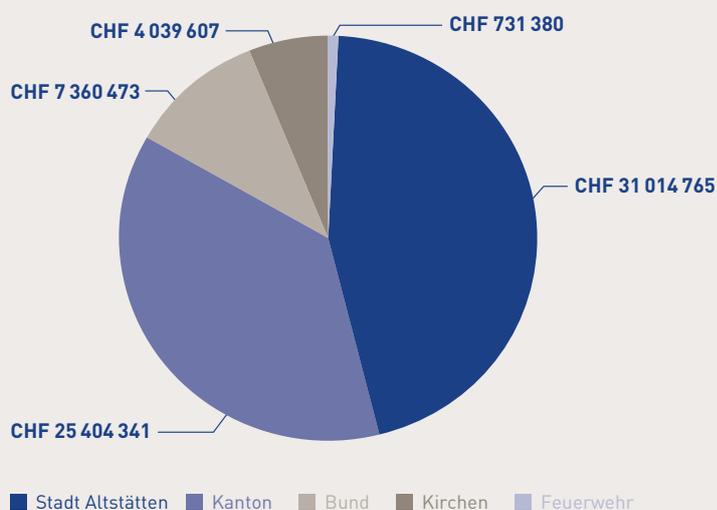
Die Steuerkraft je Einwohner der natürlichen Personen betrug im Jahr 2015 CHF 1 718. Im Jahr 2016 ist diese auf CHF 1 716 gesunken und im Folgejahr wieder gestiegen. Im Berichtsjahr ist eine erneute Zunahme von CHF 68 zu verzeichnen und die Steuerkraft der natürlichen Personen hat erstmals die CHF 1 900 Grenze überschritten.

Die Steuerkraft je Einwohner der juristischen Personen betrug 2015 CHF 305. Im Jahr 2016 hat sie um 2 Prozent auf CHF 299 abgenommen und ist im Folgejahr um 10 Prozent angestiegen. Im 2018 hat die Steuerkraft nochmal um CHF 55 auf CHF 385 zugenommen.

Die Steuerkraft je Einwohner für die Quellensteuer lag im Jahr 2015 bei CHF 187. Im Jahr 2016 war jene jedoch rückläufig und belief sich auf CHF 170. Im darauffolgenden Jahr konnte wieder eine Zunahme von CHF 12 verzeichnet werden. Für das Berichtsjahr ist das Resultat erneut gestiegen und der Stand von 2015 wurde mit CHF 5 übertroffen.

Steuerkraft je Einwohner der Jahre 2015 bis 2018 in Franken

Aufteilung der Steuereinnahmen



Fazit

Die Steuereinnahmen (ohne Handänderungssteuer, Hundesteuer sowie Provisionen) beliefen sich im Jahr 2018 auf CHF 68 550 566. Der Anteil der Stadt Altstätten beträgt CHF 31 014 765. Dies entspricht 45 Prozent der gesamten Einnahmen. Gegenüber dem Vorjahr wurden CHF 259 946 mehr eingenommen.

Aufteilung der Steuereinnahmen

Klausstrasse, Blick Richtung Stadtbach



Eckdaten der Verwaltungsrechnung ohne die separat geführte Rechnung der Technischen Betriebe Altstätten

	RECHNUNG 2017	VORANSCHLAG 2018	RECHNUNG 2018
Laufende Rechnung			
Gesamtaufwand	CHF 65 144 334.62	CHF 66 324 400	CHF 66 852 228.63
Gesamtertrag (vor Finanzausgleichsbeitrag der 2. Stufe)	CHF 70 604 306.02	CHF 66 121 400	CHF 70 256 847.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF 5 459 971.40	CHF -203 000	CHF 3 404 618.37
Investitionsrechnung			
Total Ausgaben	CHF 3 457 573.05	CHF 11 101 000	CHF 8 966 929.85
Total Einnahmen	CHF 1 098 863.45	CHF 2 858 000	CHF 2 337 190.50
Nettoinvestitionen	CHF 2 358 709.60	CHF 8 243 000	CHF 6 629 739.35
Selbstfinanzierung			
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	CHF 3 265 360.00	CHF 3 790 000	CHF 8 349 816.15
Zusätzliche Abschreibungen aus Verkaufsgewinnen von Liegenschaften	CHF 213 349.60	CHF 1 500 000	CHF 59 923.20
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF 5 459 971.40	CHF -203 000	CHF 3 404 618.37
Einlage in Sondervermögen (Spezial- und Vorfinanzierungen)	CHF 2 595 300.81	CHF 173 400	CHF 453 672.10
Entnahme aus Sondervermögen (Spezial- und Vorfinanzierungen)	CHF 1 466 390.33	CHF 1 198 000	CHF 1 062 647.01
Selbstfinanzierung	CHF 10 067 591.48	CHF 4 062 400	CHF 11 205 382.81
Finanzierung			
Nettoinvestitionen	CHF 2 358 709.60	CHF 8 243 000	CHF 6 629 739.35
Selbstfinanzierung	CHF 10 067 591.48	CHF 4 062 400	CHF 11 205 382.81
Finanzierungsfehlbetrag (+)/Finanzierungsüberschuss (-)	CHF -7 708 881.88	CHF 4 180 600	CHF -4 575 643.46
Selbstfinanzierungsgrad	426,8%	49,3%	169,0%



Gesamtübersicht Laufende Rechnung Alle Beträge auf den nachfolgenden Tabellen in Schweizer Franken

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2018		RECHNUNG 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamttotal	65 144 334.62	70 604 306.02	66 324 400	66 121 400	66 852 228.63	70 256 847.00
Saldo	5 459 971.40	-	-	203 000	3 404 618.37	-
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	5 391 977.00	2 779 004.14	5 523 200	3 045 500	5 568 312.36	3 347 235.71
Saldo	-	2 612 972.86	-	2 477 700	-	2 221 076.65
Öffentliche Sicherheit	2 497 450.28	3 059 264.93	2 777 000	3 113 800	2 902 575.87	3 371 008.58
Saldo	561 814.65	-	336 800	-	468 432.71	-
Bildung	24 153 756.01	120 243.30	24 525 300	120 400	23 936 323.74	120 212.90
Saldo	-	24 033 512.71	-	24 404 900	-	23 816 110.84
Kultur, Freizeit	2 000 395.84	675 099.75	2 164 700	647 600	2 238 231.94	673 320.55
Saldo	-	1 325 296.09	-	1 517 100	-	1 564 911.39
Gesundheit	2 359 507.95	13 428.05	2 373 300	13 400	2 420 429.35	13 654.70
Saldo	-	2 436 079.90	-	2 359 900	-	2 406 774.65
Soziale Wohlfahrt	10 647 069.04	6 135 184.24	10 497 400	5 057 900	9 516 253.72	4 778 713.47
Saldo	-	4 511 884.80	-	5 439 500	-	4 737 540.25
Verkehr	5 189 416.73	1 746 312.55	5 208 900	1 703 100	4 718 338.39	2 013 084.25
Saldo	-	3 443 104.18	-	3 505 800	-	2 705 254.14
Umwelt, Raumordnung	5 786 685.10	4 607 400.03	4 337 900	2 945 800	3 453 338.00	2 476 059.78
Saldo	-	1 179 285.07	-	1 392 100	-	977 278.22
Volkswirtschaft	2 598 132.95	2 142 897.80	2 719 200	2 210 900	2 688 893.36	2 264 245.67
Saldo	-	455 235.15	-	508 300	-	424 647.69
Finanzen	4 519 943.72	49 325 471.23	6 197 500	47 263 000	9 409 531.90	51 199 311.39
Saldo	44 805 527.51	-	41 065 500	-	41 789 779.49	-

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2018		RECHNUNG 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	5 391 977.00	2 779 004.14	5 523 200	3 045 500	5 568 312.36	3 347 235.71
Saldo	-	2 612 972.86	-	2 477 700	-	2 221 076.65
Bürgervers., Abstimmungen, Wahlen	105 372.46	-	109 500	-	95 212.45	26.65
Geschäftsprüfungskommission	39 274.55	1 242.00	37 600	-	40 045.45	1 378.55
Stadtrat, Kommissionen	439 502.70	11 815.70	409 800	11 700	435 328.15	8 275.60
Verwaltung	4 552 664.50	2 617 382.64	4 658 800	2 886 400	4 676 239.01	3 179 275.66
Verwaltungsgebäude	202 134.15	148 563.80	260 300	147 400	256 392.30	155 487.95
Öffentliche Anlässe	53 028.64	-	47 200	-	65 095.00	2 791.30

Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Die Aufwände für das Abstimmungsmaterial, Inserate, Jahresbericht und Drucksachen waren tiefer als budgetiert, da nur eine kommunale Abstimmung (Ein Zentrum für Geschichte und Kultur) durchgeführt wurde. Es wurden auch weniger Stimmzähler an Abstimmungssonntagen aufgeboden, wodurch sich auch die Entschädigungen verringerten.

Stadtrat, Kommissionen

Mehraufwände von CHF 32 500 für Löhne, Sitzungs- und Taggelder, durch vertiefte Auseinandersetzung in diversen Projekten sowie neuen Themen (z.B. Spital) des Stadtrates.

Verwaltung

In der Kontogruppe allgemeine Verwaltung ergaben sich gegenüber dem Budget Mehraufwände von CHF 17 400 und Mehrerträge von CHF 292 900.

Mehraufwände von CHF 21 700 bei den Löhnen und CHF 15 500 bei den Personalversicherungsbeiträgen, durch Stellvertretungen bei Mutterschaftsurlauben. Entsprechend sind die Erträge bei den Mutterschaftsentschädigungen gestiegen. Bei den Aus- und Weiterbildungskosten ergaben sich Mehraufwände von CHF 12 900, aufgrund einer neu vorgenommenen zentralen Verrechnung.

Die Telefongebühren, Porti und Frachten waren CHF 10 398 tiefer als budgetiert, wie auch die Honorare, Gutachten, Expertisen (- CHF 18 100).

Die an kantonale Instanzen abgelieferten Gebühren für Ausweisschriften und Bewilligungen waren um CHF 22 900 höher als im Budget. Im Berichtsjahr wurden mehr Ausländerausweise und Identitätskarten beantragt, entsprechend höher sind auch die Gebühreneinnahmen des Einwohneramtes (+ CHF 29 700).



Mehrertrag von CHF 32 800 bei den Gebühren Betreibungsamt. Auch in diesem Berichtsjahr ist der Geschäftsanfall bei Betreuungsmassnahmen hoch.

Durch die Gesetzesänderungen der Bürgerrechte per 1. Januar 2018 erhöhte sich die Anzahl der Einbürgerungsgesuche und somit auch die Einnahmen um CHF 50 800 gegenüber Budget.

Mehreinnahmen von CHF 162 700 bei den Gebühren Bauverwaltung infolge Zunahme der Baugesuche sowie Bewilligungen von grösseren Bauvorhaben. Daraus ergeben sich auch Mehraufwände für den Feuerschutzbeamten von CHF 22 300.

Intensive rechtliche Beratungen und externe Gutachten ergaben Mehraufwände von CHF 31 400. Hingegen konnten diverse Verfahren aus dem Vorjahr abgeschlossen und weiterverrechnet werden, wodurch Mehreinnahmen von CHF 21 500 gegenüber Budget resultierten.

Das regionale Zivilstandsamt Rheintal musste im Berichtsjahr einen Personalausfall ausgleichen, wodurch die Lohnkosten höher ausfielen als budgetiert. Im Gegenzug erhöhten sich die Rückerstattungen von Krankentaggeldern. Dieses Ereignis hatte auch Auswirkungen auf die Rückerstattungen der Gemeinden.

Öffentliche Anlässe

Mehraufwendungen von CHF 5 500 für unvorhergesehene Anlässe (z.B. Projektbeitrag Umzug Olma St.Galler Wein oder die Jungbürgerfeier mit der Gemeinde Oberriet zusammen) sowie die Beitragserhöhung der Vereinigung der St. Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten um CHF 3 000.

Öffentliche Sicherheit

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2018		RECHNUNG 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Öffentliche Sicherheit	2 497 450.28	3 059 264.93	2 777 000	3 113 800	2 902 575.87	3 371 008.58
Saldo	561 814.65	-	336 800	-	468 432.71	-
Rechtsaufsicht	540 063.05	1 236 701.60	575 300	1 055 500	562 896.37	1 141 912.63
Polizei	112 693.90	-	126 500	-	115 127.00	-
Rechtsprechung	45 313.40	104 164.40	36 300	101 600	34 740.90	101 219.35
Spezialfinanzierung Feuerwehr	1 680 223.83	1 680 223.83	1 927 000	1 927 000	2 101 526.75	2 101 526.75
Militär / Schiesswesen	41 027.85	-	26 300	-	12 040.20	-
Zivilschutz	78 128.25	38 175.10	85 600	29 700	76 244.65	26 349.85

Rechtsaufsicht

In der Kontogruppe Rechtsaufsicht sind die Aufwände und Erträge aus Grundbuchamt, Grundbuchvermessung und geografisches Informationssystem GIS zusammengefasst. Es sind Grundstücke im Wert von 133 Mio. Franken gehandelt worden.

Mehrertrag bei Grundbuchgebühren von CHF 86 800.

Minderaufwand bei Rückerstattungen Kanton und GVA von CHF 23 800 aufgrund einer Reduktion der Entschädigungen.

Die Abteilung Tiefbau hat die Integration von 3D-Strassenbilder im Geografischen Informationssystem bzw. im Geoportal geplant, dies konnte im Berichtsjahr nicht vollständig erfolgen. Daraus resultiert ein Minderaufwand von CHF 15 600 gegenüber Budget.

Polizei

Die Stadt Altstätten hat in den letzten Jahren nicht mehr so viele Lärmimmissionen wie früher, darum konnte im vergangenen Jahr zielgerichtet die dauernde Präsenz des Sicherheitsdienstes reduziert werden. Daraus resultiert ein Minderaufwand von CHF 10 400.

Spezialfinanzierung Feuerwehr

Die Feuerwehr schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 274 800 gegenüber Budget ab.

Mehrerträge bei den Feuerwehrabgaben von CHF 73 900 und Feuerwehrabgaben aus Quellensteuern von CHF 44 000 gegenüber Budget.

Mehrerlös aus einem nicht budgetierten Grundstücksverkauf von CHF 112 900.

Der Ertragsüberschuss von CHF 439 900 wurde mit einer Einlage in das Ausgleichskonto der Spezialfinanzierung Feuerwehr verbucht. Das Ausgleichskonto schliesst per 31. Dezember 2018 mit einem Guthaben von CHF 525 200 ab.

Militär/Schiesswesen und Zivilschutz

Aufgrund von Minderaufwänden schliessen diese beiden Kontogruppen besser ab als budgetiert.



Bildung

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2018		RECHNUNG 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bildung	24 153 756.01	120 243.30	24 525 300	120 400	23 936 323.74	120 212.90
Saldo	-	24 033 512.71	-	24 404 900	-	23 816 100.84
Volksschulen	24 122 865.01	120 243.30	24 493 000	120 400	23 906 457.74	120 212.90
Allgemeinbildende Schulen	27 591.00	-	30 000	-	26 566.00	-
Übrige Bildungsstätten	3 300	-	2 300	-	3 300	-

Volksschulen

Der Finanzbedarf der Primarschulen beträgt 15,226 Mio. Franken. Budgetiert wurden Ausgaben von 15,357 Mio. Franken, womit der Aufwand um CHF 131 200 tiefer als budgetiert ausgefallen ist.

Finanzbedarf Primarschulen (PS)

(in Tausend Franken/- entspricht Minderaufwand; + entspricht Mehraufwand)

Schule	Budgetiert	Bedarf	Abweichung
PS Altstätten	10 742	10 539	- 203
PS Lüchingen	2 406	2 391	- 15
PS Hinterforst	941	1 062	+ 121
PS Lienz	833	826	- 7
PS Kobelwald-Hub-Hard	225	223	- 1.5
PS Rüthi	210	184	- 25.5
Total	15 357	15 226	- 131

Für die Oberstufe wurde ein Finanzbedarf von 9,047 Mio. Franken angemeldet. Benötigt wurden 8,592 Mio. Franken, was eine Besserstellung von CHF 454 600 ergibt.

Die Primarschule Lüchingen hat nach dem Jahresabschluss der Stadt Altstätten in ihrer Buchhaltung noch eine Korrektur über CHF 27 503.20 vorgenommen, welche die Stadt Altstätten im Geschäftsjahr 2018 nicht mehr berücksichtigen konnte. Deshalb wird der Finanzbedarf der Primarschule Lüchingen im Jahresabschluss 2018 um diesen Betrag zu hoch ausgewiesen. Im Jahresabschluss 2019 wird sich dies mit umgekehrtem Vorzeichen wieder ausgleichen.

Finanzbedarf Oberstufe (OS)

Schule	Budgetiert	Bedarf	Abweichung
OS Altstätten	8 486	8 116	- 370
OS Oberriet-Rüthi	561	476	- 85
Total	9 047	8 592	- 455

Der Finanzbedarf aller acht eigenständigen Schulgemeinden beträgt somit 23,818 Mio. Franken bzw. 23 826 Mio. Franken inklusiv Kostenanteil der Stadt Altstätten für Schülerverpflegung und Betreuung Mittagstisch von CHF 8 000.

Nach Abzug des Sonderlastenausgleichsbeitrags Volksschulen von CHF 746 300 beträgt die Nettobelastung aus den Volksschulen für die Stadt 23,080 Mio. Franken.

Der Nettoaufwand für Bildung liegt mit 23 826 Mio. Franken um CHF 587 700 unter dem Budget.

Kultur, Freizeit

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2018		RECHNUNG 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Kultur, Freizeit	2 000 395.84	675 099.75	2 164 700	647 600	2 238 231.94	673 320.55
Saldo	-	1 325 296.09	-	1 517 100	-	1 564 911.39
Kultur	547 396.61	146 868.60	620 400	136 400	575 664.07	117 305.80
Denkmalpflege, Heimatschutz	42 740.95	-	43 400	-	26 528.62	-
Parkanlagen, Wanderwege	131 207.13	21 525.00	152 100	1 000	167 691.80	1 000.00
Sport	1 054 126.40	467 938.35	1 091 300	461 000	1 229 069.80	498 999.40
Übrige Freizeitgestaltung	224 924.75	38 767.80	257 500	49 200	239 277.65	56 015.35

Kultur

Im Bereich Kultur hat die Stadt verschiedene kulturelle Institutionen und Veranstaltungen unterstützt sowie Beiträge zu Gunsten der Rheintaler Kulturstiftung im Nettobetrag von CHF 260 800 geleistet. Ebenfalls unter dieser Kontogruppe laufen die Bibliothek Reburg und der Sonnensaal (Stockwerkeigentümergeinschaft).

Das geplante Beleuchtungskonzept in der Bibliothek Reburg wurde im Berichtsjahr nicht umgesetzt, weshalb ein Minderaufwand von CHF 36 000 resultiert.

Denkmalpflege, Heimatschutz

Es wurden Beiträge von CHF 5 800 an Restaurierungen geleistet; budgetiert waren CHF 25 000 (Minderaufwand CHF 19 200).

Sport

Die Sportanlagen Gesa inkl. Sportplatz belasten die laufende Rechnung mit netto CHF 583 001; budgetiert waren CHF 501 000 (Abweichung CHF 82 000).

Mehraufwände bei Löhnen von CHF 37 000 durch krankheitsbedingte Abwesenheiten und Mehreinsatz von Personal im Stundenlohn.

Die höheren Ausgaben wurden im gleichen Rahmen von Krankentaggeldern wieder gedeckt.

Mehraufwand beim baulichen Unterhalt durch Dritte von CHF 90 000. Zur Entflechtung von Hallenbad und Freibad wurde für die Duschen und den Kiosk im Freibad eine separate Warmwasseraufbereitung mit Wärmepumpe und Dachkollektoren realisiert. Ebenfalls mussten dazu neue Rohrleitungen verlegt werden. Die Kosten beliefen sich auf CHF 80 000. Im Weiteren entstanden Mehraufwände von CHF 12 300 infolge unvorhersehbarer Reparaturen der Pumpen im Freibad.

Die Sportplätze Gesa belasten die Rechnung mit CHF 61 000 und die Sportanlagen Grüntal mit CHF 110 800.

Übrige Freizeitgestaltung

Für Jugendberatung, offene Jugendarbeit und Jugendtreff sind Aufwände von netto CHF 154 900 entstanden, was gegenüber dem Budget Minderaufwände von CHF 17 000 ergibt. Kosten wurden eingespart bei Löhnen, Büromaterial, Anschaffungen von Mobilien und Maschinen, Wareneinkauf Treffbetrieb, Telefongebühren, Porti, Frachten sowie Mitgliederbeiträgen.



Gesundheit

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2018		RECHNUNG 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesundheit	2 359 507.95	13 428.05	2 373 300	13 400	2 420 429.35	13 654.70
Saldo	-	2 346 079.90	-	2 359 900	-	2 406 774.65
Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	1 550 638.90	-	1 610 000	-	1 582 602.65	-
Ambulante Pflegefinanzierung	713 914.25	-	662 000	-	735 684.95	-
Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe	88 871.00	10 032.15	94 600	10 100	96 316.35	10 027.20
Lebensmittelkontrolle	4 499.80	3 149.90	5 500	3 000	5 122.20	3 585.50
Übriges Gesundheitswesen	1 584.00	246.00	1 200	300	703.20	42.00

Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Bei der stationären Pflegefinanzierung ist bei gleichbleibender Dossieranzahl ein leichter Rückgang der stationären Pflegefinanzierungskosten pro Person zu verzeichnen, woraus ein Minderaufwand von CHF 27 400 resultiert. Die stationäre Pflegefinanzierung wird durch den Kanton ausgerichtet und jeweils zum Jahresende den Gemeinden in Rechnung gestellt.

Ambulante Pflegefinanzierung

Die ambulante Pflege durch Spitex Organisationen und Pflegefachpersonen verursachte Aufwände von CHF 735 700. In der ambulanten Pflege resultierte ein Minderaufwand von CHF 23 000. Dies konnte, trotz Zunahme der Besuchszahlen um knapp 25 Prozent, durch die Steigerung der Produktivität der Spitexpflege, erreicht werden. Die Übernahme von Pflegedienstleistungen durch eine private Pflegeorganisation im Haus Blumenfeld verursachte bei der ambulanten Pflegefinanzierung erhebliche Mehrkosten von CHF 95 100 gegenüber Budget.

Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe

Bei der ambulanten Krankenpflege, Geburtshilfe sind Aufwände von netto CHF 86 300 entstanden, was gegenüber Budget ein Mehraufwand von CHF 1 800 bedeutet.

Soziale Wohlfahrt

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2018		RECHNUNG 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Soziale Wohlfahrt	10 647 069.04	6 135 184.24	10 497 400	5 057 900	9 516 253.72	4 778 713.47
Saldo	-	4 511 884.80	-	5 439 500	-	4 737 540.25
Sozialversicherungen	711 198.85	633 864.55	756 000	661 000	673 912.48	584 617.25
Allgemeine Sozialhilfe	2 493 525.83	396 726.20	2 638 600	261 000	2 744 346.99	410 477.39
Kinder und Jugendliche	1 941 218.99	834 528.69	2 073 800	766 300	2 216 297.15	863 737.95
Invalidität	8 417.00	-	8 400	-	8 574.00	-
Sozialer Wohnungsbau	-	9 100.00	-	-	-	7 993.00
Alters- und Pflegeheime	2 628 898.33	2 628 898.33	1 921 600	1 921 600	1 320 943.78	1 320 943.78
Finanzielle Sozialhilfe	2 848 060.04	1 616 316.47	3 092 000	1 442 000	2 484 679.32	1 523 444.10
Humanitäre Hilfen, Patenschaften	15 750.00	15 750.00	7 000	6 000	67 500.00	67 500.00

Sozialversicherungen

Die Kontogruppe Sozialversicherungen schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 89 300 ab. Budgetiert wurden CHF 95 000, was eine Besserstellung von CHF 5 700 ergibt.

Der Aufwand für unerhebbare Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen betrug CHF 673 900, dieser ist um CHF 82 100 tiefer ausgefallen als budgetiert. Aufgrund des Rückgangs der Sozialhilfedossiers mussten weniger Krankenkassenprämien übernommen werden. Infolge dessen nahmen die Rückerstattungen des Kantons gleichermassen um CHF 78 700 ab.

Allgemeine Sozialhilfe

Die allgemeine Sozialhilfe schliesst mit einem Nettoaufwand von 2,334 Mio. Franken ab, was einer Besserstellung von CHF 43 700 entspricht.

Durch den Dossierückgang wurde der Stellenplan nicht vollumfänglich ausgeschöpft. Zudem entstand durch einen Stellenwechsel

eine einmonatige Vakanz. Insgesamt fielen die Lohnkosten um CHF 20 596 tiefer aus als budgetiert.

Aufgrund der Tatsache, dass die Sozialen Dienste Oberes Rheintal (SDO) einen Fallanstieg sowohl bei den freiwilligen als auch bei den gesetzlichen Mandaten zu verzeichnen hatte, entstand ein Mehraufwand von CHF 27 500.

Mehraufwand bei der Pro Senectute von CHF 11 600 gegenüber Budget aufgrund eines leichten Fallanstieges der Sozialberatung.

Durch den Aufbau der internen Abklärungsabteilung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Rheintal (KESB) wurde das Budget um CHF 31 200 überschritten.

Minderaufwand bei den Löhnen der Projektarbeitsplätze von CHF 19 900. Aufgrund der guten Wirtschaftslage konnten vermehrt Sozialhilfeklienten direkt in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden.



Die Arbeitsintegrationsmassnahmen konnten reduziert werden, da die Zahl der arbeitsfähigen Sozialhilfeklienten im zweiten Halbjahr deutlich abnahm. Dadurch resultierte ein Minderaufwand von CHF 34 800.

Der Nettoaufwand für die Unterstützung von Asylbewerbern betrug CHF 132 100 (+ CHF 24 300 gegenüber Budget). Die Stadt Altstätten hat im 2018 eine zusätzliche Asylbewerberfamilie aufgenommen, dadurch ist der vorgenannte Mehraufwand entstanden. Die Ausgaben konnten ansonsten mehrheitlich über Rückerstattungen Dritter und Beiträge des Bundes abgedeckt werden.

Minderaufwand von CHF 14 500 bei der Unterstützung von Flüchtlingen. Infolge einer günstigen Unterbringung und erfolgreichen Arbeitsintegrationsmassnahmen konnte die Kontogruppe Flüchtlinge beinahe kostendeckend bewirtschaftet werden.

Kinder und Jugendliche, Jugendschutz

Im Bereich Kinder und Jugendliche resultiert ein Nettoaufwand von 1,353 Mio. Franken (+ CHF 45 100 gegenüber Budget).

Für Kinder- und Jugendheime und den Jugendschutz wurden netto CHF 632 900 aufgewendet. Mehraufwand von CHF 27 600 resultierte durch zwei mehrwöchige Aufenthalte eines Geschwisterpaares im Kinderschutzzentrum St. Gallen. Im Berichtsjahr wurden 15 Belegungsmonate weniger in Kinder- und Jugendheimen verzeichnet, daraus resultierte ein Minderaufwand von CHF 92 500. Hingegen stiegen die Kosten bei der Unterbringung in Pflegefamilien (vgl. unten). Die Jugendarbeit und Jugendberatung belastet die Rechnung mit CHF 60 700, die Schulsozialarbeit mit CHF 165 100.

Die Alimenterbevorschussung verzeichnete einen Minderaufwand von netto CHF 72 300. Es wurden weniger Dossiers bewirtschaftet als im Vorjahr, zudem konnte eine deutlich bessere Zahlungsmoral festgestellt werden.

Mehraufwand bei Pflegegeldern für Pflegekinder von netto CHF 116 000. Zwei zusätzliche Kinder, welche bei privaten Pflegefamilien untergebracht wurden, führten zu Mehrkosten von CHF 26 400 zzgl. Unterhaltskosten von CHF 15 900. Hingegen erhöhten sich die Elternbeiträge um CHF 18 900. Der Mehraufwand von CHF 88 700 für Beiträge an private Pflegekinderinstitutionen resultieren aus der Platzierung von drei Kindern.

Die Sozialpädagogische Familienbegleitung belastet die Rechnung mit einem Aufwand von netto CHF 195 400 (+ CHF 92 400 gegenüber Budget). Die Mehrkosten von CHF 91 200 ergeben sich aufgrund der Tatsache, dass die KESB einige umfangreiche Sozialabklärungen und Sozialpädagogische Familienbegleitungen verfügt hat.

Alters- und Pflegeheime

Die Betriebsrechnung des Alters- und Betreuungsheims Forst schliesst mit einem Aufwand von 1,321 Mio. Franken und einem Ertrag von CHF 799 100 ab, womit ein Aufwandüberschuss von CHF 521 800 resultiert. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 659 300; der Betrieb schliesst somit um CHF 137 400 besser ab.

Minderaufwand von CHF 378 800 bei den Löhnen des Alters- und Betreuungsheims Forst infolge der vorzeitigen Schliessung des Heims. Aus dem gleichen Grund reduzierten sich die Kinder- und Ausbildungszulagen, die Sozialversicherungsbeiträge und die Personalversicherungsbeiträge.

Minderaufwände resultierten bei den Lebensmitteln von CHF 61 500, bei den Tagestaxen von CHF 231 000 und Pflagetaxen von CHF 313 500, durch den starken Rückgang der Anzahl Bewohnenden und die vorzeitige Schliessung.

Mehrertrag bei den Verkaufserlösen von CHF 55 800 konnte aus den Material- und Inventarverkäufen erzielt werden.

Der Aufwandüberschuss von CHF 521 900 wird aus der Ausgleichsreserve entnommen, womit der Saldo per 31. Dezember 2018 CHF 857 200 beträgt.

Finanzielle Sozialhilfe

Bei der finanziellen Sozialhilfe wurde ein Nettoaufwand von 1,650 Mio. Franken budgetiert. Erstmals seit 2008 wurde die Millionengrenze unterschritten. Die konsequenten Arbeitsintegrationsbemühungen sowie die konstruktive Zusammenarbeit mit sämtlichen Partnern haben zu einem Minderaufwand von CHF 688 800 geführt.

Die Aufwände bei den Ortsbürgern entsprechen weitgehend dem Budget, jedoch konnten deutlich höhere Erträge erzielt werden. Bei der Unterstützung von Kantonsbürgern konnten die Aufwände um CHF 381 000 gesenkt werden, zudem waren Mehrerträge von CHF 112 000 zu verzeichnen. Dies führte in der Endabrechnung zu einer Einsparung von beinahe einer halben Million Franken.

Minderaufwand von CHF 104 100 bei der Unterstützung von Bürger anderer Kantone sowie Mehrerträge von CHF 46 700.

Minderaufwand von CHF 105 800 und Mindererträge von CHF 172 800 bei der Unterstützung von Ausländern. Die Endabrechnung ergibt einen Mehraufwand von CHF 67 000.

Humanitäre Hilfen, Patenschaften

Für nicht versicherbare Elementarschäden haben Bund und Kanton Beiträge von CHF 61 500 geleistet, welche vollumfänglich an Betroffene aus den Unwetterereignissen der Jahre 2016 und 2017 ausbezahlt wurden.

Verkehr

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2018		RECHNUNG 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verkehr	5 189 416.73	1 746 312.55	5 208 900	1 703 100	4 718 338.39	2 013 084.25
Saldo	-	3 443 104.18	-	3 505 800	-	2 705 254.14
Gemeindestrassen	3 974 943.28	1 628 266.65	3 943 200	1 591 900	3 445 032.24	1 831 702.25
Öffentlicher Verkehr	1 214 473.45	118 046.00	1 265 700	111 200	1 242 826.50	181 382.00

Gemeindestrassen

Die Kontogruppe Gemeindestrassen schliesst mit einem Aufwand von 3,445 Mio. Franken und einem Ertrag von 1,832 Mio. Franken ab, womit eine Besserstellung gegenüber Budget um CHF 738 000 resultiert.

Mehraufwand bei der Anschaffung Maschinen, Fahrzeuge, Hard- und Software von CHF 25 900 infolge Ersatzbeschaffung eines Baggers im Unterhaltsdienst. Der alte Bagger konnte nicht mehr repariert werden.

Minderaufwand von CHF 19 200 aufgrund des schwachen Winters 2017/2018. Die Aufwände für die Schneeräumung sowie Verbrauchs- und Verschleissmaterial reduzierten sich.

Minderaufwand von CHF 139 400 beim baulichen Unterhalt durch Dritte sowie CHF 44 000 bei Strassenanpassungen, Einbau von neuen Belägen, Landerwerb infolge weniger Aufwand bei Strassenreparaturen. Zudem konnten teilweise wetterbedingt nicht alle laufenden Projekte bis Ende 2018 abgeschlossen werden.

Mehraufwand bei Strassen- und Schachtreinigung von CHF 22 200. Durch den lange andauernden Herbst waren viele Laubreinigungen auf den Strassen notwendig. Der Blätterfall hat sich auf mehrere Wochen ausgedehnt, dadurch kamen auch die externen Reinigungsunternehmen mehr zum Einsatz, was höhere Kosten verursachte.

Minderaufwand von CHF 42 800 für Winterdienst durch Dritte infolge des relativ milden Winters.

Minderaufwand von CHF 28 900 für Signalisation und Markierung.

Minderaufwände von CHF 49 000 bzw. 39 000 bei den Beiträge an den Bau und Unterhalt von Gemeindestrassen und -wegen bzw. Beiträge an den Unterhalt der Meliorationsstrassen, da weniger Projekte realisiert wurden als ursprünglich geplant.

Mehrertrag bei den Beiträgen von den Kantonen von CHF 37 800, da mehr Gesuche für Sanierungsbeiträge von landwirtschaftlich genutzten Gemeindestrassen zusätzlich beantragt werden konnten.

Mehrertrag bei Beiträgen von Privaten von CHF 88 600.

Für die öffentliche Beleuchtung wurden netto CHF 267 600 aufgewendet. Gegenüber Budget resultierte ein Minderaufwand von CHF 35 300, da in Strassenprojekten weniger Leuchten ersetzt und weniger Arbeiten im Unterhalt ausgeführt wurden.

Die Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser schliesst mit einem Aufwand von CHF 473 400 und einem Ertrag von CHF 462 200 ab, womit sich ein Aufwandüberschuss von CHF 11 900 ergibt. Innerhalb der Spezialfinanzierung resultiert aus der Parkierung auf Strassen und Plätzen ein Gewinn von CHF 102 200; budgetiert war ein um CHF 7 600 tieferer Gewinn. Mindererträge resultieren bei den Parkbussen (budgetiert CHF 85 000, Bussen erteilt im Betrag von CHF 73 100).

Aus der Parkgarage Rathaus resultiert ein Defizit von CHF 113 400, budgetiert waren CHF 118 400.

Das Ausgleichskonto Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser weist nach Entnahme des Aufwandüberschusses von CHF 11 200 einen Saldo von CHF 627 300 aus.

Öffentlicher Verkehr

Die Kontogruppe öffentlicher Verkehr schliesst mit einem Aufwand 1,243 Mio. Franken und einem Ertrag von CHF 181 000 ab. Die Besserstellung gegenüber Budget beträgt CHF 93 100.

Die Beschaffung der sieben vorhandenen Gemeinde-Tageskarten (SBB-GA) kostete CHF 98 000 und die Verkaufseinnahmen betragen CHF 105 700, womit ein Gewinn von CHF 7 700 resultiert. Die Auslastung betrug 95,8 Prozent.

Die Abgeltungsbeiträge an den öffentlichen Regionalverkehr belaufen sich auf 1,132 Mio. Franken und liegen CHF 23 900 unter Budget.



Umwelt, Raumordnung

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2018		RECHNUNG 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Umwelt, Raumordnung	5 786 685.10	4 607 400.03	4 337 900	2 945 800	3 453 338.00	2 476 059.78
Saldo	-	1 179 285.07	-	1 392 100	-	977 278.22
Spezialfinanz. Abwasserbeseitigung	4 285 272.50	4 285 272.50	2 767 200	2 767 200	2 273 939.08	2 273 939.08
Abfallbeseitigung	71 601.50	87 064.70	83 600	91 600	87 704.95	94 518.45
Übriger Umweltschutz	82 549.80	1 328.50	80 800	700	65 823.50	1 182.45
Bestattungswesen	386 772.40	60 595.35	417 500	56 000	365 554.04	45 983.25
Gewässerverbauungen	629 417.50	1 245.68	772 900	600	537 142.73	46 614.50
Verbauungen	22 287.80	-	15 000	-	11 907.60	-
Raumplanung	41 655.20	713.85	62 000	2 000	18 710.00	5 317.05
Natur- und Landschaftsschutz	267 128.40	171 179.45	138 900	27 700	92 556.10	8 505.00

Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Aufwand von 2,274 Mio. Franken und einem Ertrag von 2,026 Mio. Franken ab, womit ein Auftragsüberschuss von CHF 248 200 resultiert. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 474 900.

Minderaufwände für Kanalnetz und Pumpstation beim Kanalunterhalt durch Dritte von CHF 49 300, bei Honorare, Gutachten und Expertisen von CHF 60 300 sowie intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten von CHF 47 700.

Minderaufwand bei Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Hard- und Software von CHF 28 100. Die benötigte Maschine ist noch nicht fertig entwickelt und nicht beziehbar.

Minderaufwand bei Betriebs- und Verbrauchsmaterial von CHF 26 100, weil keine Ersatzteile bezogen wurden und über den Service abgewickelt wurde.

Mehraufwand beim baulichen Unterhalt durch Dritte von CHF 50 400. Anstelle eines Services war eine Revision notwendig. Zudem mussten unerwartet diverse Teile ersetzt werden.

Minderertrag von CHF 91 500 für Schmutzwassergebühren.

Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 248 200, was eine Besserstellung von CHF 226 700 gegenüber Budget bedeutet.

Abfallbeseitigung

Die Spezialfinanzierung Grünabfuhr schliesst mit einem Ertrag von CHF 69 800 und einem Aufwand von CHF 58 700 ab. Der Ertragsüberschuss von CHF 11 100 wird dem Ausgleichskonto Grünabfuhr gutgeschrieben, womit der Saldo per 31. Dezember 2018 neu CHF 148 500 beträgt.

Übriger Umweltschutz

Minderaufwand bei öffentlichen Toiletten, Hundeverräuberungsplätzen durch weniger Vandalismus und geringeren Unterhaltskosten.

Bestattungswesen

Das Bestattungswesen verursachte Nettoaufwände von CHF 319 600.

Minderaufwand beim baulichen Unterhalt durch Dritte von CHF 12 000.

Minderaufwände von CHF 33 700 bei Bestattungskosten, Kremationen, Leichenschau und Leichenführung, da im Berichtsjahr weniger Bestattungen erfolgten sowie weniger Entschädigungen von Gemeinden für auswärtige Bestattungskosten in Rechnung gestellt wurden.

Gewässerverbauungen

Die Gewässerverbauungen belasten die Laufende Rechnung mit netto CHF 490 500, womit diese Kontogruppe mit Minderkosten von CHF 281 800 gegenüber Budget abgeschlossen hat.

Minderaufwand bei Honorare, Gutachten, Expertisen, Dienstleistungen Dritter von CHF 10 400 aufgrund geringerer Planungskosten als angenommen.

Mehraufwand bei Bau- und Unterhaltsbeiträge an Gemeinden und Bachunternehmen von CHF 46 097. Die Subventionen für die Offenlegung vom Höflibach im Zusammenhang mit dem Neubau Blumenfeld wurden vom Kanton St. Gallen an die Stadt Altstätten überwiesen, diese wiederum bezahlte den Beitrag weiter an die Bauherrschaft.

Minderaufwände bei der Melioration Rheinebene von CHF 170 500 (diverse Bäche) und CHF 82 800 (Stadtbach/Brendenbach). Durch das Ausbleiben von grösseren Unwettern sind geringere Unterhaltsarbeiten angefallen.

Raumplanung

Minderaufwand von netto CHF 46 600 bei Honorare, Gutachten, Expertisen, Dienstleistungen Dritter.

Natur- und Landschaftsschutz

Im Bereich Natur- und Landschaftsschutz ergeben sich Nettoaufwände von CHF 84 100, budgetiert waren CHF 111 200.

Minderaufwände bei Honorare, Gutachten, Expertisen, Dienstleistungen Dritter, übriger Sachaufwand und Beiträge für die Abgeltung ökologischer Leistungen.

Lehnstrasse Lüchingen, Brunnen





Volkswirtschaft

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2018		RECHNUNG 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Volkswirtschaft	2 598 132.95	2 142 897.80	2 719 200	2 210 900	2 688 893.36	2 264 245.67
Saldo	-	455 235.15	-	508 300	-	424 647.69
Landwirtschaft	141 284.10	69 393.50	123 900	43 700	117 626.55	48 121.55
Forstwirtschaft	66 780.65	16 977.30	61 400	11 000	61 567.60	13 908.90
Jagd, Fischerei, Tierschutz	3 529.05	2 641.30	5 400	-	3 522.20	
Tourismus, kommunale Werbung	130 680.65	3 200.00	168 300	-	131 468.15	-
Industrie, Gewerbe, Handel	222 078.65	74 682.60	227 500	83 100	232 088.86	95 452.92
Energie	2 033 779.85	1 981 285.70	2 132 700	2 073 100	2 142 620.00	2 106 762.30

Landwirtschaft / Forstwirtschaft

Die Kontogruppe Landwirtschaft belastet die Rechnung mit netto CHF 69 500 und die Forstwirtschaft mit netto CHF 47 700, womit in beiden Fällen eine Besserstellung gegenüber Budget resultiert.

Jagd, Fischerei, Tierschutz

Der Aufwand für Tier- und Wildschutz ist tiefer ausgefallen als budgetiert.

Tourismus, kommunale Werbung

Die Ausgaben für Ortswerbung betragen im Berichtsjahr CHF 51 700 (u.a. Beiträge an Verkehrsverein Altstätten, Tourismusbüro Altstätten, weitere Institutionen). Für das Stadtmarketing wurden CHF 79 800 aufgewendet und mitunter auch Beiträge an private Institutionen geleistet. Minderaufwand aufgrund von Verzögerungen bei der Realisierung der Ankündigungstafeln an den Autobahnausfahrten im Betrag von rund CHF 27 000 sowie Zurückstellung weiterer Projektideen.

Industrie, Gewerbe, Handel

Die Stadt Altstätten hat im Berichtsjahr in dieser Kontogruppe CHF 232 100 aufgewendet und CHF 95 500 eingenommen.

Energie

Für das Programm Energiestadt wurden CHF 35 900 aufgewendet, budgetiert waren CHF 59 600. Die Nachfrage nach Energieförderbeiträgen war geringer: Anstelle von CHF 30 000 wurden für Energiesparmassnahmen an Fassaden, Fenstern, Heizungen etc. lediglich CHF 16 400 durch Private in Anspruch genommen.

Das Elektrizitätswerk wird in der Rechnung der Technischen Betriebe Altstätten geführt. Die Stadt Altstätten betreibt für die Technischen Betriebe die Lohnverarbeitung. Aus diesem Grund ist die Durchlaufposition mit 2,104 Mio. Franken auf der Aufwand- und Ertragsseite in der städtischen Buchhaltung aufgeführt.

Finanzen

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2018		RECHNUNG 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Finanzen	4 519 943.72	49 325 471.23	6 197 500	47 263 000	9 409 531.90	51 199 311.39
Saldo	44 805 527.51	-	41 065 500	-	41 789 779.49	-
Gemeindesteuern	349 846.11	35 110 630.42	365 000	31 937 000	457 030.22	34 847 326.80
Finanzausgleich	24 400.00	2 790 400.00	-	3 296 400	-	3 257 400.00
Einnahmenanteile, Konzessionen	28 632.75	8 659 865.70	13 000	7 679 000	84 321.03	10 131 112.50
Liegenschaften Finanzvermögen	234 262.40	344 389.10	248 800	1 625 200	217 057.25	181 289.35
Zinsen	404 092.86	418 894.45	280 700	378 400	241 384.05	409 185.00
Erträge ohne Zweckbindung	-	1 654 638.16	-	1 057 000	-	1 105 369.09
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	3 478 709.60	346 653.40	5 290 000	1 290 000	8 409 739.35	1 267 628.65

Gemeindesteuern

Im Jahr 2018 hat die Stadt Altstätten Einkommens- und Vermögenssteuern von 28,786 Mio. Franken eingenommen (+ 1,542 Mio. Franken gegenüber Budget). Die einfache Steuer (100 %) beläuft sich für das Steuerjahr 2018 auf 20,709 Mio. Franken. Im Steuerplan wurde die mutmassliche einfache Steuer auf 19,600 Mio. Franken geschätzt und der Steuerfuss auf 139 Prozent festgesetzt. Aus früheren Jahren vereinnahmte die Stadt 2,419 Mio. Franken (+ 1,219 Mio. Franken). Aus Grundsteuern wurden 2,270 Mio. Franken erzielt (+ CHF 31 000). Die Handänderungssteuern beliefen sich auf 1,142 Mio. Franken, um CHF 142 100 über Budget. Es wurden Grundstücke im Wert von 133 Mio. Franken gehandelt (Vorjahr 163 Mio. Franken).

Minderaufwand von CHF 30 500 für Vergütungs- und Ausgleichszinsen durch weniger Steuerrückzahlungen und tiefere Zinssätze (gegenüber Vorjahr – CHF 30 400).

Mehraufwand von CHF 13 600 für Abschreibungen und Erlasse, da uneinbringliche Steuerguthaben von CHF 293 600 abgeschrieben werden mussten. Das Budget rechnete mit Abschreibungen von CHF 280 000.

Mehraufwand von CHF 112 000 für Delkreder auf Gemeindesteuern. Das Ausfallrisiko auf den noch nicht bezahlten Gemeindesteuern von aktuell 4,135 Mio. Franken wird jährlich neu beurteilt.

Finanzausgleich

Aus dem Finanzausgleich 1. Stufe fliessen gesamthaft 3,257 Mio. Franken an die Stadt Altstätten; CHF 39 000 weniger als budgetiert. Der Betrag setzt sich zusammen aus dem Ressourcenausgleichsbeitrag von 1,136 Mio. Franken und folgenden Sonderlastenausgleichsbeiträgen: Weite 1,197 Mio. Franken; Volksschulen CHF 746 300; Sonderschule CHF 5 900; Unterbringung von Kindern und Jugendlichen CHF 150 600; Sozialhilfe – CHF 51 500 und stationäre Pflege CHF 73 600.

Einnahmenanteile, Konzessionen

Die Erträge aus Steueranteilen des Kantons betragen insgesamt 10,131 Mio. Franken (+ 2,452 Mio. Franken gegenüber Budget).



Mehraufwand von CHF 28 200 durch höhere Abschreibungen gemäss Steuerabrechnung kantonales Steueramt.

Mehraufwand Delkredere auf Steuerrückständen von CHF 45 000, das Ausfallrisiko auf den noch offenen Forderungen wird, jährlich neu beurteilt.

Mehrertrag bei Gewinn- und Kapitalsteuern von 1,410 Mio. Franken gegenüber Budget, der Steuerertrag von juristischen Personen stieg von 4,375 Mio. Franken im Jahr 2016 auf unerwartete 5,710 Mio. Franken im 2018 an.

Mehrertrag von CHF 505 800 aus Grundstückgewinnsteuern, die Preisentwicklung auf dem Immobilienmarkt zeigt sich auch bei den Grundstückgewinnsteuern (2017: CHF 830 000 und 2018: 1,506 Mio. Franken).

Mehrertrag von CHF 65 900 bei den Nachsteuern, welche durch das kantonale Steueramt aus Gewinn- und Kapitalsteuern erhoben wurden.

Mehrertrag von CHF 19 600 aus Quellensteuern aus Vorsorgeleistungen und BGSA, die Erträge haben sich gegenüber 2016 um fast 50 Prozent erhöht.

Mehrertrag von CHF 455 900 aus Quellensteuern natürlicher Personen, auch diese Erträge haben sich seit 2016 unerwartet erhöht (2016: 2,3 Mio. Franken und 2018: 2,756 Mio. Franken).

Liegenschaften Finanzvermögen

Die Verkaufsgewinne aus Liegenschaften des Finanzvermögens betragen CHF 60 600 und liegen um 1,439 Mio. Franken tiefer als budgetiert. Die 1,5 Mio. Franken werden jeweils budgetiert, damit allfällige Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen zur Entschuldung für Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen vorgenommen werden könnten.

Zinsen

Die Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden betragen CHF 230 160 (– CHF 39 840 gegenüber Budget). Ein auslaufendes Schuldscheindarlehen über 5 Mio. Franken wurde zurückbezahlt und die Finanzierung der Nettoinvestitionen 2018 erfolgte ebenfalls aus eigener Liquidität.

Minderertrag von CHF 34 200 bei Zinsen auf kurzfristigen Anlagen durch die Umwandlung des Kontokorrentkredits an das Haus Sonnengarten in ein Darlehen. Wodurch sich auch der Zinsertrag bei den Darlehen entsprechend erhöhte.

Mehrertrag von CHF 18 300 durch Dividenden der Landwirtschaftlichen Trocknungsanlage Altstätten AG sowie Zinsen auf einem gestundeten Grundstückverkaufspreis.

Erträge ohne Zweckbindung

Die kommunale Abgabe aus dem Elektrizitätswerk beträgt CHF 748 100 (+ CHF 57 134 gegenüber Budget).

Im Berichtsjahr hat das Elektrizitätswerk einen Gewinn von CHF 278 000 abgeliefert; – CHF 22 000 gegenüber Budget]. Das Elektrizitätswerk ist ein unselbständig öffentlich-rechtliches Unternehmen und untersteht dem Gemeindegesetz. Gemäss Gemeindegesetz Art. 130 müssen Ertragsüberschüsse nach kaufmännischen Grundsätzen für Abschreibungen und Rückstellungen verwendet werden. Der verbleibende Reingewinn wird dem allgemeinen Gemeindehaushalt zugewiesen. Die Anlagen des Elektrizitätswerks sind vollständig abgeschrieben. Die Bildung von Rückstellungen ist zurzeit nicht angezeigt.

Die Gemeinschaftsantenne hat, wie budgetiert, CHF 50 000 Gewinn an den allgemeinen Haushalt abgeliefert.

Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

Die ordentlichen Abschreibungen der allgemeinen Verwaltung betragen 2,554 Mio. Franken (+ CHF 53 700 gegenüber Budget).

Minderaufwand infolge tieferer Zusatzabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen der allgemeinen Verwaltung. Die Abschreibungen erfolgten in der Höhe der erzielten Verkaufsgewinne von Liegenschaften des Finanzvermögens im Betrag von CHF 60 600; budgetiert waren 1,5 Mio. Franken.

Mehraufwand durch Direktabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen der allgemeinen Verwaltung im Betrag von 4,777 Mio. Franken. 4,5 Mio. Franken wurden gemäss Urnenabstimmung vom 26. November 2017 auf dem Investitionsbeitrag an den Zweckverband Hallenbad Oberes Rheintal abgeschrieben. Zusätzlich konnten die im Jahr 2018 angefallenen Kosten aus der Behebung von Unwetterschäden des Jahres 2017 direkt abgeschrieben und die Rückstellungen aus Unwetterschäden 2013 aufgelöst werden.

Minderaufwand von CHF 291 900 bei den Direktabschreibungen Spezialfinanzierungen durch tiefere Nettoinvestitionen bei der Abwasserbeseitigung.

Investitionsrechnung

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2018		RECHNUNG 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamttotal	3 457 573.05	1 098 863.45	11 101 000	2 858 000	8 966 929.85	2 337 190.50
Saldo	-	2 358 709.60	-	8 243 000	-	6 629 739.35
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	95 297.35	117 800.00	25 000	-	-	-
Allgemeine Verwaltung	-	-	25 000	-	-	-
Verwaltungsgebäude	95 297.35	117 800.00	-	-	-	-
Öffentliche Sicherheit	328 319.95	-	150 000	208 000	142 987.00	402 615.00
Feuerwehr	328 319.95	-	150 000	208 000	142 487.00	211 000.00
Zivilschutz	-	-	-	-	500.00	191 615.00
Kultur, Freizeit	18 892.55	6 500.00	4 510 000	6 000	4 500 000.00	6 500.00
Sport	18 892.55	6 500.00	4 510 000	6 000	4 500 000.00	6 500.00
Verkehr	852 438.25	15 000.00	1 443 000	-	747 463.65	193 728.30
Staatsstrassen	25 000	15 000	513 000	-	33 694.10	-
Gemeindestrassen	821 520.85	-	930 000	-	683 509.95	193 728.30
Öffentlicher Verkehr	5 917.40	-	-	-	30 259.60	-
Umwelt, Raumordnung	2 141 548.40	938 486.90	4 857 000	2 559 000	3 573 746.65	1 731 614.65
Abwasserbeseitigung	829 430.10	829 430.10	1 797 000	984 000	1 238 007.20	719 865.55
Gewässerverbauungen	1 237 948.10	109 056.80	2 884 000	1 575 000	2 234 565.65	1 011 749.10
Raumplanung	74 170.20	-	176 000	-	101 173.80	-
Finanzen	21 076.55	21 076.55	116 000	85 000	2 732.55	2 732.55
Liegenschaften Finanzvermögen	21 076.55	21 076.55	116 000	85 000	2 732.55	2 732.55



BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG

Allgemeine Verwaltung

Minderausgaben von CHF 20 000 für die Neuanschaffung der Geschäftsverwaltungssoftware. Die Neuanschaffung der Geschäftsverwaltungssoftware für die Bauverwaltung wurde auf 2019 verschoben.

Minderausgaben von CHF 5 000 für die Umsetzung E-Government; der Kredit wurde im Berichtsjahr nicht beansprucht.

Zivilschutz

Die Schutzräume in den Schulhäusern Roosen und Wiesental wurden im 2017 saniert. Die Ersatzbeiträge von CHF 191 600 für die Deckung der Sanierungskosten sind im 2018 eingetroffen.

VERKEHR

Staatsstrassen

Minderausgaben von CHF 63 000 beim Projekt Oberrietstrasse Knoten Burst-/Hagenfurtstrasse. Der Gemeindeanteil wurde beim Kantonsprojekt noch nicht eingefordert, da es durch Einsprachen zu Verzögerungen kam.

Minderausgaben von CHF 450 000 beim Projekt Betriebs- und Gestaltungskonzept Rorschacherstrasse Abschnitt Kesselbachstrasse bis Schulhaus Schöntal, der Gemeindeanteil wurde auch hier, aufgrund Verzögerungen, noch nicht fällig.

Gemeindestrassen

Minderausgaben von CHF 148 000 beim Projekt Begegnungszone Altstadt, Umbau Obergasse, da dieses Projekt zurückgestellt wurde.

Minderausgaben von CHF 62 872 bei der Sanierung Ringgasse/Hintergärten und Projektierung Ringgasse/Hintergärten, Planung Strassenerneuerung, da diese Projekte vom Hochwasserschutzprojekt Stadtbach abhängig sind.

Minderausgaben von CHF 56 400 bei der Verkehrsberuhigung, freiwillig Tempo 30, durch fehlende personelle Ressourcen haben sich die Arbeiten verzögert.

Der Kantonsbeitrag an die Unwetterschäden aus dem Jahre 2017 von CHF 191 000 sind eingetroffen.

Öffentlicher Verkehr

Mehrausgaben von CHF 26 400, der Deckbelag der Bushaltestelle an der Kirilenstrasse wurde erneuert.

UMWELT, RAUMORDNUNG

Abwasserbeseitigung

Minderausgaben von CHF 607 000, der geplante Grundstückkauf für den Ausbau der vierten Reinigungsstufe wurde aufgeschoben.

Mindereinnahmen bei den Anschlussbeiträgen von CHF 116 381, es wurden weniger Neubauten erstellt als budgetiert.

Gewässerverbauungen

Minderausgaben von CHF 85 000 Widenbach Kiesfang Höhli/Umgehungsgerinne, der Bundes- und Kantonsbeitrag ist bereits beim Rechnungsabschluss eingetroffen. Ebenfalls ist der Beitrag des naturemade star-Fonds des Elektrizitätswerk Zürich von CHF 54 000 eingegangen.

Mehrausgaben von CHF 60 000 beim Tobelbach Geschieberückhalt Abschnitt Kesselbach bis Waldpark, durch die guten Witterungsverhältnisse geht die Realisierung schneller voran als geplant. Hingegen wurde der Antrag zur Teilzahlung der Bundes- und Kantonsbeiträge erst im Januar 2019 eingereicht, wodurch sich die Einnahmen von CHF 760 000 um ein Jahr verschieben werden.

Minderausgaben von CHF 59 000 beim Lienzer Bach Auflageprojekt, wurde durch Verzögerungen im Variantenstudium noch nicht gestartet.

Minderausgaben von CHF 100 000 beim Roosenbach/Wuhrbach/Lehnbach Auflageprojekt, das Projekt der Gemeinde Marbach soll mit demjenigen der Stadt Altstätten abgestimmt werden.

Raumplanung

Minderausgaben bei der Überarbeitung Schutzverordnung und Rahmennutzungspläne von CHF 74 800, die Rechnungsstellungen an die Experten erfolgt erst im 2019.

LIEGENSCHAFTEN FINANZVERMÖGEN

Unüberbaute Grundstücke

Minderausgaben von CHF 31 000 ergeben sich aus dem Verfahren der Baulandumlegung im Gebiet Donner-Biser-Blatten. Aufgrund des Projektfortschritts konnte den betroffenen Grundeigentümern die Möglichkeit geboten werden, auf den aufgelaufenen Verfahrenskosten Teilzahlungen zu leisten, womit die Zinskosten tiefer ausgefallen sind.

Überbaute Grundstücke

Minderausgaben von CHF 65 000, da die vorgesehenen Arbeiten für den Gestaltungsplan Kugelgasse 3, 7 und 9 nicht begonnen werden konnten.

Bestandesrechnung

Konto-Bezeichnung	ANFANGSBESTAND per 01.01.2018	VERÄNDERUNG	ENDBESTAND per 31.12.2018
AKTIVEN	70 876 103.71	586 891.88	71 462 995.59
Finanzvermögen	48 486 103.71	2 366 891.88	50 852 995.59
Flüssige Mittel	14 119 810.18	1 426 487.03	15 546 297.21
Guthaben	15 645 352.78	-3 604 096.60	12 041 256.18
Anlagen	18 625 413.25	4 559 850.00	23 185'263.25
Aktive Rechnungsabgrenzung	95 527.50	-15 348.55	80 178.95
Verwaltungsvermögen der allgemeinen Verwaltung	19 370 000.00	-1 210 000.00	18 160 000.00
Sachgüter	16 830 000.00	-670 000.00	16 160 000.00
Investitionsbeiträge	1 950 000.00	-400 000.00	1 550 000.00
Übrige aktivierte Ausgaben	590 000.00	-140 000.00	450 000.00
Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	3 020'000.00	-570 000.00	2 450 000.00
Sachgüter	3 020 000.00	-570 000.00	2 450 000.00
PASSIVEN	70 876 103.71	586 891.88	71 462 995.59
Fremdkapital	39 593 608.16	-2 456 751.58	37 136 856.58
Laufende Verpflichtungen	6 949 777.24	1 720 795.11	8 670 572.35
Kurzfristige Schulden	7 097 803.87	1 167 625.41	8 265 429.28
Mittel- und langfristige Schulden	15 803 826.80	-5 292 058.00	10 511 768.80
Rückstellungen	9 278 125.25	-156 394.80	9 121 730.45
Passive Rechnungsabgrenzung	464 075.00	103 280.70	567 355.70
Sondervermögen	15 064 999.74	-360 974.91	14 704 024.83
Zweckbestimmte Zuwendungen	293 037.82	-30 646.65	262 391.17
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	13 571 961.92	-330 328.26	13 241 633.66
Rücklagen von Spezialfinanzierungen	1 200 000.00	-	1 200 000.00
Eigenkapital	16 217 495.81	3 404 618.37	19 622 114.18
Bilanzüberschuss / -fehlbetrag	16 217 495.81	3 404 618.37	19 622 114.18



Erfolgreicher Rechnungsabschluss

Die Buchführung der Technischen Betriebe umfasst die Sparten Elektrizitätswerk, Wasserwerk, Kommunikation (Gemeinschaftsantenne) sowie die Zentralen Dienste. Die laufende Rechnung 2018 schliesst mit einem Ertragsüberschuss vor Abschreibungen von 2,121 Mio. Franken ab. Nach Abschreibungen von 1,573 Mio. Franken resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 548 005.06. Die Technischen Betriebe budgetierten einen Aufwandüberschuss von CHF 1 102 900.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2018 beträgt 1,651 Mio. Franken.

Laufende Rechnung

Der Gesamtertrag beträgt 13,287 Mio. Franken und liegt damit CHF 260 000 über dem Budget. Der Mehrertrag ist massgeblich auf höhere Einnahmen bei den netzabhängigen Produkten in allen Sparten zurückzuführen. Der Gesamtaufwand beträgt 11,165 Mio. Franken und ist damit CHF 670 000 tiefer als budgetiert. Der Minderaufwand resultiert aufgrund tieferen Kosten in den Bereichen Energie, Wasser, Material, Fremdleistungen, Personalaufwand und übriger Betriebsaufwand.

Die Beiträge an die Stadt Altstätten werden durch Art. 130 Gemeindegesetz bestimmt. Gemäss Gemeindegesetz werden Ertragsüberschüsse von unselbständig öffentlich-rechtlichen Unternehmen nach kaufmännischen Grundsätzen für Abschreibungen und Rückstellungen verwendet. Der verbleibende Reingewinn wird dem allgemeinen Gemeindehaushalt zugewiesen. Die Anlagen im Elektrizitätswerk sind vollständig abgeschrieben. Die Bildung von Rückstellungen ist momentan nicht angezeigt. Das Elektrizitätswerk ist daher gemäss Gemeindegesetz verpflichtet, den Ertragsüberschuss von CHF 278 043.67 aus dem Rechnungsjahr 2018 an den Allgemeinen Haushalt der Stadt Altstätten abzuliefern. Die Sparte Kommunikation hat gemäss Budget eine Gewinnablieferung von CHF 50 000 getätigt.

Investitionsrechnung

Die Brutto-Investitionen in der Höhe von 2 558 Mio. Franken liegen CHF 518 000 unter dem Budget. Auf der Einnahmenseite fielen in der Sparte Kommunikation die Anschlussgebühren deutlich höher als budgetiert aus und in der Sparte Wasserwerk konnten mehr Subventionen mit der Gebäudeversicherung abgerechnet werden. Insgesamt betragen die Einnahmen in der Investitionsrechnung CHF 837 000. Budgetiert waren Einnahmen von CHF 700 000. Somit resultieren Netto-Investitionen von 1,721 Mio. Franken.

Finanzierung

Bei Nettoinvestitionen von 1,721 Mio. Franken und einer Selbstfinanzierung im Jahr 2018 von 2,121 Mio. Franken resultiert ein Finanzierungsüberschuss von CHF 401 000. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 123,3 Prozent.

Bestandesrechnung

Das Anlagevermögen hat sich von CHF 932 000 auf 1,079 Mio. Franken erhöht. Die Flüssigen Mittel haben zugenommen, da die Stadt Altstätten keine zusätzliche Liquidität benötigte. Im Gegenzug ist die Forderung Kontokorrent Gemeinwesen gesunken. Die aktive Rechnungsabgrenzung ist tiefer, da nur noch eine kleine Gutschrift ausstehend ist. Die Rückstellungen technische Erneuerung Kommunikation von CHF 119 000 wurde gemäss Budget aufgelöst. Der Ertragsüberschuss von CHF 548 005 sowie die aufgelöste Rückstellung von CHF 119 000 wird der Kapitalreserve zugewiesen. Die Kapitalreserve der Technischen Betriebe beträgt somit per 31. Dezember 2018 7,053 Mio. Franken.

Eckdaten der Rechnung Alle Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Schweizer Franken

	RECHNUNG 2017	VORANSCHLAG 2018	RECHNUNG 2018
Laufende Rechnung			
Gesamtaufwand	10 842 835.50	11 835 100.00	11 165 229.75
Gesamtertrag	13 070 586.23	13 027 100.00	13 286 649.56
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) (vor Abschreibungen und Veränd. Reservefonds)	2 227 750.73	1 192 000.00	2 121 419.81
Veränderung Reservefonds: Entnahme (+) / Einlage (-)	-537 885.00	1 102 900.00	-548 005.06
Abschreibungen	1 689 865.73	2 294 900.00	1 573 414.75
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) (nach Abschreibungen und Veränd. Reservefonds)	0.00	0.00	0.00
Investitionsrechnung			
Total Ausgaben	1 945 327.94	3 076 000.00	2 557 917.20
Total Einnahmen	804 462.21	700 000.00	837 202.45
Nettoinvestitionen	1 140 865.73	2 376 000.00	1 720 714.75
Selbstfinanzierung			
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	1 689 865.73	2 294 900.00	1 573 414.75
Aufwand- / Ertragsüberschuss	0.00	0.00	0.00
Einlage in Sondervermögen (Spezial- und Vorfinanzierungen)	537 885.00	0.00	548 005.06
Entnahme aus Sondervermögen (Spezial- und Vorfinanzierungen)	0.00	1 102 900.00	0.00
Selbstfinanzierung	2 227 750.73	1 192 000.00	2 121 419.81
Finanzierung			
Nettoinvestitionen	1 140 865.73	2 376 000.00	1 720 714.75
Selbstfinanzierung	2 227 750.73	1 192 000.00	2 121 419.81
Finanzierungsfehlbetrag (+) / Finanzierungsüberschuss (-)	-1 086 885.00	1 184 000.00	-400 705.06
Selbstfinanzierungsgrad	195,3%	50,2%	123,3%



Laufende Rechnung

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2017	VORANSCHLAG 2018	RECHNUNG 2018
3 Ertrag			
30 Ertrag netzabhängige Produkte	11 927 382.30	11 994 700.00	12 353 875.51
34 Ertrag aus Dienstleistungen	397 942.07	273 800.00	207 749.24
36 Übriger betrieblicher Ertrag	761 440.58	801 600.00	753 675.03
39 Ertragsminderungen	-16 178.72	-43 000.00	-28 650.22
3 Ertrag Total	13 070 586.23	13 027 100.00	13 286 649.56
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist.			
40 Produktions- u. Beschaffungsaufwand	-4 578 063.36	-4 824 400.00	-5 039 766.70
44 Materialaufwand und Fremdleistungen	-2 253 856.43	-3 158 800.00	-2 814 875.58
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist. Total	-6 831 919.79	-7 983 200.00	-7 854 642.28
5 Personalaufwand			
50 Löhne	-1 924 124.90	-2 011 200.00	-2 012 910.05
56 Übriger Personalaufwand	-87 972.96	-121 200.00	-92 361.64
59 Int. verr. Personalaufwand	295 149.61	326 500.00	431 849.38
5 Personalaufwand Total	-1 716 948.25	-1 805 900.00	-1 673 422.31
6 Übriger Betriebsaufwand			
60 Sonstiger Betriebsaufwand	-832 856.27	-978 900.00	-777 510.16
61 Verwaltungs- u. Vertriebsaufwand	-599 334.98	-739 800.00	-565 821.30
65 Durchlaufposten	43 625.07	40 700.00	44 012.16
67 Abschreibungen	-1 689 865.73	-2 294 900.00	-1 573 414.75
68 Finanzertrag	43 074.15	52 500.00	30 554.35
69 Finanzaufwand	-54 897.28	-70 500.00	-40 356.54
6 Übriger Betriebsaufwand Total	-3 090 255.04	-3 990 900.00	-2 882 536.24
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis			
81 Veränderung Reservefonds	-537 885.00	1 102 900.00	-548 005.06
89 Beiträge an Stadt Altstätten	-893 578.15	-350 000.00	-328 043.67
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis Total	-1 431 463.15	752 900.00	-876 048.73
Saldo	0.00	0.00	0.00

Begründung Laufende Rechnung

Die grösseren Abweichungen werden nachfolgend erklärt.

30 Ertrag netzabhängige Produkte

Der Ertrag ist um CHF 359 000 höher als budgetiert. Davon entfallen CHF 74 000 auf das Elektrizitätswerk. Der Stromverkauf 2018 wurde mit 58,0 Mio. Kilowattstunden prognostiziert, effektiv wurden 63,1 Mio. Kilowattstunden verkauft. In der Netznutzung wurden 67,7 Mio. Kilowattstunden geplant und 73,3 Mio. Kilowattstunden genutzt. Im Wasserwerk ist der Ertrag aus Wasserverkauf, Grundgebühr und Gebäudezeitwert um CHF 202 000 höher als geplant. Die Sparte Kommunikation erzielte einen Mehrertrag von CHF 84 000, der sich aus Mehrerträgen bei den Abonnenten von CHF 13 000 und den Rii-Seez-Net-Leistungen von CHF 71 000 zusammensetzt.

34 Ertrag aus Dienstleistungen

Der Ertrag ist um CHF 66 000 tiefer als budgetiert. Das Elektrizitätswerk konnte CHF 65 000 weniger Dienstleistungen verrechnen (Erschliessungskosten, Netzverstärkungen und Veränderungen Hausanschlüsse, div. Leistungen für Dritte, usw.). Zusätzlich konnte das Wasserwerk CHF 3 000 mehr und die Kommunikation CHF 4 000 weniger Dienstleistungen in Rechnung stellen.

36 Übriger betrieblicher Ertrag

Der Ertrag ist um CHF 48 000 tiefer als geplant. Davon entfallen auf das Elektrizitätswerk CHF 41 000 und auf die Zentralen Dienste CHF 7 000. Im Elektrizitätswerk ist der Ertrag aus der öffentlichen Beleuchtung um CHF 53 000 tiefer als geplant. Es wurden weniger Leuchten ersetzt und damit auch weniger Leistungen an die Stadt Altstätten verrechnet. Der Ertrag von der Bewirtschaftung Allmendplatz ist um CHF 9 000 höher ausgefallen. Bei den Zentralen Diensten war hauptsächlich der Ertrag aus der Verrechnung EDV tiefer als geplant.

40 Produktions- u. Beschaffungsaufwand

Der Aufwand ist um CHF 216 000 höher als budgetiert. Der Minderaufwand beträgt beim Elektrizitätswerk CHF 194 000. Durch den höheren Stromabsatz musste dementsprechend mehr eingekauft werden. Der Wassereinkauf ist aufgrund des ausserordentlich trockenen Jahres um CHF 19 000 höher ausgefallen. Es musste mehr Wasser aus dem Verbund Oberes Rheintal bezogen werden. Bei der Kommunikation ist der Signal-Einkauf CHF 3 000 höher als geplant, was aus der Zunahme der Abonnenten abzu-leiten ist.

44 Materialaufwand und Fremdleistungen

Der Aufwand ist um CHF 344 000 tiefer als budgetiert. Davon entfallen auf das Elektrizitätswerk CHF 143 000, das Wasserwerk CHF 66 000, und die Kommunikation CHF 135 000. Der tiefere Aufwand resultiert aus Minderaufwendungen im laufenden Unterhalt sowie aus Unterhaltsprojekten, die verschoben wurden.

50 Löhne

Der Lohnaufwand ist um CHF 2 000 tiefer als budgetiert.

59 Int. Verr. Personalaufwand

An die Investitionsprojekte (Investitionsrechnung) bzw. andere Sparten wurden CHF 105 000 mehr Personalaufwand verrechnet als budgetiert, da in der Sparte Elektrizitätswerk mehr Planungsarbeiten für Projekte sowie Arbeiten für die Sparte Kommunikation verrechnet wurden.

60 Sonstiger Betriebsaufwand

Der Aufwand ist um CHF 201 000 tiefer als budgetiert. Davon entfallen CHF 32 000 auf die Zentralen Dienste, CHF 79 000 auf das Elektrizitätswerk, CHF 20 000 auf das Wasserwerk und CHF 70 000 auf die Kommunikation. Es waren weniger Anschaffungen, Unterhalt und Energie nötig.

61 Verwaltungs- u. Vertriebsaufwand

Der Aufwand ist um CHF 174 000 tiefer als geplant. Davon entfallen CHF 109 000 auf die Zentralen Dienste, CHF 30 000 auf das Elektrizitätswerk und CHF 36 000 auf die Kommunikation. In der Sparte Zentrale Dienste wurden weniger EDV-Kosten und externe Beratung beansprucht. In der Sparte Elektrizitätswerk wurden weniger Büromaterial, EDV-Kosten, externe Beratung, Verbandsbeiträge und Werbung/Sponsoring benötigt. In der Sparte Kommunikation wurden weniger Büromaterial, Porti, EDV-Kosten und Werbung/Sponsoring in Anspruch genommen.

67 Abschreibungen

Die Abschreibungen sind um CHF 722 000 tiefer ausgefallen. Das Elektrizitätswerk hat CHF 664 000 und die Kommunikation CHF 57 000 weniger abgeschrieben. Weniger ausgeführte Investitionsprojekte durch Bauverzögerungen und Verschiebungen führten zu geringeren Abschreibungen. In der Sparte Zentrale Dienste wurden ordentliche Abschreibungen von total CHF 89 000 vorgenommen. In der Sparte Elektrizitätswerk wurden Abschreibungen von total CHF 407 000, davon ordentlich CHF 76 000 und zusätzlich CHF 331 000, vorgenommen. In der Sparte Wasserwerk wurden Abschreibungen von total CHF 712 000, davon ordentlich CHF 400 000 und zusätzlich CHF 312 000, getätigt. In der Sparte Kommunikation wurden Abschreibungen von total CHF 366 000, davon ordentlich CHF 73 000 und zusätzlich CHF 293 000, vorgenommen.



81 Veränderung Reservefonds

Statt einer per Saldo budgetierten Entnahme von CHF 1 102 900 resultierte eine Einlage von CHF 548 005. Dazu beigetragen haben nicht getätigte Entnahmen im Elektrizitätswerk von CHF 888 000 und im Wasserwerk von CHF 56 700 sowie höhere Einlagen in der Kommunikation und im Wasserwerk.

Beiträge an die Stadt Altstätten

Die Beiträge an die Stadt Altstätten werden durch Art. 130 Gemeindegesetz (sGS 151.2, abgekürzt GG) bestimmt. Gemäss Gemeindegesetz werden Ertragsüberschüsse von unselbständig öffentlich-rechtlichen Unternehmen nach kaufmännischen Grundsätzen für Abschreibungen und Rückstellungen verwendet. Der verbleibende Reingewinn wird dem allgemeinen Gemeindehaushalt zugewiesen. Die Anlagen im Elektrizitätswerk sind vollständig abgeschrieben. Die Bildung von Rückstellungen ist momentan nicht angezeigt. Das Elektrizitätswerk ist daher gemäss Gemeindegesetz verpflichtet, den Ertragsüberschuss von CHF 278 043.67 aus dem Rechnungsjahr 2018 an den Allgemeinen Haushalt der Stadt Altstätten abzuliefern. Die Sparte Kommunikation hat gemäss Budget eine Gewinnablieferung von CHF 50 000 getätigt.

Die gesamten Beiträge an die Stadt Altstätten setzen sich wie folgt zusammen:

65 Durchlaufposten – Kommunale Abgaben (1.02 Rp./kWh)	CHF	748 133.62
89 Beiträge an Stadt Altstätten, Sparte EW (gem. Gemeindegesetz für 2018)	CHF	278 043.67
89 Beiträge an Stadt Altstätten, Sparte Kommunikation (gem. Budget für 2018)	CHF	50 000.00
Total	CHF	1 076 177.29

Laufende Rechnung mit Spartenausweis 2018

Konto-Bezeichnung	ZENTRALE DIENSTE	ELEKTRIZI- TÄTSWERK	WASSER- WERK	KOMMU- NIKATION	TOTAL
3 Ertrag					
30 Ertrag netzabhängige Produkte		8 509 125.74	2 435 525.83	1 409 223.94	12 353 875.51
34 Ertrag aus Dienstleistungen		127 477.99	79 396.94	874.31	207 749.24
36 Übriger betrieblicher Ertrag	538 582.28	215 092.75			753 675.03
39 Ertragsminderungen	-20 177.40	-3 357.81	-4 199.79	-915.22	-28 650.22
3 Ertrag Total	518 404.88	8 848 338.67	2 510 722.98	1 409 183.03	13 286 649.56
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist.					
40 Produktions- u. Beschaffungsaufwand		-4 698 618.18	-128 534.78	-212 613.74	-5 039 766.70
44 Materialaufwand und Fremdleistungen		-1 954 859.72	-728 824.06	-131 191.80	-2 814 875.58
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist. Total	0.00	-6 653 477.90	-857 358.84	-343 805.54	-7 854 642.28
5 Personalaufwand					
50 Löhne	-544 051.75	-930 152.70	-331 693.45	-207 012.15	-2 012 910.05
56 Übriger Personalaufwand	-31 729.80	-52 533.01	-6 312.37	-1 786.46	-92 361.64
59 Int. Verr. Personalaufwand	-6 330.20	359 209.74	48 739.93	30 229.91	431 849.38
5 Personalaufwand Total	-582 111.75	-623 475.97	-289 265.89	-178 568.70	-1 673 422.31
6 Übriger Betriebsaufwand					
60 Sonstiger Betriebsaufwand	-144 353.20	-312 172.01	-212 782.38	-108 202.57	-777 510.16
61 Verwaltungs- u. Vertriebsaufwand	-397 186.59	-109 443.39	-43 626.44	-15 564.88	-565 821.30
65 Durchlaufposten		44 012.16			44 012.16
67 Abschreibungen	-88 900.00	-406 655.24	-711 983.41	-365 876.10	-1 573 414.75
68 Finanzertrag	27 361.50	1 839.60	397.10	956.15	30 554.35
69 Finanzaufwand	-19 581.54		-20 775.00		-40 356.54
6 Übriger Betriebsaufwand Total	-622 659.83	-782 418.88	-988 770.13	-488 687.40	-2 882 536.24
7 Umlagen					
70 Umlagen	686 366.70	-510 922.25	-114 783.10	-60 661.35	0.00
7 Umlagen Total	686 366.70	-510 922.25	-114 783.10	-60 661.35	0.00
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis					
81 Veränderung Reservefonds			-260 545.02	-287 460.04	-548 005.06
89 Beiträge an Stadt Altstätten		-278 043.67		-50 000.00	-328 043.67
8 Ausserord. und betriebsfr. Ergebnis Total		-278 043.67	-260 545.02	-337 460.04	-876 048.73
Saldo	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00



Begründung Laufende Rechnung mit Spartenausweis

Elektrizitätswerk

Das Elektrizitätswerk weist nach Abschreibungen von CHF 406 655.24 per Saldo einen Ertragsüberschuss von CHF 278 043.67 aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 588 000. Der Ertragsüberschuss von CHF 278 043.67 wurde an den allgemeinen Haushalt der Stadt Altstätten übertragen. Die Kapitalreserve des Elektrizitätswerks weist per 31. Dezember 2018 ein unverändertes Guthaben von CHF 3 679 162.50 aus. Das Verwaltungsvermögen des Elektrizitätswerks ist vollständig abgeschrieben.

Der Ertragsüberschuss ist massgeblich auf die geringeren Investitionen des Elektrizitätswerks im Jahr 2018 zurückzuführen. Aufgrund des vollständig abgeschrieben Verwaltungsvermögens des Elektrizitätswerks konnten keine zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen werden. Zudem war der Ertrag höher und der Aufwand in den Bereichen Energie, Wasser, Material, Fremdleistungen, Personalaufwand und übriger Betriebsaufwand geringer.

Wasserwerk

Das Wasserwerk weist nach Abschreibungen von CHF 711 983.41 einen Ertragsüberschuss von CHF 260 545.02 aus. Dieser wurde in die Kapitalreserve eingelegt. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 56 700. Die Kapitalreserve weist per 31. Dezember 2018 ein Guthaben von CHF 1 054 813.33 aus. Das Verwaltungsvermögen der Wasserversorgung beträgt CHF 1 067 200.

Kommunikation

Die Kommunikation weist nach Abschreibungen von CHF 365 876.10 einen Ertragsüberschuss von CHF 337 460.04 aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 108 200. CHF 50 000 wurde gemäss Budget an den allgemeinen Haushalt der Stadt Altstätten übertragen. Die Auflösung der Rückstellung für technische Erneuerungen von CHF 119 000 sowie der restliche Anteil vom Ertragsüberschuss von CHF 287 460.04 wurden in die Kapitalreserve eingelegt. Die Kapitalreserve weist per 31. Dezember 2018 ein Guthaben von CHF 2 318 785.37 aus. Das Verwaltungsvermögen der Kommunikation ist vollständig abgeschrieben.

Zentrale Dienste

Die Zentralen Dienste wickeln die Administration für die Sparten Elektrizitätswerk, Wasserwerk und Kommunikation ab. Im Weiteren betreiben die Zentralen Dienste die EDV-Anlage für die Stadtverwaltung und seit 2014 zusätzlich die Telefonanlage. Die Verwaltung des Werkhofes ist ebenfalls eine Aufgabe der Zentralen Dienste. Die Erträge und Aufwände der Zentralen Dienste werden bei Rechnungsabschluss auf die Sparten Elektrizitätswerk, Wasserwerk und Kommunikation umgelegt. Nach Abschreibungen von CHF 89 000 beträgt das Verwaltungsvermögen der Zentralen Dienste (EDV + Telefon) per 31. Dezember 2018 CHF 11 900.

Investitionsrechnung

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2017	VORANSCHLAG 2018	RECHNUNG 2018
3 Ertrag			
30 Ertrag netzabhängige Produkte	803 886.75	700 000.00	779 905.41
34 Ertrag aus Dienstleistungen	575.46		57 297.04
36 Übriger betrieblicher Ertrag			
37 Aktivierte Investitions-Leistungen	1 140 865.73	2 376 000.00	1 720 714.75
3 Ertrag Total	1 945 327.94	3 076 000.00	2 557 917.20
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist.			
44 Materialaufwand und Fremdleistungen	-1 650 178.33	-2 749 500.00	-2 122 845.82
4 Energie, Wasser, Material, Fremdleist. Total	-1 650 178.33	-2 749 500.00	-2 122 845.82
5 Personalaufwand			
59 Int. verr. Personalaufwand	-295 149.61	-326 500.00	-431 849.38
5 Personalaufwand Total	-295 149.61	-326 500.00	-431 849.38
Gesamtsumme	0.00	0.00	0.00

Begründung Investitionsrechnung

Die grösseren Abweichungen werden nachfolgend erklärt.

30 Ertrag netzabhängige Produkte

Der Ertrag aus Anschlussbeiträgen ist um CHF 80 000 tiefer als budgetiert. Davon entfallen CHF 83 000 auf das Elektrizitätswerk und CHF 29 000 auf das Wasserwerk. In der Kommunikation liegen die Anschlussbeiträge um CHF 192 000 über Budget. Die Minder-einnahmen bei den Anschlussbeiträgen im Elektrizitäts- und im Wasserwerk sind auf eine geringe Bautätigkeit im Jahr 2018 zurückzuführen. Die Kommunikation konnte sehr viele Anschlussbeiträge ausserhalb der Bauzone für Glasfaseranschlüsse verrechnen.

34 Ertrag aus Dienstleistungen

Der Ertrag aus Dienstleistungen beträgt CHF 57 000. Das vom Wasserwerk vorfinanzierte Projekt Grundwasserschutzzone Ach wurde der Stadt Altstätten in Rechnung gestellt.

37 Aktivierte Investitions-Leistungen

Die Nettoinvestitionen sind CHF 655 000 tiefer als budgetiert. Davon entfallen CHF 664 000 auf das Elektrizitätswerk und CHF 107 000 auf das Wasserwerk. In der Kommunikation liegen die Nettoinvestitionen CHF 116 000 über Budget. Dies ist darauf zurückzuführen, dass einige Bauprojekte Verschiebungen erfahren haben und erst im Jahr 2019 realisiert oder abgeschlossen werden. In der Kommunikation wurde mehr ins Glasfasernetz investiert als budgetiert.

44 Materialaufwand und Fremdleistungen

Der Aufwand ist CHF 627 000 tiefer als geplant. Davon entfallen – CHF 686 000 auf das Elektrizitätswerk und CHF 89 000 auf das Wasserwerk. In der Kommunikation liegt der Wert um CHF 148 000 über Budget. Dies aufgrund, dass einige Projekte Verschiebungen erfahren haben und erst im Jahr 2019 realisiert oder abgeschlossen werden.

59 Int. verr. Personalaufwand

An die Investitionsprojekte wurden CHF 105 000 mehr Personalaufwand verrechnet als budgetiert, da mehr eigene Stunden für Investitionsprojekte geleistet wurden.



Bestandesrechnung

Konto-Bezeichnung	ANFANGSBESTAND per 01.01.2018	VERÄNDERUNG	ENDBESTAND per 31.12.2018
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1 871 549.76	2 321 026.65	4 192 576.41
Forderungen Kontokorrent Gemeinwesen	3 588 736.47	-2 524 097.69	1 064 638.78
Forderungen aus Lieferung und Leistung	2 395 010.20	637 460.32	3 032 470.52
Vorräte und angefangene Arbeiten	0.00	0.00	0.00
Übrige kurzfristige Forderungen	41 974.81	-37 824.56	4 150.25
Aktive Rechnungsabgrenzung	71 256.39	-67 496.39	3 760.00
Total	7 968 527.63	329 068.33	8 297 595.96
Anlagevermögen			
Immobilie Sachanlagen	0.00	0.00	0.00
Mobile Sachanlagen	100 800.00	-88 900.00	11 900.00
Sachanlagen Wasserwerk	831 000.00	236 200.00	1 067 200.00
Sachanlagen Kommunikation	0.00	0.00	0.00
Anlagen Finanzvermögen	0.00	0.00	0.00
Total	931 800.00	147 300.00	1 079 100.00
Total Aktiven	8 900 327.63	476 368.33	9 376 695.96
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-2 200 654.16	69 779.23	-2 130 874.93
Verbindlichkeiten Kontokorrent Gemeinwesen	0.00	0.00	0.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-46 273.68	-27 750.70	-74 024.38
Passive Rechnungsabgrenzung	-148 643.65	29 608.20	-119 035.45
Total	-2 395 571.49	71 636.73	-2 323 934.76
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellung techn. Erneuer. Kommunikation	-119 000.00	119 000.00	0.00
Total	-119 000.00	119 000.00	0.00
Total Fremdkapital	-2 514 571.49	190 636.73	-2 323 934.76
Eigenkapital			
Kapitalreserve Elektrizitätswerk	-3 679 162.50	0.00	-3 679 162.50
Kapitalreserve Wasserwerk	-794 268.31	-260 545.02	-1 054 813.33
Kapitalreserve Kommunikation	-1 912 325.33	-406 460.04	-2 318 785.37
Total	-6 385 756.14	-667 005.06	-7 052 761.20
Total Passiven	-8 900 327.63	-476 368.33	-9 376 695.96

Bestandesrechnung Haus Sonnengarten 2018 Alle Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Schweizer Franken

Konto-Bezeichnung	ANFANGSBESTAND per 01.01.2018	VERÄNDERUNG	ENDBESTAND per 31.12.2018
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	510 088.82	493 477.00	1 003 565.82
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	628 603.75	35 656.90	664 260.65
Übrige kurzfristige Forderungen	18 303.00	-10 937.80	7 365.20
Aktive Rechnungsabgrenzung	23 915.80	-20 678.00	3 237.80
Total	1 180 911.37	497 518.10	1 678 429.47
Anlagevermögen			
Immobilie Sachanlagen	7 118 143.66	-376 400.00	6 741 743.66
Total	7 118 143.66	-376 400.00	6 741 743.66
Total Aktiven	8 299 055.03	121 118.10	8 420 173.13
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-132 899.30	47 187.95	-85 711.35
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-71 499.14	-70 717.20	-142 216.34
Passive Rechnungsabgrenzung	-122 348.65	-31 795.20	-154 143.85
Total	-326 747.09	-55 324.45	-382 071.54
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-7 634 500.00	34 500.00	-7 600 000.00
Rückstellungen	-143 300.00	0.00	-143 300.00
Total	-7 777 800.00	34 500.00	-7 743 300.00
Total Fremdkapital	-8 104 547.00	-20 824.45	-8 125 371.54
Zweckgebundene Rücklagen u. Fondskapitalien	-64 881.50	14 881.50	-50 000.00
Total	-64 881.50	14 881.50	-50 000.00
Eigenkapital			
Freiwillige Gewinnreserve	-129 626.44	-115 175.15	-244 801.59
Total	-129 626.44	-115 175.15	-244 801.59
Total Passiven	-8 299 055.03	-121 118.10	-8 420 173.13



Laufende Rechnung mit Spartenausweis 2018

Konto-Bezeichnung	RECHNUNG 2017	VORANSCHLAG 2018	RECHNUNG 2018
Betriebsertrag			
60 Ertrag aus Taxen	6 642 648.90	6 787 500	6 596 109.10
62 Medizinische Nebenleistungen	56 444.20	56 500	48 143.65
65 Übrige Leistungen Heimbewohner	49 638.90	52 100	50 971.40
66 Mietzins ertrag	25 191.00	23 400	25 167.70
67/68 Umsatz Cafeteria, Leistungen an Dritte	104 444.30	88 100	99 552.80
Total Betriebsertrag	6 878 367.30	7 007 600	6 819 944.65
Personalaufwand			
30 Löhne	-3'957 227.10	-4 020 100	-3 963 593.05
37 Sozialleistungen	-765 502.55	-808 800	-816 729.90
38 Honorare für Leistungen Dritter	-5 953.00	-14 600	-13 271.00
39 Personalnebenaufwand	-59 249.55	-82 600	-57 387.40
Total Personalaufwand	-4 787 932.20	-4 926 100	-4 850 981.35
Sachaufwand			
40 Medizinischer Bedarf	-74 703.96	-82 800	-75 045.90
41 Lebensmittel	-699 487.70	-752 300	-707 276.70
42 Haushaltsaufwand	-132 445.10	-148 200	-137 085.90
43 Unterhalt Immobilien und Mobilien	-247 193.95	-238 300	-219 015.09
45 Energie und Wasser	-119 736.20	-114 900	-104 181.15
47 Büro- und Verwaltungsaufwand	-125 003.10	-127 500	-114 264.15
48 Übriger bewohnerbezogener Aufwand	-32 057.20	-33 800	-34 178.40
49 Übriger Sachaufwand	-52 647.25	-44 200	-44 193.40
Total Sachaufwand	-1'483 274.46	-1 542 000	-1 435 240.69
Aufwand für Anlagenutzung			
44 Abschreibungen	-376 400.00	-376 400	-376 400
66 Kapitalzins ertrag	0.00	0.00	0.00
46 Kapitalzinsen	-58 190.90	-68 200	-49 538.46
Total Kapitalzinsen	-58 190.90	-68 200	-49 538.46
70 Ausserordentlicher Aufwand	-53 300.00	0.00	0.00
70 Ausserordentliche Abschreibungen Anlagevermögen	-1 915 456.34	0.00	0.00
70 Liquidationserlös Zweckverband	1 915 456.34	0.00	0.00
70 ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	7 258.00
Total Unternehmensergebnis	119 269.74	94 900	115 042.15

Begründung laufende Rechnung

Die grösseren Abweichungen werden nachfolgend erklärt.

Erfolgreiches Geschäftsjahr

Der Gesamtertrag beträgt CHF 115 042.15 und liegt damit CHF 20 142.15 über dem Budget.

60 Ertrag aus Taxen

Im 2018 konnten 245 Pensionstage mehr als budgetiert verrechnet werden.

Die Anzahl effektiver Pflagestage sind um 622 Tage tiefer als budgetiert, dies aufgrund vermehrter Spitalabwesenheiten von Bewohnenden. Aufgrund vieler Kurzaufenthalte ist die durchschnittliche Pflegestufe gegenüber der budgetierten Pflegestufe von 6.42 auf 5.95 gesunken.

62 Medizinische Nebenleistungen

Die MiGel-Pauschalen 2018 wurden durch die öffentliche Hand übernommen. Sie liegen aufgrund der tieferen Pflegestufen unter dem Budget.

30 Löhne

Die Löhne sind 1,4 Prozent unter dem Budget, was einer Einsparung von CHF 56 506.95 entspricht. Die Reduktion im Pflegeassistenzpersonal ist mit der tieferen Pflegeeinstufung der Bewohnenden zu begründen. In der Hauswirtschaft wurde eine freie Stelle aktuell nicht mehr besetzt. Ebenfalls sind die tieferen Lohnkosten das Ergebnis von Taggeldzahlungen für Krankheits- und Unfallabsenzen.

37 Sozialleistungen

Die Krankentaggeldversicherungsprämie hat sich aufgrund der Schadenfälle erhöht. Dies war bei der Budgeterstellung noch nicht bekannt.

39 Personalnebenaufwand

Der Ausbildungsstand der Mitarbeitenden ist aktuell sehr gut, daher wurden nicht alle budgetierten Weiterbildungskosten benötigt.

41 Lebensmittel und Getränke

Durch einige Spitalaufenthalte der Bewohnenden wurden weniger Mahlzeiten benötigt, daher ist die Verpflegung Fremdleistungen um CHF 29 810.45 tiefer.

43 Unterhalt Immobilien

Der für 2018 budgetierte Warmwasserboiler musste noch im Dezember 2017 ersetzt werden, daher ergaben sich rund CHF 58 000.00 weniger Immobilienaufwand.

43 Unterhalt Mobilien

Mehraufwand durch Mehrkosten für Unterhalt und Reparaturen der mobilen Sachanlagen. Nicht budgetiert war die Anschaffung einer Waschmaschine für die Wäscherei von CHF 15 252.90, die ersetzt werden musste, sowie ein Teil der Gartenmöbel von CHF 8 160.05. Um die Wartung der medizinischen Geräte sicherstellen zu können, wurde mit der Firma Hospitec ein Wartungsvertrag für rund CHF 7 000.00 abgeschlossen.

45 Energie und Wasser

Aufgrund des warmen Sommers 2018 hat sich die Heizperiode verkürzt. Die Einsparungen betragen CHF 10 718.85.

47 Büro- und Verwaltungsaufwand

Für die Drucker wurde neu ein Poolvertrag mit Toshiba abgeschlossen, dadurch konnten Tonerkosten von CHF 11 294.50 eingespart werden. Die geplante Hauszeitung, die quartalsweise gedruckt werden sollte, wurde nicht umgesetzt.

46 Kapitalzinsen

Budgetiert wurde das Darlehen der Stadt Altstätten mit einer Verzinsung von 1 Prozent. Effektiv abgerechnet wurden 0,75 Prozent Zins.

70 ausserordentlicher Ertrag

Von der AXA Versicherungen AG wurde uns für die Unfallversicherung in Ergänzung aufgrund des positiven Schadenverlaufs ein Verlaufsbonus von CHF 7 258.00 gutgeschrieben.



Anträge Stadtrat zur Jahresrechnung 2018

Der Stadtrat Altstätten beantragt Ihnen:

1. Es seien die Jahresrechnungen 2018 der Stadt Altstätten, der Technischen Betriebe Altstätten und des Haus Sonnengarten zu genehmigen.

2. Der Rechnungsüberschuss der Stadt Altstätten von CHF 3 404 618.37 sei wie folgt zu verwenden:

- Einlage ins Eigenkapital (Reserve für zukünftige Aufwandüberschüsse) CHF 3 404 618.37

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Jahresrechnung 2018 der Stadt Altstätten, der Technischen Betriebe Altstätten und des Haus Sonnengarten wurde in unserem Auftrag durch die Revisionsexperten der ks treuhandexperten ag, Altstätten, unter Leitung von Herrn Patrick Blättler, gestützt auf die gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungshinweis 60 «Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung» sorgfältig und fachmännisch geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Stadtrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Geprüft wurden die Posten und Angaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner wurde die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Aufgrund unserer Prüftätigkeit stellen wir folgende Anträge:

- 1. Es seien die Jahresrechnungen 2018 der Stadt Altstätten, der Technischen Betriebe Altstätten und des Haus Sonnengarten unter Berücksichtigung der genannten Feststellungen zu genehmigen.**
- 2. Der Rechnungsüberschuss der Stadt Altstätten von CHF 3 404 618.37 sei wie folgt zu verwenden:**
 - CHF 3 404 618.37 in das Eigenkapital (Reserve für zukünftige Aufwandüberschüsse)**

Altstätten, 7. März 2019

Die Geschäftsprüfungskommission:

Huggenberger Adrian, Präsident

Breu Manuel

Hanselmann Christoph

Schnyder Alex

Schumacher Christoph

Freundliche Einladung

Bürgerversammlung der Oberstufenschulgemeinde Altstätten

Ort: Sonnensaal Altstätten

Datum: Mittwoch, 8. Mai 2019, 19.30 Uhr

Traktanden

1. Jahresrechnung 2018

Vorlage der Jahresrechnung 2018

Antrag Schulrat:

1. Die Jahresrechnung 2018 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten sei zu genehmigen.

Antrag Geschäftsprüfungskommission:

1. Die Jahresrechnung 2018 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten sei zu genehmigen.

2. Allgemeine Umfrage

Liebe Schulbürgerinnen und Schulbürger

Wann haben Sie sich für Ihren Beruf entschieden? Und weiter gefragt: Üben Sie den Beruf, den Sie einmal gelernt haben, noch immer aus? Beinahe sicher ist, dass Sie in der Oberstufenschulzeit die Berufswahl getroffen haben und ich würde darauf wetten, dass Ihre heutige Arbeit sich ziemlich von dem entfernt hat, was Sie in der Berufslehre gelernt haben. Ein grosser Teil dieser Abweichung ist natürlich der rasant verlaufenen und sich immer schneller entwickelnden Digitalisierung der Berufswelt geschuldet. Aber auch von den sogenannten «digital natives» kann sich gemäss einer Umfrage von «20 Minuten» aus dem Jahr 2016 nicht einmal ein Fünftel aller Lehrabgänger vorstellen, nach der Abschlussprüfung auf dem gelernten Beruf zu arbeiten.

Wenn man sich die jeweils im Amtsbericht veröffentlichten Statistiken über die Lehrberufe unserer Schulabgängerinnen und -abgänger betrachtet, fällt auf, dass die Jugendlichen über die Jahre hinweg die gleichen Berufe favorisieren. An der Spitze liegt bei den Mädchen regelmässig die kaufmännische Lehre. Bei den Jungen teilt sich das «KV» den Spitzenplatz mit den technischen Berufen wie Polymechaniker oder Konstrukteur. Generell ist immer noch klar festzustellen, dass die Mädchen eher Berufe im Dienstleistungsbereich und im Detailhandel suchen, während die Jungen sich eher zur handwerklich-technischen Richtung hin orientieren. Inwieweit bei der Berufswahl die Aussichten auf Weiterbildung oder die Möglichkeit eines späteren Berufswechsels mitspielen,



Primar- und Oberstufenschulrat:

V.l.: Patrick Benz, Thomas Eugster, Esther Gächter, Marianne Sonderegger, Remo Maurer, Karin Rüegg, Marianne Hirscher

wissen wir nicht. Das ist auch nicht weiter von Bedeutung, denn unser duales Bildungssystem erlaubt es heute, von praktisch jedem Beruf aus sich weiterzubilden und auch jeden anderen Beruf zu erlernen. Der Zugang zu höheren Fachschulen wie auch zu Fachhochschulen ist durch entsprechende Weiterbildung nach jedem Lehrabschluss gewährleistet und sogar die universitären Studiengänge setzen nicht mehr wie früher zwingend den Besuch eines Gymnasiums voraus. Lebenslanges Lernen ist heute das Motto und die Anzahl Weiterbildungslehrgänge an den Berufsbildungszentren und anderen Schulen zeugt davon, dass es ernst genommen wird.

Für die Volksschule stellt sich damit nicht nur die Frage, wie wir unsere Schulabgänger auf die Berufswahl vorbereiten. Je länger je wichtiger wird auch, was wir ihnen mitgeben müssen, damit sie in einer Berufswelt, die ständige Weiterbildung fördert und vor allem fordert, bestehen, sich entwickeln und verwirklichen können. Was selbstverständlich nicht fehlen darf, ist grundlegendes Fachwissen. Egal ob Gärtner, Fachfrau Gesundheit, Konstrukteur oder Informatikerin, es gibt keinen Beruf, in welchem man nicht Lesen und Schreiben im Sinn von: Texte verstehen und deren Inhalt weitergeben können oder grundlegende Kenntnisse der Mathematik beherrschen muss. Ebenso ist es heute zwingend, dass man mit einem Computer umgehen kann. Selbst Forstwarte sind heute mitunter mit dem Tablet-Computer im Wald unter-

wegs. Mindestens so wichtig wie die Fachkompetenz sind weitere wie etwa Teamfähigkeit oder die Fähigkeit, aus Bekanntem Schlüsse für das Lösen unbekannter Aufgaben zu ziehen. Die Schule soll aber auch Werte vermitteln wie Ehrlichkeit oder Einsatzbereitschaft und nicht vergessen werden sollte eine Hauptaufgabe der Schule, den Kindern lebenslange Neugier und Lernfreude mitzugeben.

Wie die Schulen Altstätten versuchen, ihren Aufgaben gerecht zu werden, können Sie auf den folgenden Seiten nachlesen. Ebenfalls erfahren Sie im vorliegenden Amtsbericht, wie wir die finanziellen Mittel im vergangenen Jahr eingesetzt haben. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und freue mich darauf, Sie am 8. Mai an der Schulbürgerversammlung begrüßen zu dürfen.

Ihr Schulratspräsident
Remo Maurer

Schülerzahlen

Es besuchen 402 (Vorjahr 412) Jugendliche aus Eichberg, Hinterforst, Lüchingen und Altstätten die Oberstufe in Altstätten (ohne externe Sonderbeschulung – Stand August 2018).

Anzahl Schüler

	Knaben	Mädchen	Total	Vorjahr
1. Kleinklasse	3	0	3	6
2. Kleinklasse	4	3	7	6
Werkjahr	3	5	8	4
1. Real	29	25	54	53
2. Real	30	24	54	57
3. Real	31	25	56	55
1. Sek	36	42	78	86
2. Sek	35	47	82	79
3. Sek	35	25	60	66
Total	206	196	402	412
Externe Sonderbeschulung	12	11	23	25
Total	218	207	425	437

Stand 1. August 2018



Team Schuleinheit Wiesental

Lehrberufe / Anschlusslösungen Schulabgänger 2017/2018

Aus der Sekundarschule:			
Mädchen (42)		Knaben (26)	
Kauffrau	11	Kaufmann	4
Fachmittelschule	7	Elektroinstallateur	3
Fachfrau Gesundheit	4	Landmaschinenmechaniker	2
Gymnasiale Matura	3	Elektroniker	2
Zeichnerin	3	Metallbauer	2
Gestalterischer Vorkurs	3	Informatiker	1
Med. Praxisassistentin	2	Gymnasiale Matura	1
Köchin	1	Konstrukteur	1
Dentalassistentin	1	Fachmittelschule	1
Detailhandelsfachfrau	1	Gärtner	1
Hotelfachfrau	1	Automobilmechatroniker	1
Augenoptikerin	1	Automatikmonteur	1
Praktikum	2	Physiklaborant	1
Berufsvorbereitungsjahr	1	Schreiner	1
offen	1	Montage-Elektriker	1
		Strassenbauer	1
		Koch	1
		Hufschmied	1

Aus der Realschule:			
Mädchen (27)		Knaben (27)	
Detailhandelsfachfrau	10	Polymechniker	5
Fachfrau Betreuung	3	Sanitärinstallateur	3
Bäcker-Konditor-Confiseurin	2	Spengler	2
Med. Praxisassistentin	2	Produktionsmechaniker	2
Hotelfachfrau	1	Schreiner	2
Gärtnerin	1	Automobilmechatroniker	2
Dentalassistentin	1	Kaufmann	1
Büroassistentin	1	Baumaschinenmechaniker	1
Kauffrau	1	Plattenleger	1
Coiffeuse	1	Automatikmonteur	1
Feinwerkoptikerin	1	Landmaschinenmechaniker	1
Berufsvorbereitungsjahr	1	Maurer	1
Praktikum	2	Zimmermann	1
		Gärtner	1
		Automobilfachmann	1
		Detailhandelsfachmann	1
		offen	1

Aus dem Werkjahr:			
Mädchen (1)		Knaben (3)	
Detailhandelsfachfrau	1	Kältesystem-Monteur	1
		Maler	1
		Logistiker	1

Lehrpersonen

Schuleinheit Feld

Balmer Christian
 Brunner Egon
 Bucher Sandra
 Erni Sarah
 Felber Urs
 Ferrari Marco
 Feuerstein Günter
 Gächter Alex
 Halter Maja
 Heeb Kerstin
 Hess Sandro, Schulleiter
 Jakober Johannes
 Jung Helen
 König Bettina

Kummer Irina
 Letsch Christina
 Menu Céline
 Metzler Claudia
 Moreni Heidi
 Roth Simon
 Schmid Silvia
 Steffen Anni
 Untersander Pio
 Vetsch Michelle
 von Sury Ursula
 Wild Andrea
 Zangerl Wilfried

Schuleinheit Wiesental

Blaser Mirjam
 Fessler Jörg
 Göldi Sonja
 Good Ralph
 Graf Anna
 Hardmeier Julian
 Hemmi Nada
 Hildebrand Johannes,
 Schulleiter
 Hildebrand Stefan
 Hutter Andri
 Keller Marcel
 Krüsi Regina
 Marquart Manuel

Moreni Carlo
 Moreni Sandro
 Oesch Nadine
 Poznicek Guido
 Rohner Edith
 Schaefer Sali Beatrice
 Sieber Stefanie
 Specker Cornelia
 Stampfli Eliane
 Stoller Beat
 Thurnheer Ruth
 Vogt Monika
 Waibel Manuel



Team Schuleinheit Feld

Jubiläen – Ein- und Austritte

Dienstjubilare

Bucher Sandra, 10 Jahre
Felber Urs, 20 Jahre

Eintritte

Hildebrand Johannes, Schulleiter
Blaser Mirjam, Fachlehrkraft
Graf Anna, Fachlehrkraft
Heeb Kerstin, Klassenlehrkraft
Metzler Claudia, Fachlehrkraft

Pensionierungen

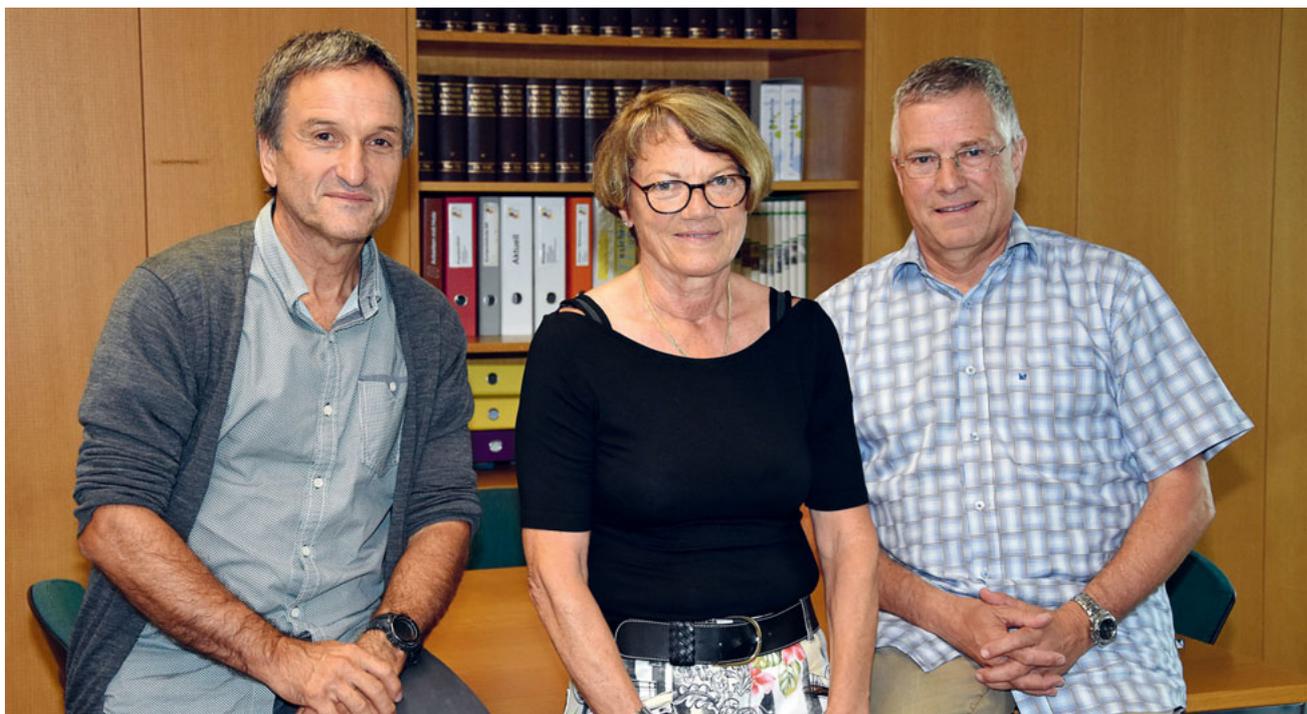
Hubatka Susi, 25 Jahre
Hutter Gilbert, 36 Jahre
Seitz Richard, 42 Jahre

Drei langjährige Lehrkräfte der Oberstufe wurden letzten Sommer in den Ruhestand verabschiedet.

Hauswirtschaft, Handarbeit und Turnen hat Susi Hubatka unterrichtet. Flexibilität war während ihrer Tätigkeit gefragt. So wurde ihr Arbeitsplatz während des Küchenumbaus im Schulhaus Wiesental kurzerhand nach Eichberg verlegt. Richard Seitz hat, als er seine Lehrtätigkeit aufnahm, keine Einführung erhalten. Er sei aber von einem jungen initiativen Reallehrerteam super aufgenommen worden. Direkt von einem Alpsommer als Senn mit 50 Kühen kehrte Gilbert Hutter heim, als er kurz darauf als neuer Sekundarlehrer an die Oberstufe in Altstätten gewählt wurde.

Gilbert Hutter und Richard Seitz unterrichteten früher bis zu 12 Fächer. Doch nicht nur die Anzahl der Fächer, auch die Kinder hätten sich in den vergangenen Jahren verändert, meinen sie. Sie seien selbstständiger und selbstsicherer geworden, aber auch kritischer.

Der Schulrat dankt den drei Lehrkräften für ihre jahrzehntelange Treue zur Schule Altstätten und wünscht ihnen für den nächsten Lebensabschnitt alles Gute.



Sie freuen sich auf mehr freie Zeit (v.l.): Gilbert Hutter, Susi Hubatka und Richard Seitz.

Legislaturplanung

Der Primar- und Oberstufenschulrat hat sich verschiedene Ziele für die aktuelle Legislatur gesetzt. 2018 wurden umgesetzt:

Pädagogik

Der Schulrat hat es den Schuleinheiten überlassen, eigene Ziele zu definieren.

Primarschule

Der Prozess Lehrpläneinführung ist erfolgreich angelaufen. Die Lehrpersonen mussten sich in neue Lehrmittel einarbeiten, eine Umsetzungshilfe ICT wurde erarbeitet und ein Schwerpunkt liegt weiterhin darauf Stärken zu stärken. Die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen den Lehrpersonen soll weiterhin gefördert werden.

Oberstufe

Die Oberstufe hat sich im Rahmen der Lehrplan-Einführung mit der kompetenzorientierten Leistungsbeurteilung der Umsetzung neuer Fächer sowie der Implementierung eines digitalisierten Unterrichts auseinandergesetzt.

Bau

Schulhausbeschriftung

Nachdem die Ortsbildkommission und die Denkmalpflege der Beschriftung zugestimmt haben, konnten die Kindergärten und Schulhäuser nach den Sommerferien beschriftet werden.

Projekt Ersatz Pavillon Feld

Eine Arbeitsgruppe ist mit der Ausarbeitung verschiedener Varianten für den Ersatz des Pavillons Feld beschäftigt. Sobald erste Pläne sowie eine Kostenschätzung vorliegen, wird der Rat wieder informieren.

Schulhaus Institut

Die Fenster und Böden im Schulhaus Institut wurden ersetzt.

Personal

Mitarbeiterbefragung

Bei allen Mitarbeitenden wurde im Frühling eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Es wurden unter anderem Fragen zur Schul- und Unterrichtsqualität, zu den Unterrichtsräumen, der Gesunderhaltung und der Schulentwicklung gestellt. Das Ergebnis zeigte eine grundsätzlich grosse Zufriedenheit mit der Arbeit und dem Arbeitgeber.

Schulrat / Mitarbeitende

Schulratspräsident	Maurer Remo, Langackerweg 3, Altstätten
Vizepräsident	Eugster Thomas, Langackerweg 12, Altstätten
Schulrat	Benz Patrick, Rosenau 13, Altstätten Gächter-Kobler Esther, Krans-Lachenstrasse 11, Altstätten Hirscher Marianne, Bleichemühlistrasse 17, Altstätten Rüegg Karin, Studeweg 21, Eichberg Sonderegger Marianne, Oberweidest 4, Altstätten
Schulleiter Feld	Hess Sandro
Schulleiter Wiesental	Hildebrand Johannes
Geschäftsprüfungskommission	Fischlin Daniel, Gemüsemarkt 5, Altstätten Gächter Marcus, Im Staffel 4, Altstätten Kuster Sonja, Bleichemühlistrasse 15, Altstätten Segmüller Brigitte, Rietstrasse 7, Hinterforst Segmüller Christina, Studenstrasse 39, Eichberg
Schulsekretariat	Lieberherr Jeanine Schmid Karin Schneider Brigitte Speck Brigitte
Informatikverantwortlicher	Krüsi Christian
Hauswarteteam Feld	Pasina Jvan und Marion Gasser Monika
Hauswarteteam Wiesental	Baumgartner Willi und Yvonne Geisser Monika Zenhäusern Susy

Berichte aus dem Schulrat

Die Tätigkeitsschwerpunkte 2018 wurden wie folgt umgesetzt:

Schulrat

Der Schulrat hat das Förderkonzept überarbeitet. Das Bildungsdepartement hat dieses im Dezember bewilligt.

Der Tätigkeitsschwerpunkt «Mitarbeiterumfrage» aus der Legislaturplanung wurde umgesetzt. Die Befragung fand im Frühling statt.

Das neue Visitationskonzept wurde eingeführt. Seit dem letzten Schuljahr werden die Lehrpersonen nur noch durch die Schulleitungen und nicht mehr zusätzlich durch externe Visitationspersonen visitiert.

Bau

Schuleinheit Feld

In sechs Klassenzimmern im Schulhaus Feld I wurden die Beleuchtungen erneuert und entsprechen dem heutigen Standard. Die Rabatte im Eingangsbereich des Schulhauses Feld 2 wurde neu gestaltet. In der Turnhalle wurden diverse Malerarbeiten ausgeführt, sodass sich diese wieder frisch und hell präsentiert. Verschiedene Bewegungsmelder und Abfalleimer wurden auf dem ganzen Schulareal ersetzt.

Schuleinheit Wiesental

Das Informatikzimmer im Schulhaus Wiesental wurde einer Sanierung unterzogen. Auf dem Pausenplatz wurde die Beleuchtung erneuert und in der Turnhalle wurden diverse Malerarbeiten ausgeführt. Nach einem Brandfall in der Schulküche im Schulhaus Wiesental, der zum Glück glimpflich ausging, mussten Malerarbeiten vorgenommen werden.

Pädagogik

Über die Umsetzung der Tätigkeitsschwerpunkte 2018 berichten die beiden Schulleiter S. Hess und J. Hildebrand in ihrem Pädagogischen Bericht.

Pädagogischer Bericht Schulleitungen

Schuleinheiten Feld und Wiesental

Lehrplan Volksschule

Nebst den individuellen Weiterbildungen der Lehrpersonen widmen wir uns gemeinsam und schwerpunktmässig folgenden Themen:

- **Schwerpunkt Beurteilung:** Wir haben uns das Ziel gesetzt, eine einheitlichere und umfassendere Beurteilungspraxis zu erarbeiten – dies auch in Kooperation mit der Primarschule. Ausgehend von einem Input der pädagogischen Kommission sind die Lehrpersonenteams nun gefordert, entsprechende Leitsätze zu formulieren und umzusetzen.
- **Schwerpunkt ICT:** Eine interne Weiterbildung der Lehrpersonen wurde durchgeführt, Details dazu im untenstehenden Abschnitt zur Digitalisierung.
- **Schwerpunkt Lehrplan:** Den Schlussbericht über die Einführung und Umsetzung des neuen Lehrplans konnten wir Ende 2018 zuhnden des Amtes für Volksschule AVS einreichen.

Digitalisierung

Im Rahmen eines gemeinsamen pädagogischen Arbeitstages befassten sich die Lehrpersonen der Oberstufe Altstätten mit der Digitalisierung des eigenen Unterrichts. Abwechslungsreiche Workshops, abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse unserer Lehrpersonen, wurden erfolgreich durchgeführt. Handlungskompetenzen und Methodenvielfalt der Lehrpersonen hinsichtlich einer modernen Lehr- und Lernkultur waren das Kernthema. Gestützt auf das Medien- und ICT-Konzept und die Umsetzungshilfe «Medien und Informatik» der Schule Altstätten sind nächstens weitere Veranstaltungen geplant.

Konzeptionelle Arbeit

Die Schulgemeinden haben vom Bildungsdepartement den Auftrag erhalten, ein neues oder aktualisiertes Qualitätskonzept zu erarbeiten und einzureichen. Die ersten Schritte wurden bereits unternommen und eine Auswertung des Ist-Zustandes erstellt, welche zeigt, dass die Schule Altstätten schon über sehr gute entsprechende Grundlagen verfügt.



**Schulleiter
Schuleinheit Feld:
Sandro Hess**



**Schulleiter
Schuleinheit Wiesental:
Johannes Hildebrand**

Mitarbeiterbefragung

Gemäss unserer Zielsetzung, jährlich Feedbacks zu unserer Schule einzuholen, haben wir in diesem Jahr unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befragt. Die Auswertung hat gezeigt, in welchen drei Bereichen in den kommenden Jahren Entwicklungspotenzial besteht: Prioritär wird der Zufriedenheit im Beruf sowie der baulichen und infrastrukturellen Entwicklung ein besonderes Augenmerk geschenkt.

Bericht der Baukommission



**Präsident
Baukommission:
Thomas Eugster**

Mehraufwendungen ergaben sich im Schulhaus Feld, verursacht durch einen Wasserschaden (Feld 1 UG), einen Brand (Feld 2 Holzwerkstatt) sowie defekte Gerätschaften in der Schulküche Wiesental. Ein Grossteil dieser Mehraufwendungen ist jedoch als Versicherungsleistung wieder eingegangen.

Beim baulichen Unterhalt waren Ausgaben von CHF 173 800.00 budgetiert. Die effektiven Aufwendungen für das Jahr 2018 betragen CHF 194 242.00, was einen Mehraufwand von CHF 20 442.00 ergibt.

Für den betrieblichen Unterhalt an den Schulanlagen Feld und Wiesental wurde für das Jahr 2018 ein Betrag von CHF 39 600.00 budgetiert. Die Rechnung schliesst mit einem Aufwand von CHF 84 235.65 ab. Somit liegen wir CHF 44 635.65 über dem Budget.

Die Mehraufwendungen resultieren durch die Umsetzung der Schulhausbeschriftungen aus dem Jahre 2017 und einer Hochwasserschutzmassnahme bei der Turnhalle Wiesental.

Thomas Eugster, Präsident Baukommission



Ein besonderer Höhepunkt im vergangenen Februar: Talentschüler und -schülerinnen der Schule Altstätten spielten zusammen mit dem Sinfonieorchester St. Gallen.

Die Schule Altstätten 2018 in Zahlen

3	Rekurse
8	Sitzungen Baukommission
9	Oberstufenschüler in auswärtigen Talentschulen
10	Schulratssitzungen
14	Talentschüler Musik und Gestaltung in Altstätten
15	Primarschüler in Sonderschulheimen
15	Oberstufenschüler in Sonderschulheimen
31	Wegzüge Primarschule und Oberstufe
40	Dauermieter Turnhallen und Schulräume
45	Herkunftsländer von Schülerinnen und Schülern
51	Einzelmieter Turnhallen und Schulräume
55	Zuzüge Primarschule und Oberstufe
150	Schulbuskinder
165	Mitarbeitende Primarschule und Oberstufe
210	Sitzungstraktanden Baukommission
218	Lunchs Mittagstisch
283	Sitzungstraktanden Oberstufenschulrat
331	Sitzungstraktanden Primarschulrat
371	Schulärztliche Untersuchung
402	Oberstufenschüler
631	Kindergärtner und Primarschüler
1 039	Schulzahnärztliche Untersuchung (davon 49 privat)
1 116	Buchungen Finanzbuchhaltung Oberstufe
1 252	Buchungen Finanzbuchhaltung Primarschule
1 400	Rechnungen Kreditorenbuchhaltung Oberstufe
1 810	Mahlzeiten Mittagstisch warm
2 030	Anzahl Lohnzahlungen Primarschule und Oberstufe
2 599	Rechnungen Kreditorenbuchhaltung Primarschule
4 978	Stimmberechtigte Primarschulgemeinde
7 627	Stimmberechtigte Oberstufenschulgemeinde

Finanzbericht zur Jahresrechnung

Die Rechnung 2018 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten schliesst mit einem Minderaufwand von CHF 492 454.63 (-5,05 %) gegenüber dem Voranschlag ab. Von der Stadt Altstätten und der Politischen Gemeinde Eichberg mussten CHF 9 254 945.37 für den Finanzbedarf bezogen werden, budgetiert waren CHF 9 747 400.00. Der Nettoaufwand sinkt gegenüber dem Vorjahr um CHF 505 574.90 oder rund 4,8 %.

Das positive Rechnungsergebnis gegenüber dem Budget ist im Wesentlichen auf Einsparungen beim Personalaufwand und beim Verbrauchsmaterial, Rückerstattungen von Unfall- und Krankentaggeldern, aber vor allem auf

Minderaufwendungen von Schulgeldbeiträgen an die Musikschule und die Regionale Kleinklasse zurückzuführen. Andererseits konnten auch in anderen Kontengruppen Einsparungen erzielt werden.

Finanzbedarf 2018

1. Ausgaben				
Gemäss Jahresrechnung				9 930 873.07
2. Einnahmen				
Übrige Einnahmen				675 927.70
3. Finanzbedarf 2018				9 254 945.37
4. Aufteilung des Finanzbedarfs nach politischen Gemeinden				
(Grundlage: Schülerzahl per 1.1.2018)				
	Schülerinnen/Schüler	Sonderbeschulung (zählen doppelt)		
Stadt Altstätten	379	13	392	
Gemeinde Eichberg	51	4	55	
auswärtige	17			
Total	447		447	
4.1 Verteilung des Finanzbedarfs				
Stadt Altstätten			392	8 116 193.70
Gemeinde Eichberg			55	1 138 751.67
4.2 Finanzbedarf 2018				447
				9 254 945.37

Verwaltungsrechnung

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2018		RECHNUNG 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Bürgerschaft/Behörde/Verwaltung						
10 Bürgerschaft/Geschäftsprüfung	20 945.05		22 400	-	21 477.75	-
12 Schulrat/Kommissionen/Verwaltung	636 599.89	24 193.30	659 700	17 600	638 008.68	15 996.10
2 Unterricht Volksschule						
22 Oberstufe	5 828 229.16	167 363.10	5 815 100	129 900	5 508 296.91	120 790.10
27 Sonderpädagogische Massnahmen	679 130.60	8 930.00	654 300	12 400	680 016.25	8 810.00
29 Informatik	226 683.47	161 219.55	299 900	156 700	288 264.28	165 591.75
3 Schulanlässe/Freizeitgestaltung						
30 Schulreisen	1 333.00	-	2 800	-	1 668.50	-
31 Sportanlässe während der Schulzeit	3 526.45	-	3 500	-	5 739.30	-
32 Schulverlegungen und Sportwochen	129 783.46	37 590.60	139 900	38 800	119 040.53	37 536.00
34 Besondere Veranstaltungen	56 361.73	200.00	60 000	500	51 934.07	3 000.00
4 Gesundheit/Schulbetriebskosten						
40 Schularztdienst	5 137.15	-	10 200	-	15 542.90	-
41 Schulzahnpflege	16 163.75	-	17 500	-	15 925.15	-
42 Schulpsychologischer Dienst	19 905.70	-	21 200	-	22 909.00	-
45 Schülertransporte	69 492.40	-	70 400	-	67 495.45	-
46 Schülerverpflegung	2 948.95	-	3 200	-	1 885.20	-
48 Übrige Schulbetriebskosten	21 028.85	20.00	20 400	-	20 701.75	-
5 Schulanlagen						
50 Betrieb/Unterhalt Schulanlagen	908 765.40	136 751.10	792 400	16 800	882 737.40	90 474.10
51 Benützungsschädigungen/Mieten	32 098.60	19 053.65	27 700	20 500	36 027.10	19 984.30
9 Finanzen						
90 Finanzbedarf	-	9 717 497.07	-	9 747 400	-	9 254 945.37
91 Schulgelder	1 097 439.25	157 561.45	1 146 700	178 100	999 878.45	205 443.05
95 Zinsen	56 675.11	-	49 000	-	46 423.90	-
97 Allgemeine und nicht aufteilbare Posten	500.00	5 068.15	-	4 500	0.50	8 302.30
99 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	622 700.00	-	506 900	-	506 900.00	-
Total	10 435 447.97	10 435 447.97	10 323 200	10 323 200	9 930 873.07	9 930 873.07

Verwaltungsrechnung

Zusammenzug	RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2018		RECHNUNG 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Bürgerschaft/Behörde/Verwaltung	657 544.94	24 193.30	682 100	17 600	659 486.43	15 996.10
2 Unterricht Volksschule	6 734 043.23	337 512.65	6 769 300	299 000	6 476 577.44	295 191.85
3 Schulanlässe/Freizeitgestaltung	191 004.64	37 790.60	206 200	39 300	178 382.40	40 536.00
4 Gesundheit/Schulbetriebskosten	134 676.80	20.00	142 900	-	144 459.45	-
5 Schulanlagen	940 864.00	155 804.75	820 100	37 300	918 764.50	110 458.40
9 Finanzen	1 777 314.36	9 880 126.67	1 702 600	9 930 000	1 553 202.85	9 468 690.72
Total	10 435 447.97	10 435 447.97	10 323 200	10 323 200	9 930 873.07	9 930 873.07

Die Rechnung der Oberstufenschulgemeinde Altstätten schliesst mit einer Besserstellung gegenüber dem Budget von total CHF 492 454.63 ab. Nachfolgend die Erklärungen zu den grösseren Budgetabweichungen.

1 Bürgerschaft/Behörde/Verwaltung

12 Schulrat/Kommissionen/Verwaltung

Die Einsparungen im Personalbereich betragen rund CHF 15 700.00. Budgetiert wurde mit einer kleinen Realloohnerhöhung, welche jedoch vom Kantonsrat nicht gewährt wurde. Die Leistungsprämie wurde mit 0,3% budgetiert, gesprochen wurden im Dezember 2017 dann nur 0,2%. Eine weitere Stellenausschreibung für die Schulleitung war nicht nötig. Weitere Einsparungen konnten beim Materialaufwand gemacht werden.

Mehrausgaben waren nötig für einen Nachtragskredit bezüglich Update Homepage sowie Mehraufwendungen bei der Umstellung auf RMSG.

Insgesamt schliesst die Kontogruppe 1 um CHF 21 000.00 besser als budgetiert ab.

2 Volksschule

22 Oberstufe

Nicht alle Poollektionen, welche den Schulleitungen für Differenzierungen zur Verfügung standen, wurden beansprucht. Aufgrund tieferer Schülerzahlen konnte wieder mit vier Klassenzügen pro Jahrgang auf der Sekundarstufe gefahren werden. Die Lohnkosten inkl. Sozialzulagen fielen um CHF 241 500.00 tiefer aus als

budgetiert. Die Stellvertretungskosten lagen 2018 ebenfalls CHF 11 500.00 unter dem Budget. Budgetiert wurde mit einer kleinen Realloohnerhöhung, welche jedoch vom Kantonsrat nicht gewährt wurde. Die Leistungsprämie wurde mit 0,3% budgetiert, gesprochen wurden im Dezember 2017 dann nur 0,2%.

Aufgrund des sparsamen Umgangs bei der Beschaffung von Lehrmitteln sowie der teilweisen Kostenübernahme des Kantons bei empfohlenen Lehrmitteln reduzieren sich die Kosten in diesen Konten um CHF 44 100.00.

Mehreinnahmen aus Rückerstattungen im Personalaufwand generieren eine Besserstellung von CHF 13 100.00 gegenüber dem Budget.

Insgesamt schliesst die Kontogruppe 22 rund CHF 297 000.00 tiefer ab als budgetiert.

27 Sonderpädagogische Massnahmen

Die Personalkosten im Sonderpädagogischen Bereich liegen insgesamt CHF 31 500.00 über dem Budget. Aufgrund eines Krankheitsfalles waren mehr Stellvertretungslektionen notwendig. Auch in dieser Kontogruppe sind aber die Lehrpersonen sparsam mit der Beschaffung von Lehrmitteln sowie dem Unterhalt und den Apparateanschaffungen umgegangen und die entsprechenden Kosten liegen unter dem Budget.

In der Kontogruppe 27 müssen total CHF 29 300.00 mehr als budgetiert aufgewendet werden.

29 Informatik

Dank günstigeren Einkaufskonditionen bei den Anschaffungen, weniger externen Supportkosten und höheren Rückforderungsbeiträgen an die intern geleisteten Supportstunden liegen die Kosten für die Informatik um CHF 20 500.00 unter dem Budget.

Insgesamt schliesst die Kontogruppe 2 rund CHF 288 900.00 tiefer ab als budgetiert.

3 Schulanlässe / Freizeitgestaltung

Minderaufwendungen bei den Schullagern und übrigen Freizeitaktivitäten ergeben Einsparungen von rund CHF 29 000.00. Da das Schuljahr nicht dem Budgetjahr entspricht, kann es in diesen Konten zu grösseren Budgetabweichungen kommen. Schulreisen, Klassenlager etc. werden von den Lehrpersonen pro Schuljahr geplant und deshalb manchmal im Herbst und dann wieder im Frühjahr durchgeführt.

4 Gesundheit / Schulbetriebskosten

40/41 Schularzt / Schulzahnarzt

Aufgrund des Wechsels des Schuluntersuchers in der 2. Oberstufe vom Frühjahr auf den Herbst fanden 2018 zwei Untersuchungsreihen statt. Dies verursachte Mehrkosten von CHF 3 800.00.

42 Schulpsychologischer Dienst

Die Mehrkosten für den Schulpsychologischen Dienst und damit verbundene Dolmetscherkosten betragen CHF 1 700.00.

45 Schülertransporte

Die Kosten für den Schülertransport sinken gegenüber dem Budget um CHF 2 900.

Insgesamt schliesst die Kontogruppe 4 um CHF 1 600.00 über dem Budget ab.

5 Schulanlagen

50 Betrieb / Unterhalt Schulanlagen

Ein unfallbedingter Ausfall verursachte Lohnmehrkosten, welche aber teilweise durch die Rückerstattung des Unfalltaggeldes aufgefangen werden konnten.

Die Kosten für Strom und Wasser sowie die Wärmeenergie liegen CHF 2 400.00 tiefer als budgetiert.

Die Ausgaben für den betrieblichen und baulichen Unterhalt wurden in diesem Jahr um CHF 65 100.00 überschritten.

Im Gegenzug dazu erhielt die Oberstufe CHF 51 200.00 Versicherungsleistungen für Schadenfälle. Die ausführlichen Begründungen dazu sind im Bericht der Baukommission aufgeführt.

Die Kontogruppe 50 schliesst insgesamt CHF 16 600.00 schlechter als budgetiert ab.

51 Benützungsschädigungen

Mehrausgaben für Mietzinsen von Schulräumen/Turnhallen/GESA und Mindereinnahmen aus der Vermietung von Schulräumlichkeiten führen zu einem Defizit von CHF 8 800.00.

Insgesamt schliesst die Kontogruppe 5 um CHF 25 400.00 schlechter als budgetiert ab.

9 Finanzen

90 Finanzbedarf

Durch den erzielten Ertragsüberschuss benötigt die Oberstufenschulgemeinde netto CHF 492 454.63 weniger von den Politischen Gemeinden Altstätten und Eichberg. Dies entspricht ca. 4,95% des Gesamtaufwandes 2018.

91 Schulgelder

Weniger Schüler aus Altstätten besuchten auswärtige Talentschulen, weshalb CHF 8 700.00 weniger an Schulgeld aufgewendet werden musste. Weniger Schüler als angenommen, besuchten die Regionale Kleinklasse Oberes Rheintal und auch das budgetierte Defizit fiel kleiner als gerechnet aus, was zu Minderaufwendungen von CHF 34 400.00 führt. Der Beitrag an die Musikschule Oberer Rheintal reduziert sich aufgrund der Schülerzahlen, welche den Musikunterricht besuchen, um CHF 53 800.00. Für die Sonderbeschulung mussten infolge eines Wegzuges CHF 49 800.00 weniger aufgewendet werden. CHF 27 000.00 mehr Schulgelder von auswärtigen Schulgemeinden sind eingegangen. Dies hängt vor allem mit der Zahl von Schülern aus dem Kinderheim Bild zusammen, welche die Schule in Altstätten besuchen. Von Gemeinden im Kanton St. Gallen, welche die Kinder im Kinderheim Bild platzieren, kann die Schulgemeinde Altstätten ein Schulgeld einfordern. Die Beschulungskosten für Kinder aus ausserkantonalen Gemeinden muss sie selber übernehmen. Auch ein Faktor in diesem Budgetposten sind Schüler aus auswärtigen Gemeinden, welche in Altstätten die Talentschulen für Musik oder Gestaltung besuchen.

Die Kontogruppe 91 schliesst um CHF 174 100.00 besser ab als budgetiert.

95 Zinsen

Die Zinsen für langfristige Schulden fallen dank des weiterhin tiefen Zinsniveaus wiederum um CHF 2 600.00 niedriger als budgetiert aus.

Insgesamt schliesst die Kontogruppe 9 ohne den Finanzbedarf um CHF 180 500.00 besser als budgetiert ab.

Die detaillierte Rechnung kann von interessierten Schulbürgerinnen und Schulbürgern auf dem Sekretariat eingesehen werden.

Investitionsrechnung

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2018		RECHNUNG 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 Oberstufe						
Anschaffungen EDV	130 537.40	-	-	-	-	-
5 Schulanlagen						
Aula Wiesental	- 25 532.05	-	-	-	-	-
Schulhaus Feld II, 2. OG	9 723.50	-	-	-	-	-
Schulhaus Feld, Projektierungskredit	-	-	210 000.00	-	14 700.15	-
6 Einnahmen						
69 Aktivierung	-	114 728.85	-	210 000.00	-	14 700.15
Zusammenzug						
Ausgaben	114 728.85	-	210 000.00	-	14 700.15	-
Einnahmen	-	114 728.85	-	210 000.00	-	14 700.15
Total	114 728.85	114 728.85	210 000.00	210 000.00	14 700.15	14 700.15



Die Jugendlichen sind stolz, sie haben die Cambridge First- oder PET-Prüfung bestanden und erhielten ein Diplom.

Bestandesrechnung

Kontobezeichnung	ANFANGSBESTAND per 01.01.2018	ENDBESTAND per 31.12.2018
Aktiven	6 731 056.48	6 667 994.93
Finanzvermögen	212 917.08	642 055.38
Flüssige Mittel	162 779.18	563 399.08
Guthaben bei polit. Gemeinden	0.00	0.00
Guthaben	521.35	14 954.90
Anlagen	1.00	1.00
Rechnungsabgrenzungen	49 615.55	63 700.40
Verwaltungsvermögen	6 518 139.40	6 025 939.55
Sachgüter	6 518 139.40	6 025 939.55
Passiven	6 731 056.48	6 667 994.93
Fremdkapital	6 731 056.48	6 667 994.93
Laufende Verpflichtungen	256 663.15	405 380.85
Verpflichtungen an polit. Gemeinden	158 202.93	492 454.63
Mittel- und langfristige Schulden	6 221 800.00	5 707 800.00
Rechnungsabgrenzungen	94 390.40	62 359.45

Abschreibungsplan

Objekte	Kredit	Tilgungs- periode	ursprüngl. Nettoinvest.	Buchwert 01. Jan. 18	Zuwachs/ Abgang	Abschr. 2018 budgetiert	Buchwert 31. Dez. 18
Abgerechnet							
Renovation SH Feld II + III		2014 – 2038	888 943.10	747 100.00		35 500.00	711 600.00
Feld II		2016 – 2025	134 912.90	104 912.90		15 000.00	89 912.90
Neubau Wiesental		2007 – 2031	7 729 154.05	4 326 000.00		309 000.00	4 017 000.00
Musikzentrum		2008 – 2032	380 000.00	228 000.00		15 200.00	212 800.00
Dachgeschoss Feld I		1999 – 2023	804 385.90	192 000.00		32 000.00	160 000.00
EDV-Anschaffungen		2018 – 2022	130 537.40	130 537.40		33 300.00	97 237.40
Schulhaus Wiesental							
Land, Projektierung Anbau		2003 – 2027	966 853.65	390 000.00		39 000.00	351 000.00
Investitionen SH Feld und Wiesental		2010 – 2019	110 000.00	20 500.00		10 300.00	10 200.00
Aula Wiesental		2017 – 2041	396 689.10	379 089.10		17 600.00	361 489.10
Nicht abgerechnet							
Planungskredit Feld Neubau	210 000.00	2019 – 2043		0.00	14 700.15	0.00	14 700.15
Total				6 518 139.40	14 700.15	506 900.00	6 025 939.55

Liegenschaftsverzeichnis

Objekt	Parz. Nr.	Vers. Nr.	Fläche m ²	Schätzungsjahr	Verkehrswert	Buchwert 31.12.2018
Schulanlage Wiesental	4320	4336	11 624	2016	6 190 000.00	4 739 689.10
Schulanlage Feld	585	308, 3976, 4034, 5796, 6303	10 868	2014	7 030 000.00	976 213.05

Wertschriftenverzeichnis

Wertschrift	Anzahl	Titelkurs Einstandspreis	Marktwert	Buchwert 31.12.2018
Aktien Fernheizung Breite	62 Stück	550	34 100.00	1.00



Ende Juni wurden an einer kleinen Feier insgesamt 57 ECDL-Diplome an die Oberstufenschülerinnen und -schüler verliehen.

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Jahresrechnung 2018

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir als Kontrollorgan der Oberstufenschulgemeinde Altstätten die Buchführung, die Jahresrechnung sowie die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2018 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten geprüft. Die Jahresrechnung 2018 wurde durch die Rhenum Treuhand AG, Altstätten, geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Oberstufenschulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

1. Die Jahresrechnung 2018 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten sei zu genehmigen.

Wir danken dem Schulratspräsidenten, dem Oberstufenschulrat, dem Sekretariat, der Lehrerschaft und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Oberstufenschulgemeinde für die gute Erfüllung ihrer Aufgaben.

9450 Altstätten, 11. Februar 2019

Die Geschäftsprüfungskommission:

Fischlin Daniel

Gächter Marcus

Kuster Sonja

Segmüller Brigitte

Segmüller Christina

Freundliche Einladung

Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde Altstätten

Ort: Sonnensaal, Altstätten

Datum: Mittwoch, 8. Mai 2019, anschliessend an die Bürgerversammlung der Oberstufe

Traktanden

1. Jahresrechnung 2018

Vorlage der Jahresrechnung 2018

Antrag Schulrat:

1. Die Jahresrechnung 2018 der Primarschulgemeinde Altstätten sei zu genehmigen.

Antrag Geschäftsprüfungskommission:

1. Die Jahresrechnung 2018 der Primarschulgemeinde Altstätten sei zu genehmigen.

2. Allgemeine Umfrage

Schülerzahlen

Es besuchen 631 (Vorjahr 608) Mädchen und Knaben den Kindergarten, die Primarschule oder die Regionale Kleinklasse in Altstätten (ohne externe Sonderbeschulungen – Stand August 2018).

Anzahl Schüler

	Knaben	Mädchen	Total	Vorjahr
Kiga 1	43	41	84	79
Kiga 2	42	42	84	74
1. Klasse	32	42	74	71
2. Klasse	39	34	73	71
3. Klasse	34	37	71	75
4. Klasse	34	35	69	76
5. Klasse	37	40	77	76
6. Klasse	38	38	76	74
3. KKL	2	2	4	0
4. KKL	1	0	1	2
5. KKL	0	2	2	4
6. KKL	3	2	5	4
Regionale Kleinklasse	9	2	11	10
Total	314	317	631	616
Externe Sonderbeschulung	11	4	15	16
Total	325	321	646	632

Stand 1. August 2018



Lehrpersonen

Schuleinheit

Bild-Institut-Klaus

Baumgartner Karin
 Buschor Karin
 Cavegn Elsa
 Dörig Felicitas
 Eigenmann Fabian
 Eugster Christina
 Eugster Claudia
 Feuerstein Günter
 Frei Fredi
 Frei Pascal
 Frei Uschi
 Gächter Cornelia
 Gamper Justine
 Heeb Lydia
 Heeb Martina
 Hildebrand Kathrin
 Keel Miranda
 Keller Claudia
 Koller Daniel
 Krüsi Helena
 Küng Regula
 Labriola Cristina
 Loop Karin
 Lüchinger Marie-Theres
 Lutz Nicole
 Migge Ulrike
 Müller Andrea
 Schnyder Crispin
 Schraner Marco, Schulleiter
 Schwendinger Kerstin
 Sonderegger Brigitte
 Städler Dajana
 Stamm Petra
 Stieger Marie-Theres
 Streule Jeanine
 Thomann Arthur
 Wild Christina
 Willi Tanja
 Zünd Sonja

Schuleinheit Schöntal

Biedermann Gaby
 Breu Bettina
 Cecchinato Corona
 Dierauer Sandra
 Dietsche Gabriela
 Egle Anja
 Federer Rachel
 Feuerstein Günter
 Frei Brigitte
 Freitag Renate
 Hutter Hanna
 Kehl Christa
 Klaiber Anita
 Kobler Heidi
 Krähenmann Ursula
 Künzle Ursula
 Leimbacher Esther
 Papst Nadine
 Popp Doris
 Rüder Djamila
 Sanseverino Sabrina,
 Schulleiterin
 Schelling Ursula
 Schweizer Irene
 Senn Gerda
 Specker Cornelia
 Stähli Kummer Sonja
 Tüxsen Samira
 Wasescha Ruth
 Wirth Claudia
 Zellweger Claudia

Regionale Kleinklasse

Marti Anne
 Niederer Boris
 Portmann Esther
 von Arb Karl, Schulleiter

Jubiläen – Ein- und Austritte

Dienstjubilare

Buschor Karin, 10 Jahre
Städler Dajana, 10 Jahre
Schweizer Irene, 20 Jahre
Stähli Kummer Sonja, 20 Jahre
Zellweger Claudia, 20 Jahre
Cecchinato Corona, 35 Jahre

Austritte

Hutter Nina, Klassenlehrkraft
Kuratli Jeanine, Klassenlehrkraft
Buschor Corinne, Schulische Heilpädagogin
Regionale Kleinklasse
Kehl Isabelle, Schwimmhilfe



Auch 2018 durften viele Mitarbeitende in der Primarschule und Oberstufe ein Arbeitsjubiläum feiern:
(v.l.) Claudia Zellweger, Irene Schweizer, Karin Buschor, Sandra Bucher, Urs Felber, Corona Cecchinato und Dajana Städler

Eintritte

Büchel Karin, Schwimmhilfe
Eugster Christina, Schulische Heilpädagogin
Keller Claudia, Klassenassistentin
Rubin Tamara, Mitarbeiterin Mittagstisch
Sieber Heidi, Schwimmhilfe
Tüxen Samira, Klassenlehrkraft

Portmann Esther, Fachlehrkraft Regionale Kleinklasse



Am ersten Schultag begrüßte Schulratspräsident Remo Maurer wieder viele neue Mitarbeitende:
(vorne v.l.) Kerstin Heeb, Claudia Metzler, Heidi Sieber,
(Mitte v.l.) Johannes Hildebrand, Christina Eugster, Samira Tüxen, Claudia Keller,
(hinten v.l.) Esther Portmann, Luc Murat, Mirjam Blaser, Anna Graf

Ferienplan

Schuljahr 2019/2020

Unterrichtsbeginn	Mo. 12. Aug. 2019
Herbstferien	Sa. 28. Sept. 2019 – So. 20. Okt. 2019
Allerheiligen	Do. 01. Nov. 2019 – So. 03. Nov. 2019
Weihnachtsferien	Sa. 21. Dez. 2019 – So. 05. Jan. 2020
Semesterferien	Sa. 25. Jan. 2020 – So. 02. Feb. 2020
Frühlingsferien	Sa. 04. April 2020 – So. 19. April 2020
Auffahrt	Do. 21. Mai 2020 – So. 24. Mai 2020
Sommerferien	Sa. 04. Juli 2020 – So. 09. Aug. 2020

Schuljahr 2020/2021

Unterrichtsbeginn	Mo. 10. Aug. 2020
Herbstferien	Sa. 26. Sept. 2020 – So. 18. Okt. 2020
Weihnachtsferien	Sa. 19. Dez. 2020 – So. 03. Jan. 2021
Semesterferien	Sa. 30. Jan. 2021 – So. 07. Feb. 2021
Frühlingsferien	Sa. 10. April 2021 – Mo. 25. April 2021
Auffahrt	Do. 13. Mai 2021 – So. 16. Mai 2021
Sommerferien	Sa. 10. Juli 2021 – So. 15. Aug. 2021

Angegeben sind jeweils der erste und letzte Ferientag.

Änderungen bleiben vorbehalten.

Urlaubsregelungen/Eingabefristen

(Art. 4 Reglement Urlaub und Absenzen PSA/OSA)

Sämtliche Urlaube sind bewilligungspflichtig:

- Urlaubsgesuch 2 Halbtage – ausgenommen Ferienverlängerungen
(schriftlich, spätestens eine Woche vorher an Klassenlehrperson)
- Urlaubsgesuch bis 10 Halbtage und Ferienverlängerungen
(schriftlich, spätestens eine Woche vorher via Klassenlehrperson an Schulleitung)
- Urlaubsgesuch mehr als 10 Halbtage (schriftlich, spätestens vier Wochen vorher
via Klassenlehrperson an Schulrat)
- Absenzmeldung (nicht voraussehbar: Abgabe inkl. Begründung innert zwei Tagen an Klassenlehrperson)

Die Eltern können das Kind an höchstens zwei Halbtagen pro Schuljahr durch schriftliche Mitteilung an die Lehrkraft (wenigstens zwei Tage vorher) vom Unterricht befreien (VSG Art. 96 Abs. 2).

Zusätzliche schulfreie Halbtage

- Augustmarkt (Nachmittag)
- Schmutziger Donnerstag (Nachmittag)
- Fasnachtsdienstag (Nachmittag)

Schulrat / Mitarbeitende

Schulratspräsident	Maurer Remo, Langackerweg 3, Altstätten
Vizepräsident	Benz Patrick, Rosenau 13, Altstätten
Schulrat	Gächter-Kobler Esther, Krans-Lachenstrasse 11, Altstätten Hirscher Marianne, Bleichemühlistrasse 17, Altstätten Sonderegger Marianne, Oberweidest 4, Altstätten
Schulleiter Bild-Institut-Klaus	Schraner Marco
Schulleiterin Schöntal	Sanseverino Sabrina
Geschäftsprüfungskommission	Breitenmoser Pierre, Im Kirlenhof 4, Altstätten Fausch Claudia, Schützenstrasse 10, Altstätten Kuster Sonja, Bleichemühlistrasse 15, Altstätten Seitz Mirjam, Webergasse 5, Altstätten Segmüller Walter, Harztannenstrasse 3, Altstätten
Schulsekretariat	Lieberherr Jeanine Schmid Karin Schneider Brigitte Speck Brigitte
Informatikverantwortlicher	Krüsi Christian
Hauswarteteam Bild/Kindergärten	Dopple Orlando Meli Sonja
Hauswarteteam Institut / Klaus und Turnhallen Schöntal	Sonderegger Denise und Markus Zäch Eveline
Hauswarteteam Schöntal	Oeler Markus Buschor Susanne

Berichte aus dem Schulrat

Die Tätigkeitsschwerpunkte 2018 wurden wie folgt umgesetzt:

Bau

Schulhaus Schöntal

Im Schulhaus Schöntal wurde ein Klassenzimmer umfassend saniert. Der Spielturm auf dem Pausenareal wurde erneuert und wird in der Pause weiterhin rege von den Kindern genutzt. Die Feuerlöscher wurden einer Wartung unterzogen, sodass deren Einsatz in einem Ernstfall einwandfrei gewährleistet ist. Diverse Bäume auf dem Schulareal wurden durch den Fachmann zurückgeschnitten.

Schulhaus Bild

Auch im Schulhaus Bild wurde ein Klassezimmer einer Sanierung unterzogen. Zwei Toilettentüren mussten ausgetauscht werden. Bei der Turnhalle Bild wurde im Außenbereich eine Metalltreppe zum Geräteraum angeschafft. Die Tischtennis-Platte ist in die Jahre gekommen und musste ersetzt werden. Der Tisch erfreut sich bei den Kindern immer grosser Beliebtheit. Die Beleuchtung im Gang wurde ersetzt und entspricht jetzt den heutigen Ansprüchen.

Schulhaus Klaus

Wie in den anderen Schulhäusern wurden auch hier ein Klassenzimmer saniert. Die Sanitäranlagen wurden altershalber ersetzt. Wie im Schulhaus Schöntal sind auch im Klaus die Feuerlöscher gewartet worden. Der Fussweg vom Schulhaus Institut ins Schulhaus Klaus wurde neu gestaltet und wird durch die Schulkinder rege genutzt.

Kindergärten

Das Weidenhaus im Garten des Kindergartens an der Feldstrasse wurde umgestaltet. Im Kindergarten Institut wurde ein Hochboden inkl. Beleuchtung eingebaut, sehr zur Freude der Kindergärtner. Im Kindergarten Josefsheim fehlte es an Stauraum, weshalb ein neues Wandgestell eingebaut wurde.

Pädagogik

Über die Umsetzung der Tätigkeitsschwerpunkte 2018 berichten Schulleiterin S. Sanseverino und Schulleiter M. Schraner in ihren Pädagogischen Berichten.

Pädagogischer Bericht Schulleitungen

Schuleinheit Bild-Institut-Klaus



Das Schulprogramm der Schuleinheit Bild-Institut-Klaus beinhaltet folgende Schwerpunkte bis 2020:

- Stärken stärken
- kollegiale Besprechung im Rahmen der Qualitätsentwicklung
- Weiterbildung und Absprachen im Bereich kompetenzorientierte Beurteilung

In Zeiten der Globalisierung und Vernetzung erscheint es wichtig, sich als Teil eines Ganzen zu verstehen und Verantwortung zu übernehmen. Die Entwicklung unserer Gesellschaft ist zudem geprägt von Veränderungen und Komplexität. Das Wissen, das viele unserer Schülerinnen und Schüler in Zukunft brauchen werden, existiert teilweise noch gar nicht. Um in dieser Wissensgesellschaft bestehen zu können, wird wohl die Förderung von lebenslangem und selbstregulierendem Lernen zunehmend wichtiger. Auch das muss aber zuerst einmal gelernt werden, wie zum Beispiel sich für sein eigenes Lernen verantwortlich zu fühlen oder seine persönlichen Stärken und Ressourcen zu kennen und weiterzuentwickeln. Konkret fördern wir die dazu benötigten

Kompetenzen zum Beispiel durch Expertennachmittage, das Führen eines Stärken-Heftes, Coachinggespräche, Talentshows oder Projektunterricht nach eigenem Interesse. Im neuen Lehrplan ist die Rede von überfachlichen Kompetenzen. Mit «Stärken stärken» widmen wir uns gezielt diesem Bereich, ohne dabei Kernkompetenzen wie beispielsweise Lesen, Schreiben und Rechnen – und selbstverständlich weitere – zu vernachlässigen.

Im Bereich der Qualitätsentwicklung haben wir die seit nunmehr zehn Jahren durchgeführten kollegialen Unterrichtsbesuche durch die kollegiale Besprechung abgelöst. Dabei tauschen sich alle Lehrpersonen über eine zuvor mittels Video aufgezeichnete Unterrichtssequenz aus und entwickeln so gemeinsam ihren Unterricht weiter. Dies ist ein Puzzleteil im Rahmen der gesamten Qualitätsentwicklung und des bei uns fest verankerten 360°-Feedbacks.

Der neue Lehrplan verändert ebenfalls unsere Art der Beurteilung. Für uns bedeutet das, dass wir die Zusammenarbeit und den Austausch in diesem Bereich intensiver pflegen. Das Ziel soll dabei eine transparente und möglichst einheitliche Beurteilung sein. Diesbezüglich arbeiten wir als ganze Primarschule eng mit der Oberstufe zusammen.

Marco Schraner,
Schulleiter Schuleinheit Bild-Institut-Klaus

Schuleinheit Schöntal



Schulleiterin:
Sabrina Sanseverino

Implementierung Lehrplan 21

Die ersten Erfahrungen mit dem Lehrplan 21 und den kompetenzorientierten Lehrmitteln wurden gesammelt und in Stufensitzungen intensiv besprochen. Vor allem die neuen Lehrmittel verlangen nach wie vor viele Absprachen, welche hauptsächlich in den Stufensitzungen besprochen werden. Die Lehrpersonen besuchten weiterhin externe Weiterbildungen und nützen ihr Wissen und den intensiven Austausch mit den Stufenkollegen, um den Schülern einen guten und spannenden Unterricht zu bieten.

Kompetenzorientierte Beurteilung / transparente Lernziele

Mit dem Austausch über den Lehrplan 21 und die kompetenzorientierten Lehrmittel findet ebenfalls ein Austausch über Beurteilung statt. Als Erstes haben wir uns zum Ziel gesetzt, bei den Erziehungsberechtigten wie auch bei den Schülern für mehr Transparenz in Bezug auf die Lernziele zu sorgen. Passend zum Unterrichtsstoff werden diese regelmässig in geeigneter Form kommuniziert. Ziel ist, in den nächsten Jahren eine verbindliche Beurteilungskultur festzulegen, welche in erster Linie das eigenständige Lernen fördern soll.

Unterricht im Freien

Passend zu unserem Jahresmotto «Glück in der Natur» bilden wir uns im Bereich Naturpädagogik «Unterricht draussen» weiter. Wichtig ist, die Schüler wieder vermehrt in und mit der Natur lernen zu lassen, was zum Lernerfolg der Schüler beiträgt und die Motivation fürs Lernen steigert. Eine interne Weiterbildung hat den Startschuss zum Unterricht im Freien gelegt. Ziel der Naturpädagogik ist das kompetenzorientierte Unterrichten im Freien, abgestimmt auf den Lehrplan 21. Im kommenden Jahr wird uns die Naturpädagogik weiterhin intensiv begleiten.

Sabrina Sanseverino,
Schulleiterin Schuleinheit Schöntal

Bericht der Baukommission



**Präsident
Baukommission:
Thomas Eugster**

Für den betrieblichen Unterhalt an den Schulanlagen Schöntal, Bild, Klaus, Kindergärten und Chunrat wurde für das Jahr 2018 ein Betrag von CHF 60 900.00 budgetiert. Die Rechnung schliesst mit einem Aufwand von CHF 167 642.70 ab. Somit liegen wir CHF 106 742.70 über dem Budget.

Die Reparatur von Dachwasserableitungen im Schulhaus Schöntal, welche jedoch noch nicht abgeschlossen ist, verursachte Mehraufwendungen. Der Rat hat dafür einen Nachtragskredit gesprochen.

Beim baulichen Unterhalt waren Ausgaben von CHF 309 500.00 budgetiert. Die effektiven Aufwendungen für das Jahr 2018 betragen CHF 316 307.20, woraus sich ein Mehraufwand von CHF 6 807.20 ergibt.

Die Mehraufwendungen resultieren durch die Umsetzung der Schulhausbeschriftungen aus dem Jahre 2017.

Thomas Eugster, Präsident Baukommission



Die Kinder helfen tatkräftig mit – der Fussweg vom Schulhaus Institut ins Schulhaus Klaus wurde neu gestaltet.

Bauabrechnung Sanierung Schulhaus Institut

Die Schulbürger der Primarschulgemeinde Altstätten haben an der Bürgerversammlung vom November 2016 mit der Investitionsrechnung einem Kredit über CHF 162 000.00 für die Renovationsarbeiten Schulhaus Institut zugestimmt.

Nach dieser positiven Entscheidung wurden unverzüglich die ersten Ausschreibungen und Vorbereitungen in die Wege geleitet. Nach der Detailplanung und den Arbeitsvergaben wurden die Hauptarbeiten in den Sommer- bzw. Herbstferien 2017 ausgeführt. Bis zu den Frühlingsferien 2018 konnten die Renovationsarbeiten fertiggestellt werden.

In den Herbstferien 2018 wurden etwas verzögert die notwendigen Nachbesserungen durch die Unternehmer vorgenommen.

Die Kosten betragen total CHF 119 145.65, somit haben wir CHF 42 854.35 tiefer abgeschlossen als budgetiert. Die Baukommission und der Schulrat danken an dieser Stelle den Unternehmungen, welche an den Renovationsarbeiten beteiligt waren.

Thomas Eugster, Präsident Baukommission

Bauabrechnung Teilsanierung Schulhaus Klaus

Die Schulbürger der Primarschulgemeinde Altstätten haben an der Bürgerversammlung vom November 2016 mit der Investitionsrechnung einem Kredit über CHF 508 100.00 für die Renovationsarbeiten im Schulhaus Klaus zugestimmt.

Nach dieser positiven Entscheidung wurden die ersten Ausschreibungen und Vorbereitungen in die Wege geleitet. Nach der Detailplanung und den Arbeitsvergaben wurden die Hauptarbeiten in den Sommerferien 2017 ausgeführt. Bis zu den Frühlingsferien 2018 konnten die Renovationsarbeiten grösstenteils fertiggestellt werden. In den Herbstferien 2018 wurde etwas verzögert die neue Heizung eingebaut.

Ein grosses Ereignis war die Präsentation der neuen Fassadenmalerei, welche durch den einheimischen Künstler Patrick Steiger umgesetzt wurde. Die gelungene Neugestaltung findet grossen Anklang bei den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften.

Die Kosten betragen total CHF 494 704.95, somit haben wir CHF 13 395.05 tiefer abgeschlossen als budgetiert.

Die Baukommission und der Schulrat danken an dieser Stelle den Unternehmungen, welche an den Renovationsarbeiten beteiligt waren.

Thomas Eugster, Präsident Baukommission

Finanzbericht zur Jahresrechnung

Die Rechnung 2018 der Primarschulgemeinde Altstätten schliesst mit einem Minderaufwand von CHF 202 844.65 (-1,9%) gegenüber dem Voranschlag ab. Von der Stadt Altstätten mussten CHF 10 539 155.35 für den Finanzbedarf bezogen werden, budgetiert waren CHF 10 742 000.00. Der Nettoaufwand steigt jedoch gegenüber dem Vorjahr um CHF 108 088.80 oder rund 0,9%.

Das positive Rechnungsergebnis gegenüber dem Budget ist im Wesentlichen auf Rückerstattungen beim Personalaufwand (Mutterschafts- und Unfalltaggelder), geringeren Stundenaufwand für Abklärungen beim schulpsychologischen Dienst, tiefere Energiekosten sowie den Rückgang der Beiträge an die Musikschule Oberrheintal und Sonderschulen zurückzuführen. Auch in anderen

Kontengruppen konnten Einsparungen erzielt werden. Die Mehrausgaben bei den Lohnkosten des Kindergartens und für Stellvertretungen, den Anschaffungen von Geräten und Mobilien sowie beim baulichen und betrieblichen Unterhalt konnten durch das gute Ergebnis aufgefangen werden.

Finanzbedarf 2018

1. Ausgaben	
Gemäss Jahresrechnung	11 571 326.85
2. Einnahmen	
Übrige Einnahmen	1 032 171.50
3. Finanzbedarf 2018	10 539 155.35



Team Schuleinheit Bild-Institut-Klaus

Verwaltungsrechnung

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2018		RECHNUNG 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Bürgerschaft / Behörde / Verwaltung						
10 Bürgerschaft / Geschäftsprüfung	16 585.20	-	18 100	-	15 315.85	-
12 Schulrat / Kommissionen / Verwaltung	729 006.20	30 677.10	705 600	27 000	695 817.50	28 645.30
2 Unterricht Kindergarten / Volksschule						
20 Kindergarten	1 132 272.20	10 251.75	1 135 000	5 000	1 130 966.50	5 650.00
21 Primarschule	4 901 272.80	204 785.00	4 703 100	125 600	4 699 211.70	168 390.25
27 Sonderpädagogische Massnahmen	1 176 274.85	53 917.30	1 177 800	48 200	1 146 569.40	27 268.25
29 Informatik	138 195.35	2 405.00	167 800	-	157 095.15	1 969.25
3 Schulanlässe / Freizeitgestaltung						
30 Schulreisen	5 549.65	-	9 700	-	5 454.55	-
31 Spieltag, Schülermeisterschaft, Eröffnungsfeier	4 801.40	-	5 600	-	3 223.15	-
32 Schulverlegungen und Sportwochen	141 200.55	30 724.60	150 500	33 700	141 744.95	31 695.65
34 Besondere Veranstaltungen	45 303.95	3 496.95	61 200	-	52 384.65	2 300.00
4 Gesundheit / Schulbetriebskosten						
40 Schularztdienst	6 278.25	-	14 400	-	7 482.85	-
41 Schulzahnpflege	17 310.65	-	18 600	-	18 985.25	-
42 Schulpsychologischer Dienst	67 318.95	-	103 400	-	83 503.65	-
43 Eltern- und Erwachsenenbildung	15 900.00	-	17 000	-	11 350.00	-
45 Schülertransporte	174 821.90	10 000.00	178 500	10 000	173 399.35	10 000.00
46 Mittagstisch	39 666.60	33 347.15	43 800	36 000	34 350.85	28 192.65
47 Aufgabenhilfe	26 746.00	9 385.00	30 200	11 800	20 404.35	6 970.00
48 Übrige Schulkosten	22 434.00	1 560.50	17 500	300	17 798.20	-
5 Schulanlagen						
50 Betrieb / Unterhalt Schulanlagen	982 327.80	76 767.60	1 154 200	51 900	1 258 343.20	55 928.05
51 Benützungsschädigungen / Mieten	128 635.80	59 839.25	131 800	54 900	126 219.90	75 929.05
6 Spezialrechnung						
60 Regionale Kleinklasse	422 704.40	422 704.40	489 200	489 200	482 526.75	482 526.75
9 Finanzen						
90 Finanzbedarf	-	10 439 213.69	-	10 742 000	-	10 539 155.35
91 Schulgelder	885 237.30	68 527.35	933 700	28 400	887 310.75	85 529.30
95 Zinsen	37 442.25	-	36 100	-	28 790.25	-
97 Allgemeine u. nicht aufteilbare Posten	752.00	5 635.41	1 200	12 000	1 078.10	21 177.00
99 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	345 200.00	-	372 000	-	372 000.00	-
Total	11 463 238.05	11 463 238.05	11 676 000	11 676 000	11 571 326.85	11 571 326.85

Verwaltungsrechnung

Zusammenzug	RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2018		RECHNUNG 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Bürgerschaft/Behörde/Verwaltung	745 591.40	30 677.10	723 700	27 000	711 133.35	28 645.30
2 Unterricht Kindergarten/Volksschule	7 348 015.20	271 359.05	7 183 700	178 800	7 133 842.75	203 277.75
3 Schulanlässe/Freizeitgestaltung	196 855.55	34 221.55	227 000	33 700	202 807.30	33 995.65
4 Gesundheit/Schulbetriebskosten	370 476.35	54 292.65	423 400	58 100	367 274.50	45 162.65
5 Schulanlagen	1 110 963.60	136 606.85	1 286 000	106 800	1 384 563.10	131 857.10
6 Spezialrechnung	422 704.40	422 704.40	489 200	489 200	482 526.75	482 526.75
9 Finanzen	1 268 631.55	10 513 376.45	1 343 000	10 782 400	1 289 179.10	10 645 861.65
Total	11 463 238.05	11 463 238.05	11 676 000	11 676 000	11 571 326.85	11 571 326.85

Die Rechnung der Primarschulgemeinde Altstätten schliesst mit einer Besserstellung gegenüber dem Budget von total CHF 202 844.65 ab. Nachfolgend die Erklärungen zu den grösseren Budgetabweichungen.

1 Bürgerschaft/Behörde/Verwaltung

12 Schulrat/Kommissionen/Verwaltung

Die Einsparungen im Personalbereich betragen rund CHF 12 300.00. Budgetiert wurde mit einer kleinen Realloohnerhöhung, welche jedoch vom Kantonsrat nicht gewährt wurde. Die Leistungsprämie wurde mit 0,3% budgetiert, vom Kantonsrat gesprochen wurden im Dezember 2017 dann nur 0,2%.

Mehrausgaben wurden nötig für einen Nachtragskredit bezüglich Update Homepage sowie Mehraufwendungen bei der Umstellung auf RMSG.

Insgesamt schliesst die Kontogruppe 1 um CHF 14 200.00 besser als budgetiert ab.

2 Unterricht Kindergarten/Volksschule

20 Kindergarten

Die Anstellung von Klassenassistentinnen aufgrund besonderer Umstände sorgte für leicht höhere Personalkosten, welche aber durch Einsparungen beim Verbrauchsmaterial und bei den Apparateanschaffungen/Unterhalt wieder wettgemacht werden konnten.

Insgesamt schliesst die Kontogruppe 20 mit Minderaufwendungen von rund CHF 4 700.00 ab.

21 Primarschule

Es fallen Minderaufwendungen von CHF 95 400.00 bei den Personalkonten an. Diese werden jedoch durch Mehraufwendungen in den Stellvertretungskosten von CHF 75 900.00 zu einem grossen Teil wieder aufgebraucht. Budgetiert wurde auch hier mit einer kleinen Realloohnerhöhung, welche vom Kantonsrat nicht gewährt wurde. Die Leistungsprämie wurde mit 0,3% budgetiert, gesprochen wurden im Dezember 2017 dann nur 0,2%.

Bei den Apparateanschaffungen und dem Unterhalt mussten diverse Nachtragskredite gesprochen werden. Insgesamt sind in beiden Schulgemeinden knapp 40 elektronische Wandtafeln im Einsatz, teilweise schon seit 10 bis 15 Jahren, dies bei einer veranschlagten Lebensdauer von ca. 6 Jahren. Ein Gerät musste altershalber 2018 ersetzt werden. Es waren insgesamt Ersatzbeschaffungen für CHF 17 200.00 mehr als budgetiert notwendig. Die Schulgemeinde erhält aus unfallbedingten Ausfällen der Lehrpersonen, Mutterschaftsentschädigungen sowie Rückerstattungen von Kinder- und Ausbildungszulagen rund CHF 43 200.00 mehr als angenommen.

Die Kontogruppe 21 schliesst mit Minderaufwendungen von CHF 46 700.00 ab.

27 Sonderpädagogische Massnahmen

Die Lohnkosten für Fördermassnahmen wie Legasthenie und Dyskalkulie, Psychomotorik und Logopädie liegen erfreulicherweise rund CHF 34 300.00 unter den Budgetkosten. Dafür steigen die Personalkosten für die Führung der Kleinklassen infolge von höheren Schülerzahlen gegenüber dem Budget um CHF 21 900.00. Die Kosten für die Schulische Heilpädagogik konnten um rund CHF 13 300.00 reduziert werden.

Die Kontogruppe 27 schliesst mit Minderaufwendungen von CHF 10 300.00 ab.

29 Informatik

Dank günstigeren Einkaufskonditionen bei den Anschaffungen, weniger externen Supportkosten und höheren Rückforderungsbeiträgen an die intern geleisteten Supportstunden liegen die Kosten für die Informatik um CHF 12 600.00 unter dem Budget.

Insgesamt schliesst die Kontogruppe 2 um CHF 74 300.00 besser als budgetiert ab.

3 Schulanlässe/Freizeitgestaltung

Minderaufwendungen bei den Schullagern und übrigen Freizeitangeboten ergeben Einsparungen von rund CHF 24 500.00. Da das Schuljahr nicht dem Rechnungsjahr entspricht, kommt es gerade in diesen Konten jedoch zu grösseren Budgetabweichungen. Schulreisen, Klassenlager etc. werden von den Lehrpersonen pro Schuljahr geplant und manchmal im Herbst und dann wieder im Frühling durchgeführt.

4 Gesundheit/Schulbetriebskosten

40/41 Schularzt /Schulzahnarzt

Aufgrund des Wechsels des Schuluntersuchts in der 5. Klasse vom Herbst auf das Frühjahr fand 2018 kein Untersuch statt. Dies verursachte Minderaufwendungen von CHF 6 500.00.

42 Schulpsychologischer Dienst

Weniger Abklärungsstunden als gerechnet waren beim Schulpsychologischen Dienst notwendig und die Primarschule erhielt von der Oberstufe eine Gutschrift für nicht beanspruchte Zusatzstunden. Daraus resultiert eine Besserstellung um CHF 19 900.00.

Spielgruppe

Das Defizit der Spielgruppe Tatzelwurm ist mit CHF 11 400.00 niedriger als budgetiert ausgefallen und belastet darum die Jahresrechnung der Primarschulgemeinde um CHF 5 700.00 weniger. Die Stadt Altstätten und die Primarschulgemeinde teilen sich das Defizit gemeinsam.

45 Schülertransporte

Die Kosten für den Schülertransport liegen um CHF 5 100.00 leicht unter dem Budget. Diese Zahlen können jährlich, je nach der Anzahl Schüler mit Wohnsitz in Randgebieten, die mit dem Schulbus transportiert werden müssen, stark variieren.

48 Mittagstisch

Das Angebot Mittagstisch, welches seit August 2014 besteht, ist 2018 im Durchschnitt wöchentlich von 32 Kindern genutzt worden. Es entstanden Minderkosten von CHF 1 600.00.

Insgesamt schliesst die Kontogruppe 4 um CHF 43 200.00 besser als budgetiert ab.

5 Schulanlagen

50 Betrieb / Unterhalt Schulanlagen

Ein wiederum milder Winter 2017/18 hat zu tieferen Energiekosten in der Höhe von CHF 18 200.00 geführt.

Die Kosten im betrieblichen und baulichen Unterhalt liegen infolge von Versicherungsfällen und Nachtragskrediten mit insgesamt CHF 113 500.00 deutlich über dem Budget. Die ausführlichen Begründungen dazu sind im Bericht der Baukommission aufgeführt.

51 Benützungsschädigungen

Minderaufwendungen für Mietzinse Schulräume und Mehreinnahmen von Benützungsgebühren für Schulraumvermietungen ergeben eine Besserstellung von rund CHF 26 600.00.

Insgesamt schliesst die Kontogruppe 5 mit Mehraufwendungen von CHF 100 100.00 ab.

6 Spezialrechnung

60 Regionale Kleinklasse

Die Primarschule Altstätten führt seit August 2015 administrativ die regionale Kleinklasse zur sozialen Förderung des Oberen Rheintals. Getragen wird sie durch die Primarschulgemeinden Altstätten, Eichberg, Eichenwies-Kriessern-Montlingen-Oberriet, Hinterforst, Kobelwald-Hub-Hard, Lienz, Lüchingen, Marbach, Rebstein, Rüthi und die Oberstufenschulgemeinden Altstätten, Oberriet-Rüthi und Rebstein-Marbach. Die Schule unterstützt Schüler/innen ab der 3. Primarschulklasse, die wegen Verhaltensauffälligkeiten in der Herkunftsschulgemeinde nicht mehr beschulbar sind. Die Vertragsgemeinden leisten jährlich einen Sockelbeitrag sowie ein allfälliges Schulgeld für Schüler/innen, welche sie der regionalen Kleinklasse zuweisen. Ein allfälliges Defizit der Spezialrechnung wird von den Vertragsgemeinden nach Massgabe der jeweiligen Schülerzahlen getragen.

9 Finanzen

90 Finanzbedarf

Durch den erzielten Ertragsüberschuss benötigt die Primarschulgemeinde CHF 202 844.65 weniger Finanzbedarf von der Politischen Gemeinde Altstätten, was 1,75% des Gesamtaufwandes 2018 ausmacht.

91 Schulgelder

Seit August 2017 besucht ein Primarschüler aus Altstätten die Regionale Kleinklasse. Deutlich weniger Schüler als gerechnet besuchten den Musikunterricht in der Musikschule Oberrheintal, was zu Kosteneinsparungen von CHF 30 500.00 führte. Minderaufwendungen resultieren auch im Bereich der auswärtigen Sonderbeschulung, was CHF 14 700.00 Einsparung brachte. Mehr Schulgelder von auswärtigen Schulgemeinden im Betrag von CHF 57 100.00 sind eingegangen.

Dies hängt vor allem mit der Zahl von Schülern aus dem Kinderheim Bild zusammen, welche die Schule in Altstätten besuchen. Von Gemeinden im Kanton St. Gallen, welche die Kinder im Kinderheim Bild platzieren, kann die Schulgemeinde Altstätten ein Schulgeld einfordern. Die Schulkosten für Kinder aus ausserkantonalen Gemeinden muss sie selber übernehmen.

Die Kontogruppe 91 schliesst um CHF 103 500.00 besser als budgetiert ab.

95 Zinsen

Die Zinsen für langfristige Schulden fallen dank des weiterhin tiefen Zinsniveaus wiederum um CHF 7 300.00 niedriger als budgetiert aus.

97 Nichtaufteilbare Posten

Die CO₂-Rückverteilung des Bundes ist höher als angenommen ausgefallen und eine Rückerstattung des Verlauf Bonus UVG 2015–2017 ist eingegangen.

Insgesamt schliesst die Kontogruppe 9 ohne den Finanzbedarf um CHF 120 100.00 besser als budgetiert ab.

Die detaillierte Rechnung kann von interessierten Schulbürgerinnen und Schulbürgern auf dem Sekretariat eingesehen werden.

Investitionsrechnung

Kontobezeichnung	RECHNUNG 2017		VORANSCHLAG 2018		RECHNUNG 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Ausgaben						
Renovation Schulhaus Klaus	421 606.10	-	-	-	73 098.85	-
Renovation Schulhaus Institut	106 987.90	-	-	-	12 157.75	-
Schöntal WC-Anlagen	-	-	243 000.00	-	-	-
6 Einnahmen						
Passivierung	-	528 594.00	-	243 000.00	-	85 256.60
Zusammenzug						
Ausgaben	528 594.00	-	243 000.00	-	85 256.60	-
Einnahmen	-	528 594.00	-	243 000.00	-	85 256.60
Total	528 594.00	528 594.00	243 000.00	243 000.00	85 256.60	85 256.60



Team Schuleinheit Schöntal

Bestandesrechnung

Kontobezeichnung	ANFANGSBESTAND per 01.01.2018	ENDBESTAND per 31.12.2018
Aktiven	5 163 552.07	4 557 099.61
Finanzvermögen	974 758.07	655 049.01
Flüssige Mittel	621 159.07	367 307.76
Guthaben bei polit. Gemeinde	0.00	0.00
Guthaben	257 186.10	259 759.40
Rechnungsabgrenzungen	96 412.90	27 981.85
Verwaltungsvermögen	4 188 794.00	3 902 050.60
Sachgüter	4 188 794.00	3 902 050.60
Passiven	5 163 552.07	4 557 099.61
Fremdkapital	5 012 424.36	4 411 467.70
Laufende Verpflichtungen	386 249.10	123 302.40
Verpflichtungen an polit. Gemeinden	213 786.31	202 844.65
Mittel- und langfristige Schulden	4 340 716.65	4 005 900.00
Rechnungsabgrenzungen	71 672.30	79 420.65
Spezialfinanzierungen	151 127.71	145 631.91
Fonds	151 127.71	145 631.91

Abschreibungsplan

Objekte	Kredit	Tilgungs- periode	ursprüngl. Nettoinvest.	Buchwert 01. Jan. 18	Abschr. 2018	Zuwachs/ Abgang	Buchwert 31. Dez. 18
Abgerechnet							
Erweiterung 4-fach-Turnhalle Schöntal		2010-2034	2 956 849.95	1 798 700.00	118 000.00		1 680 700.00
Institut Klaus		1999-2023	761 573.25	181 000.00	30 500.00		150 500.00
Fassadensanierung Schöntal		2003-2027	1 338 965.00	538 900.00	53 600.00		485 300.00
Renovation Josefsheim		1996-2020	901 716.35	107 200.00	35 900.00		71 300.00
Musikzentrum		2007-2031	570 000.00	319 200.00	22 800.00		296 400.00
Doppelkindergarten Feldstrasse		1997-2021	1 411 072.40	226 000.00	56 500.00		169 500.00
Turnhalle Bild		2012-2036	539 435.75	397 100.00	23 300.00		373 800.00
Fassade Schulhaus Bild		2013-2037	118 978.25	92 100.00	4 600.00		87 500.00
Renovation Schulhaus Klaus	508 000.00	2018-2042	494 704.95	421 606.10	20 300.00	72 098.85	473 404.95
Renovation Schulhaus Institut	162 000.00	2018-2042	119 145.65	106 987.90	6 500.00	9 685.95	110 173.85
Nicht abgerechnet							
Sanitäreanlagen Schöntal	243 000.00	2019-2043		0.00	0.00	0.00	0.00
Total				4 188 794.00	372 000.00	81 784.80	3 898 578.80

Liegenschaftsverzeichnis

Objekt	Parz. Nr.	Vers. Nr.	Fläche m ²	Schätzungsjahr	Verkehrswert	Buchwert 31.12.2018
Schulanlage Schöntal	4446	4992, 5030, 6229, 6935	12 604	2011	6 070 000.00	2 166 000.00
Schulanlage Klaus/Institut	121	941	4 524	2018	1 920 000.00	737 550.60
Schulhaus Bild	356	379	7 675	2014	3 880 000.00	461 300.00
Kindergarten Feld	4354	6220	685	2017	604 000.00	169 500.00
StWE Josefsheim	40630 40640				309 000.00 309 000.00	71 300.00



Der weltbekannte Lichtkünstler Gerry Hofstetter hat mit Zeichnungen von Schülerinnen und Schülern die Fassade des Schulhauses Bild beleuchtet.

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Jahresrechnung 2018

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir als Kontrollorgan der Primarschulgemeinde Altstätten die Buchführung, die Jahresrechnung sowie die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2018 der Primarschulgemeinde Altstätten geprüft. Die Jahresrechnung 2018 wurde durch die Rhenum Treuhand AG, Altstätten, geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Primarschulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

1. Die Jahresrechnung 2018 der Primarschulgemeinde Altstätten sei zu genehmigen.

Wir danken dem Schulratspräsidenten, dem Primarschulrat, dem Sekretariat, der Lehrerschaft und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Primarschulgemeinde für die gute Erfüllung ihrer Aufgaben.

9450 Altstätten, 11. Februar 2019

Die Geschäftsprüfungskommission:

Breitenmoser Pierre

Fausch Claudia

Kuster Sonja

Seitz Mirjam

Segmüller Walter

Impressum

Redaktion:

- Stadtkanzlei Altstätten
- Schulsekretariat Altstätten

Fotos:

- Stadt Altstätten
- Fotos der «versteckten Orte» von Harald Schnitzler, Lüchingen
- Schule Altstätten von Emmy Kohler, Widnau Schulverwaltung Altstätten

Druck:

- Galledia Print AG, Berneck

